

# nöwī

**AKTUELL..... 3**  
Neue Serie: Die neuen  
Fachgruppen

**SERVICE..... 14**  
Thermische Sanierung  
für Betriebe

**BRANCHEN ..... 19**  
Radio NÖ: Quiz mit  
Lehrlingen

**BEZIRKE ..... 31**  
Vorsitzwechsel der  
JW in Amstetten

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 10

1. April 2011



## Arbeit ohne Grenzen

Die Liberalisierung des Arbeitsmarkts mit 1. Mai 2011 war Thema eines Symposiums im WIFI - mit Beiträgen von Klaus Nowotny (WIFO), Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler und Marktforscher Rudolf Bretschneider (GfK). **Mehr auf den Seiten 3 - 5.**



Die **FÖRDER**line  
der **WKNÖ**

kompetent - schnell - unbürokratisch

**02742/851-18018**  
<http://wko.at/noe/foerderservice>

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Hundsdorfer-Vorstoß kann ohne Praktiker nicht funktionieren Ausbildungspflicht darf Lehre nicht aushebeln

Wenn Sozialminister Rudolf Hundstorfer nun von einer Ausbildungspflicht bis 18 spricht, gilt es dazu einige Dinge klarzustellen.

Erstens: Ein gutes Bildungssystem misst sich nicht daran, möglichst viele junge Menschen möglichst lange in der Schule zu halten, sondern die Jugendlichen nach ihren jeweiligen Talenten auszubilden – in der Schule oder in der stärker berufsbezogenen Lehre.

Zweitens: Das duale System mit Praxis im Betrieb und theoretischem Wissen in der

Berufsschule ist die beste Form der Facharbeiteraus-  
Überbetriebliche Lehrwerkstätten oder vergleichbare staatliche Einrichtungen können niemals ein Ersatz für die Ausbildung am Puls der Betriebe sein.

Drittens: Wir müssen uns ehrlich der Tatsache stellen, dass nicht jeder Jugendliche für eine Matura oder einen Lehrabschluss geeignet ist. Wer eine Ausbildungspflicht bis 18 will, muss daher auch offen für neue Formen wie die von uns propagierten Praktikerberufe sein. Junge Menschen, die eine vollständige Lehre nicht schaffen



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

können, sollen damit in praktischen Teilbereichen einen Bildungsabschluss erhalten.

Ohne solche Teilqualifikations-Abschlüsse kann eine Ausbildungspflicht bis 18 jedenfalls nicht funktionieren. Denn die Fähigkeit zu einem Lehrabschluss oder zur Matura kann man zwar fördern, generell staatlich verordnen lässt sie sich aber sicher nicht.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!  
**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77  
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!  
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

### aktuell ..... S. 3–13

- Arbeit ohne Grenzen..... S. 3–5
- JW, Gründerservice..... S. 6
- Die neuen Fachgruppen..... S. 7
- WKÖ..... S. 8–10
- Investitionspläne ..... S. 11
- Frau in der Wirtschaft..... S. 12, 13
- Wirtschaftshoroskop..... S. 12

**Die FÖRDERline der WKÖ**  
kompetent - schnell - unbürokratisch  
02742/851-18018 **WKÖ**  
<http://wko.at/noel/foerderservice>

### service ..... S. 14–18

- Unternehmerservice..... S. 14, 15
- Finanzierungs- und Förder-Infotag  
Karl Ritter von Ghega-Preis
- Umwelt, Technik und Innovation... S. 15, 16
- Arbeitsschutz  
NÖ Abfallwirtschaftsplan
- Wirtschaftspolitik..... S. 16
- Öffentliche Ausschreibung
- Wirtschaftsförderung..... S. 17
- Feuerwehr Mank machte Krankurs  
Management in Information und Business Technologies
- Außenwirtschaft..... S. 18
- Italienischer Botschafter  
Botschafter Mazedoniens

### branchen .... S. 19–30

- Handel..... S. 19–21
- Hygieneschulungen, Hacklerpension, Märkte sauberer, Direktvertrieb
- Gewerbe und Handwerk..... S. 22–24
- Betriebsübergabe, JASPOWA Wien, Landeslehrlingswettbewerb Gärtner und Floristen, Modetournee 2011
- Transport und Verkehr..... S. 25, 26
- Klare Vorschriften, Tagung der Fachvertretung der Seilbahnen
- Tourismus und Freizeitwirtschaft..... S. 26
- Golfturnier des Jungen Hotels
- Information und Consulting..... S. 27–29
- Buchhalter, Finanzdienstleister, Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Bücherschatz 2011

### bezirke..... S. 31–52

- Amstetten..... S. 31, 32
- Baden..... S. 32, 34
- Bruck/Leitha..... S. 34, 35
- Gänserndorf..... S. 35, 36
- Gmünd..... S. 36–38
- Hollabrunn..... S. 38–40
- Horn..... S. 40, 41
- Korneuburg/Stockerau..... S. 41, 42
- Krems..... S. 42, 43
- Lilienfeld..... S. 43
- Mistelbach..... S. 43, 44
- Mödling..... S. 45–47
- Neunkirchen..... S. 47, 48
- St. Pölten..... S. 48
- Scheibbs..... S. 48
- Tulln..... S. 49, 50
- Waidhofen/Thaya..... S. 50
- Wr. Neustadt..... S. 50, 51
- Wien-Umgebung..... S. 51, 52



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

## Arbeit OHNE Grenzen

### Liberalisierung des Arbeitsmarktes „Nicht spurlos, aber nur geringe Effekte“

Die Grenzöffnung für den Arbeitsmarkt ab 1. Mai 2011 „wird keine übermäßigen Aktivitäten von Unternehmen aus der Slowakei, Tschechien oder Ungarn in NÖ bringen“.

Das ist die Kernaussage von Marktforscher Rudolf Bretschneider (GfK), die er bei einem Info-Symposium der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) tätigte. Bretschneider präsentierte dort eine Studie, die das GfK-Institut im November/Dezember des Vorjahres im Auftrag der WKNÖ in NÖ und den angrenzenden Regionen durchgeführt hatte.

Nur 10 Prozent der Betriebe in den benachbarten Grenzregionen (in der Slowakei 15%) können sich demnach vorstellen, in Österreich tätig zu werden, aber „selbst Betriebe, die sich das vorstellen können, haben noch keine Vorbereitungen getroffen“, so Bretschneider.

#### Klare Spielregeln

Die Grenzöffnung werde weder die Lösung des Facharbeiterproblems bringen, „noch müssen

wir fürchten, von zusätzlicher Billigkonkurrenz überschwemmt zu werden“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, zumal das geplante Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping eine Reihe von Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten vorsieht, wie Zwazl immer wieder gefordert hatte: Nicht nur die heimischen Betriebe, sondern alle, die nach Österreich „herüberarbeiten“, müssen diese Regeln beachten,



Unsere Grafik zeigt die jeweilige Zufriedenheit mit dem Standort im eigenen Land. Sie ist in NÖ und der Slowakei praktisch gleichauf (rechter Teil der Grafik). Auch in Tschechien ist der Anteil der Unzufriedenen sehr gering, lediglich in Ungarn überschreitet er die 20-Prozent-Grenze.

sonst drohen Strafen bis zu 50.000 Euro (Seite 5).

Auch AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler stellt zum Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping, das mit 1. Mai in Kraft treten wird, fest: „Die Schutzbestimmungen gegen unlautere Konkurrenz sind sehr gut.“

#### Keine Einbahnstraße

Die WKNÖ-Präsidentin betonte beim Symposium auch, dass die Liberalisierung ja keine Einbahnstraße sei, sondern den heimischen Betrieben neue Chancen eröffne: „Unsere nō. Betriebe sollen selbst

neue Märkte besetzen, weiter auf Qualität setzen und die Facharbeiterausbildung vorantreiben“, zeichnet sie den Weg vor.

Ähnlich auch die Diagnose von Wirtschaftsforscher Klaus Nowotny vom WIFO. Erhöhte Konkurrenz werde „eher ein Nischenphänomen bleiben“, meint er – und ortet umgekehrt „erhöhte Chancen heimischer Dienstleister in den Nachbarländern“. Sein Fazit: Die Öffnung des Arbeitsmarktes werde „nicht ganz spurlos, aber nur mit geringen Effekten“ erfolgen.

Mehr dazu: Seite 4 & 5



Zahlreiche Spitzenfunktionäre der WKNÖ informierten sich aus erster Hand über die Risiken und Chancen der Liberalisierung des Arbeitsmarkts ab dem 1. Mai 2011.



Rudolf Bretschneider: „Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen darüber...“



Klaus Nowotny (WIFO): „Die Kaufkraft in Pressburg ist fast gleich hoch wie in Wien.“



Sonja Zwanzl: „Es wird nicht sein wie im Straßenverkehr, wo nur die Inländer bestraft werden.“



Johanna Mikl-Leitner: „Man darf das Thema nicht isoliert betrachten. Wir werden profitieren.“



Karl Fakler (AMS): „Erwarten maximal 8000 Menschen zusätzlich auf dem Arbeitsmarkt in NÖ.“



Timur Jelinek (WKÖ, Pressburg): „Viele gut ausgebildete Slowaken kehren in ihre Heimat zurück.“

Experten-Debatte im WIFI St. Pölten zeigte auf:

## Es wird keinen Ansturm geben

**Die langen Übergangsfristen vor der Öffnung des Arbeitsmarktes in Österreich haben bewirkt, dass der Migrationsdruck aus den nördlichen und östlichen EU-Nachbarstaaten schon stark abgenommen hat.**

Beim Symposium im WIFI betonte Klaus Nowotny aus dem WIFO: „Die tatsächliche Mobilität der Arbeitnehmer aus den Nachbarstaaten wird vor allem von der Nachfrage in Österreich abhängen.“ Erhöhter Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt sei vor allem bei gering qualifizierten Arbeitskräften zu erwarten.

### Maximal 8000 Menschen

Ähnliches prognostiziert AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler. Er erwartet maximal 8000 Menschen, die zusätzlich auf dem Arbeitsmarkt in NÖ auftreten werden, vielfach auch als Pendler. „Erwarten Sie sich aber nicht zu viel Angebot“, erklärte Fakler den Wirtschaftstreibern.

Weil sich das AMS-NÖ künftig „etwas Arbeit ersparen wird“ – es sind keine Beschäftigungsbewilligungen mehr erforderlich – „können wir ab Mai mehr Zeit ins Unternehmer-Service investieren“, kündigte er an.

„Nicht viel Änderung“ erwartet Matthias-Timur Jelinek, Stellv. Wirtschaftsdelegierter im AußenwirtschaftsCenter

in Pressburg. Seine „Bilanz“: „Rund 11.000 Slowaken sind schon hier in Österreich, umkehrt gibt es rund 1600 Niederlassungen österreichischer Firmen in der Slowakei.“

### Nicht isoliert!

Man dürfe die Liberalisierung des Arbeitsmarktes „nicht isoliert betrachten“, fordert Landesrätin Johanna Mikl-Leitner. Es gelte, das Thema „aktiv anzugehen“, wie NÖ das immer getan habe. Seit 1995 seien 472 Millionen Euro aus EU-Töpfen nach NÖ geflossen.

Mikl-Leitner schildert dazu ein Beispiel aus ihrer Heimat Laa/Thaya, wo sich die Therme Laa zu einem echten Leitbetrieb entwickelt habe. „Wir haben in Laa jetzt erstmals mehr Ein- als Auspendler“, verweist sie auf positive Effekte für den Arbeitsmarkt. Zweiter Aspekt: In der Therme kommen rund 10 Prozent der Beschäftigten aus dem benachbarten Ausland, aber 25 Prozent der Gäste.

Gemeinsam mit der WKNÖ und anderen Verbündeten „werden wir weiterhin um Ziel-2-Gelder für NÖ und für grenzüberschreitende Projekte kämpfen“, so die Landesrätin.

Die wichtigsten Folien zum Referat von Prof. Bretschneider finden Sie zum Download auf [www.wko.at/noe/arbeitsohne\\_grenzen](http://www.wko.at/noe/arbeitsohne_grenzen)



Auch im Foyer des Raab-Saals im WIFI gab's zusätzliche Infos – von [www.enterpriseuropenetwork.at](http://www.enterpriseuropenetwork.at)

## Infos der Rechts-Experten

Die Öffnung des Arbeitsmarktes am 1. Mai wirft auch eine Reihe rechtlicher Fragen auf, etwa:

- Was tun, wenn man eine ausländische Firma aus dem EU-Raum als Subunternehmer beschäftigen will?
- Unter welchen gewerberechtlichen Voraussetzungen dürfen ausländische Firmen in Österreich arbeiten?
- Wann und unter welchen Voraussetzungen dürfen ausländische Subfirmen in Österreich Dienstnehmer beschäftigen? Und viele mehr...

Infos und Beispiele rund um diese Fragen finden Sie in unseren Info-Blättern unter [www.wko.at/noe/arbeitsohne\\_grenzen](http://www.wko.at/noe/arbeitsohne_grenzen)

### Steuerpflichten...

Fragen zur Umsatz- und zur Lohnsteuer sind die wichtigsten Themen im Steuerrecht. Die Antworten lesen Sie in einem Interview mit WKNÖ-Steuerexperten Dr. Franz Kandlhofer auf [www.wko.at/noe/arbeitsohne\\_grenzen](http://www.wko.at/noe/arbeitsohne_grenzen)

- Das Dienstleisterregister beim Wirtschaftsministerium (BMWFJ) finden Sie unter <http://dlr.bmwfj.gv.at>



Das Gesetz soll „Arbeitnehmern das zustehende Entgelt sichern und für einen fairen Wettbewerb zwischen den Unternehmen sorgen“, betont Christa Kocher aus der Sozialpolitischen Abteilung der WKNÖ. Dem Gesetz unterliegen alle Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in Österreich beschäftigen, entsenden oder überlassen. Kontrolliert wird der Grundlohn unter Beachtung der jeweiligen Einstufungskriterien und – Kocher: „Bei Unterentlohnung drohen drakonische Strafen.“

#### KIAB kontrolliert

Unternehmen, die nach dem ASVG versicherte Mitarbeiter beschäftigen, werden von der zuständigen Gebietskrankenkasse überprüft.

**Ausländische Unternehmen**, die ihre Mitarbeiter nach Österreich entsenden oder überlassen, müssen für diesen Zeitraum jenes kollektivvertragliche Entgelt leisten, das ein vergleichbarer österreichischer Arbeitgeber zahlen muss. Da

## Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping Das „Fairness“-Paket

Mit der Öffnung des Arbeitsmarktes am 1. Mai soll ein neues Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping in Kraft treten. Es dient auch als „Netz“ gegen ausländische Gesetzesbrecher.

diese Mitarbeiter grundsätzlich nicht der österreichischen Pflichtversicherung unterliegen, erfolgt die **Kontrolle durch die KIAB** in Zusammenarbeit mit dem bei der Wiener Gebietskrankenkasse eingerichteten Kompetenzzentrum LSDB. Dazu erhält die KIAB weitgehende Betretungs-, Auskunfts- und Einsichtsrechte. Im Baubereich ist auch die BUAG zur Kontrolle und Anzeige berechtigt.

#### In deutscher Sprache

Ausländische Arbeitgeber sind verpflichtet die **Lohnunterlagen in deutscher Sprache** am Arbeitsort bereit zu halten, bei wechselnden Arbeitsorten

innerhalb eines Tages müssen sich die Lohnunterlagen am ersten Arbeitsort befinden. Ist dies nicht zumutbar, sind sie jedenfalls im Inland bereitzuhalten und binnen 24 Stunden auf Verlangen der Abgabenbehörde zu übermitteln.

Bei **grenzüberschreitender Arbeitskräfteüberlassung** müssen die Unterlagen (Arbeitsvertrag, Arbeitszeitaufzeichnungen, Lohnaufzeichnungen oder Lohnzahlungsnachweise, wie z. B. Banküberweisungsbelege) dem Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden.

#### Welche Strafen?

Bei **Verweigerung der Einsichtnahme oder Übermitt-**

**lung von Unterlagen** drohen Strafen von € 500 bis (im Wiederholungsfall) € 10.000. Ausländische Arbeitgeber haben mit diesen Strafen auch dann zu rechnen, wenn sie den Zutritt zu Betriebsstätten, Baustellen usw. verweigern oder die Lohnunterlagen nicht bereit halten.

Bei **Unterentlohnung** von Arbeitnehmern drohen Strafen bis € 10.000 pro Arbeitnehmer. Sind mehr als 3 Arbeitnehmer betroffen erhöhen sich die Strafen im Wiederholungsfall sogar auf bis zu € 50.000.

Erscheint eine **Strafverfolgung unmöglich oder erheblich erschwert** (vor allem bei Arbeitgebern ohne Sitz im Inland), kann dem Auftraggeber bzw. (bei Arbeitskräfteüberlassung) dem Beschäftigten aufgetragen werden, einen Teil des Werklohnes oder Überlassungsentgelts **als Sicherheit** zu erlegen.

**Detaillierte Erläuterung des Gesetzes gegen Lohn- und Sozialdumping unter [www.wko.at/noe/arbeitsohne Grenzen](http://www.wko.at/noe/arbeitsohne Grenzen)**

Arbeit  
OHNE  
Grenzen

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Info-Veranstaltungen

## Öffnung des Arbeitsmarktes 2011

jeweils 14 bis 18 Uhr

7. April	Zwettl	Bezirksstelle Zwettl
11. April	Mistelbach	Haus der Wirtschaft Mistelbach
13. April	Baden	Casino Baden



Programm, **Anmeldung** und weitere Infos unter <http://wko.at/noe/arbeitsohne Grenzen>



## Von Herausforderungen, Chancen und Risiken

Die Junge Wirtschaft setzte mit der Business Lounge 2011 wieder einen Impuls im Raum Wiener Neustadt und schuf hier die Möglichkeit, dass Jungunternehmer mit etablierten Unternehmern aus der Region in Kontakt kommen konnten.



Tolles Team: Andrea List-Margreiter von der JW Wiener Neustadt mit Axel Naglich und Roman Rafreider.

„Du willst was Großes machen, dann musst du was Großes hergeben, dann musst du was Großes leisten und einmal mehr riskieren“, so Extremsportler und Ski-Alpinist Axel Naglich bei der JW Business Lounge in Wiener Neustadt. Naglich stellte seinen Film Mount St. Eilas vor, der über 500 UnternehmerInnen in Atem hielt.

In zwei interessanten Talkrunden mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik wurde über die Themengebiete Herausforderung, Chancen und Risiko im unternehmerischen, aber auch sehr pointiert im politischen Bereich gesprochen.

Die Business Lounge war gleichzeitig auch das Preopening der Autoerlebnismesse Drive 2011 in der Arena Nova Wiener Neustadt. Der Vertreter der Drive Heinz Huber zeigte sich sehr zufrieden, der Andrang zur Messe mit vielen

Österreichpremierern war sehr groß. Genug Zeit blieb natürlich auch noch zum Netzwerken beim Buffet und Chillout mit DJ Martin Haslinger.

Moderiert wurde die Veranstaltung von ORF-Star Roman Rafreider, der unter anderem auch Dr. Petra Bohuslav in Vertretung des Landeshauptmannes begrüßte.

### Nächste Veranstaltung

Die Junge Wirtschaft ist gemeinsam mit dem Gründerservice schon fleißig daran, die nächste Veranstaltung zu organisieren. Und zwar geht es am 10. Mai im Autohaus Mayerhofer in Wr. Neustadt rund um das Thema „Do the brand – wie man eine Marke wird“ mit einem Impulsvortrag von Franz Hirschmugl – Institut für Markenentwicklung.

Anmeldung unter [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)



Das Team der Niederösterreichischen Versicherung mit WK-Vertreter: V. l.: Andreas Ben Padelek, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Andreas Sander, Anton Frühwirth.



Das Team der Wiener Neustädter Sparkasse. V. l.: Rudolf Meitz, Vorstandsdirektoren Klaus Lehner und Andrea Klemm, Wolfgang Behm und Johann Strasz.



Die Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe bei der Verlosung. V. l.: Margit Bollenberger und Unternehmerin Gudrun Berger.





# Die neuen Fachgruppen



## Unter die Lupe genommen

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie die „Landesinnung der Tischler und Holzgestaltende Gewerbe“. Die NÖWI stellt sie in dieser Serie vor und befragte dazu Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland.

**NÖWI:** Rund ein Jahr ist vergangen seit der Zusammenlegung, wie sind Ihre Erfahrungen in der neuen Zusammensetzung, wie läuft es?

**Wieland:** Meine Erfahrung mit der neu zusammengesetzten Gruppe ist sehr positiv. Es gibt keine Reibungspunkte. Insgesamt wird gemeinsame und harmonische Arbeit geleistet.

**NÖWI:** Wie kommen Sie miteinander aus? Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander neu aufgeteilt – etwa nach Themen – oder betreut jeder ausschließlich seine Branche oder Berufsgruppe?

**Wieland:** Die kleinere Gruppe hat sich hervorragend eingegliedert. Die Arbeit wird gemeinsam erledigt, wobei jeder natürlich darauf achtet, dass seine Branche entsprechend be-

rücksichtigt wird.

**KommR Franz Schrimpl (LIM Berufszweig der holzgestaltenden Gewerbe):** Der große Vorteil ist, dass die beiden fusionierten Innungen mit Holz denselben Ausgangsstoff haben. Die kollegiale Führung der neu gebildeten Landesinnung agiert mit Bedacht darauf, keine Berufsgruppen zu benachteiligen. Durch die Zusammenlegung mit einer großen und sehr aktiven Innung profitiert auch sehr stark die vormals kleine Gruppe der holzgestaltenden Gewerbe. Nun können Aktivitäten gesetzt werden, die vor der Fusionierung für diese Gruppe nicht möglich gewesen wären.

**NÖWI:** Wie reagieren die Mitglieder auf die neugeschaffene Innung?

**Wieland:** Das wird gut angenommen, da es diesbezüglich keine Wünsche, Beschwerden oder Vorfälle gibt, die an die Innung herangetragen wurden. Auch nehmen Betriebe aus allen Berufszweigen der neu fusionierten Innung an den Innungsveranstaltungen teil.

**NÖWI:** Zur Arbeit der Innungsgeschäftsstelle: Gibt es da etwas Neues zu berichten – Änderungen, die für die Mitglieder interessant sind?

**Wieland:** Es hat sich weder an den Büroräumlichkeiten noch an den Ansprechpartnern etwas geändert, für die Mitglieder der fusionierten Innungen hat sich da nichts geändert.

**NÖWI:** Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit - wie sieht die Zielsetzung für die künftige Innungsarbeit aus, was haben Sie sich vorgenommen?

**Wieland:** Im Juli 2010 wurde ein gemeinsamer Strategie-Workshop abgehalten. Dort wurde ein zehn Punkte-Programm entwickelt, das bis 2015 gemeinsam abgearbeitet wird.



Foto: Schnabl

Landesinnungsmeister  
KommR Gottfried  
Wieland

## 10 Punkte-Programm

**Maschinenpool:** Vorhandene Maschinen werden erfasst, Ergebnisse werden auf der Homepage aufbereitet.

**Stärkung von Betrieb und Mitarbeiter:** KVP- (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und Benchmark-Kooperationsprojekte.

**EDV-Ausbildung** für Tischler: Geplant ist eine fachbezogene EDV-Grundausbildung für den Tischlerbereich.

**Pool für Aus- und Weiterbildung:** Gegenwärtig wird eine Sammlung aller Möglichkeiten (Schulen, WIFI, Kurse, Prüfungen etc.) erstellt.

**Messekalender:** bereits auf [www.tischler.at/innungen](http://www.tischler.at/innungen)

**Materialtrends:** Angedacht ist, dass sich die Schüler der Meisterschule für Tischler in Pöchlarn mit neuen Materialtrends auseinandersetzen, Ergebnisse werden auf der Homepage der Meisterschule zu finden sein.

**Tischlerforum** für Verarbeitungsprobleme und neue Technologien: soll über die Homepage der Meisterschule für Tischler in Pöchlarn angeboten werden.

**Musterleistungskatalog** über die typischen Leistungen des Tischlers, Ziel: mehr Sensibilität dafür, wie umfangreich ein Auftrag eigentlich ist.

**Trendforschung:** erfolgt laufend, zuletzt mit Zukunftsforscher Mag. Christian Hehenberger.

**Zukunft** für die Kunden im gesamten Tischlerbereich, Motto: „für die Branche vorausdenken“.

## Zahlen, Daten Fakten:

Vor der Reform: Landesinnung der Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller; Landesinnung der Tischler.

Nach der Reform: Landesinnung der Tischler und Holzgestaltende Gewerbe, nunmehr mit 21 Mandaten besetzt. Der Innungsvorstand wurde in der konstituierenden Sitzung vom 19. März 2010 gewählt:

- Landesinnungsmeister: KommR Gottfried Wieland
  - Landesinnungsmeister-Stv.: KommR Ing. Helmut Mitsch
  - Landesinnungsmeister-Stv.: KommR Johann Ostermann
- Mitglieder: 1948 (davon 1660 aktive)  
Betriebe: 1948 (davon 1660 aktive)

## 2011 muss das „Jahr der Energieeffizienz“ werden

Die WKÖ begrüßt die Bestrebungen der EU-Kommission, auf Unionsebene eine wirksame Energieeffizienzpolitik zu formen. Dagegen bedarf die Klimapolitik einer Kurskorrektur, da die derzeitige Unberechenbarkeit und Unausgewogenheit Investitionen erschwert und den Wirtschaftsstandort Europa schwächt.

„2011 muss das Jahr der Energieeffizienz werden. Jetzt sind konkrete Maßnahmenpläne auszurollen, die der Union einen Sprung nach vorne bei der Senkung des Energieverbrauchs ermöglichen. Nur in Verbindung mit einer Energieeffizienzpolitik wird auch die Erschließung erneuerbarer Energiequellen bei der Sicherung der Energieversorgung zum Tragen kommen“, betonte Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik.

Im Gebäudesektor sind durch Einsatz moderner Technologien und Bauweisen Verbrauchs-

einsparungen von 50% und mehr möglich. Ebenso wichtig ist es, das Energiemanagement in den Betrieben zu verstärken. Was die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen betrifft, sollte die EU endlich die Hemmschuhe beseitigen, die die Mitgliedstaaten bei der Finanzierung der Ökoenergieanlagen behindern.

Damit Europa als Wirtschaftsstandort auch für energieintensive Unternehmen weiterhin attraktiv bleibt, muss die Last der CO<sub>2</sub>-Reduktion gleichmäßig verteilt werden: „Die größten Beiträge müssen die Sektoren erbringen, die keinem Wettbewerbsdruck ausgesetzt sind, beispielsweise der Gebäudesektor. Es ist ein Faktum, dass die EU mit ihrer Klimapolitik allein geblieben ist und ihren Industrien Lasten aufbürdet, die außerhalb Europas nicht bestehen. Hier ist eine Kurskorrektur dringend erforderlich“, so Schwarzer.

## Finanzpakt und Pflegefinanzierung sind Schritte in richtige Richtung

Die Finanzvereinbarung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden in Bezug auf die Pflegefinanzierung und den Stabilitätspakt bis 2014 sichert die Erbringung von Pflegeleistungen und ist ein erster Schritt zur Stabilisierung der öffentlichen Finanzen. Insbesondere die Finanzen der Gemeinden, sie sind der größte öffentliche Investor, werden durch die erzielte Lösung durch zusätzliche Bundesmittel deutlich entlastet, nachdem immer mehr Gemeinden in den vergangenen Monaten in die roten Zahlen gerutscht waren. Ihre finanzielle Gesundheit ist im größten Interesse der lokalen Wirtschaft“, meint Ralf Kronberger, Leiter der Finanzpolitischen Abteilung der WKÖ.

Unser Land hat noch große finanzielle Brocken zu bewältigen. Wenn die ausgelagerten Defizite etwa von Bahn und Spitälern in die öffentliche Verschuldung eingerechnet werden, steigt der staatliche Schuldenstand von 70 auf über 80% des BIP. Das EU-weit vorgegebene Ziel beträgt 60%. „Wir müssen dringend Systemreformen bei Verwaltung, Pensions- und Gesundheitssystem angehen, sonst werden wir den Sanierungskurs nicht halten und die Staatsschulden nicht reduzieren können“, so Kronberger.

Zugleich geht es nach der Einigung von Bund und Ländern über die Zufuhr von fast 700 Mio. Euro zur Bewältigung der steigenden Pflegekosten darum, einen sinnvollen Einsatz dieser Mittel sicherzustellen.

## AKW-Stillegung bedeutet mehr CO<sub>2</sub> und höheren Strompreis

Die Stilllegung von Atomkraftwerken im Gefolge der Atomkatastrophe in Japan bedeutet mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen und höhere Strompreise. „Es kommt die fossile Energie erneut zum Tragen“, meint WKÖ-Experte Schwarzer. Vor allem Gas werde als Energiequelle wieder stärker kommen. Erneuerbare Energien wie Wind-, Wasser und Photovoltaik könnten die Lücke nicht in diesem Umfang stopfen. Für die EU bedeute ein Atomausstieg, dass das 20%-ige CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel bis 2020 auf jeden Fall schwieriger werde. Schwarzer sprach sich für ein Festhalten

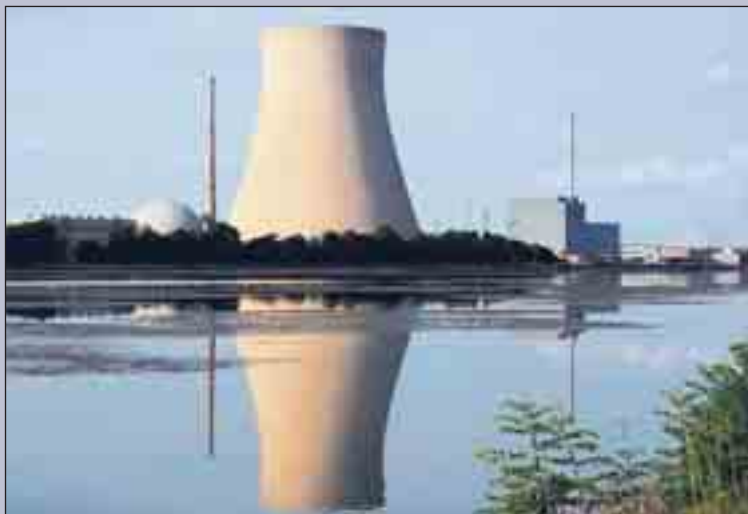


Foto: APA/DPA/Armin Weigel

an diesem Ziel aus, merkte aber an, dieses sei nur mit Atomkraft und Verfahren zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und Speicherung zu erreichen. Die Atomenergie werde „für Jahrzehnte“ eine Brückentechnologie bleiben.

## Gleichbehandlung: Seit 1. März gelten neue Regelungen für Stelleninserate

Für Unternehmen, die per Inserat oder Ausschreibung neue MitarbeiterInnen suchen, gelten seit 1. März 2011 neue Regelungen. Laut einer Novelle zum Gleichbehandlungsgesetz müssen nun die Kollektivvertrags-Mindestentgelte für die jeweilige ausgeschriebene Stelle angegeben werden.

„Damit soll die Transparenz im Lohn- und Gehaltswesen verbessert werden, was den vermeintlichen Unterschied bei der Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher Arbeit verringern soll“, betont Chris-

toph Kainz, Experte für Arbeits- und Gleichbehandlungsrecht in der Bundessparte Industrie der WKÖ.

### Die wichtigsten Änderungen:

- Im Stelleninserat muss der genaue KV-Mindestlohn für den zu besetzenden Job enthalten sein, sollte eine Überzahlung möglich sein, so muss darauf hingewiesen werden.
- Jede Art der Publizierung unterliegt den neuen Vorschriften, sprich: das Zeitungsinserat ebenso wie die

Online-Schaltung oder der Aushang am Schwarzen Brett.

- Die neuen Vorschriften gelten nicht nur für Vollzeitstellen, sondern auch für die Suche nach Teilzeitkräften (am besten den Stundenlohn angeben) sowie für geringfügig Beschäftigte. Für freie Dienstnehmer sind keine Angaben nötig.
- Arbeitstechnische Zulagen muss man angeben, persönliche jedoch nicht. Auch variable Gehaltsbestandteile (Trinkgelder) sind nicht anzugeben. Die neuen Regelungen gelten

seit März, die im Gesetz vorgesehenen Sanktionen treten erst per Jahresbeginn 2012 in Kraft.

WKÖ und IV haben zum Start des neuen Gesetzes eine praxisorientierte Broschüre erarbeitet. Die Unterlage beantwortet alle wesentlichen Fragen rund um die neuen Vorschriften für Stelleninserate in übersichtlicher Frage-Antwort-Form.

Die Broschüre finden Sie im Internet unter: [http://wko.at/presse/pdf/inserat\\_gestaltung\\_faq.pdf](http://wko.at/presse/pdf/inserat_gestaltung_faq.pdf)



# Die Katastrophe in Japan

Hoffnung auf wirtschaftliche Erholung im Zug des Wiederaufbaus – Österreich hilft den Opfern.

Die japanische Erdbeben- und Tsunamikatstrophe hält die Welt in Atem. Die atomare Bedrohung hängt wie ein Damoklesschwert über der Zukunft des Landes und macht Prognosen

ersten Schätzungen zur Höhe des Schadens schwanken zwischen 150 bis zu 250 Milliarden Euro. Allgemein wird zunächst mit einem Wachstumseinbruch gerechnet, der aber noch vor

voll positiven Langzeitentwicklung gilt es, die Infrastruktur in den schwer zerstörten Regionen wieder aufzubauen.

## Hoffen auf die Zukunft – erneuerbare Energie

Dabei lassen Zweifel an der nuklearen Sicherheit eine stei-



Fotos: EPA

Die Unglücksreaktoren in Fukushima.

sen schwierig. Grundsätzlich ist rückblickend zu erwähnen, dass sich die Wirtschaft Japans 2010 mit einem BIP-Plus von 3,9% gut entwickelt hatte.

## Alle bisherigen Prognosen müssen revidiert werden

„Unter dem Eindruck der katastrophalen Ereignisse mussten natürlich alle bisherigen Vorhersagen für die Zukunft revidiert werden“, betont Martin Glatz, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Japan. Die

Jahresende – ohne Super-GAU – durch Investitionen im Zuge des Wiederaufbaus wettgemacht werden sollte.

## Einschränkungen im Geschäftsverkehr

Derzeit ist der normale Geschäftsverkehr eingeschränkt. Beschädigte Hafenanlagen, Treibstoffknappheit und Stromausfälle verursachen Lieferverzögerungen und Produktionsausfälle.

In Erwartung einer hoffnungs-



Durch die radioaktive Verseuchung von Lebensmitteln kommt es zu Engpässen bei der Versorgung der Bevölkerung.

gende Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen wie etwa Photovoltaik, Solarthermie oder Biomasse erwarten. Anbieter innovativer Technologien zur Energiegewinnung mit möglichst geringer Schadstoffbelastung bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit haben ebenfalls gute Möglichkeiten. „Da die Katastrophe auch die Landwirtschaft und Fischerei stark in Mitleidenschaft gezogen hat und zuletzt auch der radioakti-

ve Befall einzelner Lebensmittel festgestellt worden ist, werden künftig Grundnahrungsmittel in größerem Ausmaß als bisher importiert werden müssen“, erwartet Glatz. Aber auch heimisches Holz für den Wiederaufbau der zerstörten Regionen Japans ist gefragt. Wie stark die Nachfrage für ausländische Produkte sein wird, hängt jedoch von den in diesem Bereich bestehenden japanischen Einfuhrbeschränkungen ab.

Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Hilfswerk Austria International und die Tageszeitung „die Presse“ helfen den betroffenen Menschen in Japans Notunterkünften.

## SPENDENKONTO

Hilfswerk  
Austria International  
PSK 91.100.500, BLZ 60.000  
Kennwort: „Japan“



Martin Glatz



Arnold Ackerer

## AWO weiterhin vor Ort

Das österreichische Außenwirtschafts-Center (AC) der AWO in Japan hat – wie auch die österreichische Botschaft – das Büro von Tokio in den Südwesten des Landes verlegt. Der österreichische Wirtschaftsdelegierte Martin Glatz und sein Stellvertreter Arnold Ackerer stehen in Fukuoka somit weiterhin allen österreichischen Unternehmen in Japan zur Verfügung. Ebenso können Unternehmensanfragen an Werner Somweber, den zuständigen AWO-Regionalmanager für Japan in Wien, gerichtet werden.

### Kontakt:

- tokio@wko.at
- awo.fernost@wko.at
- Tel: +43(0)5/90 9 00/43 52

## Japan ist Österreichs drittgrößter Überseemarkt

Japan ist – nach den USA und China – die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und in derselben Reihenfolge Österreichs drittgrößter Markt außerhalb Europas. Die österreichischen Ausfuhren (vor allem Maschinen, Fahrzeuge, Holzwaren und Pharmazeutika) haben sich – nach Rückgängen im Gefolge der weltweiten Wirtschaftskrise 2009 – im letzten Jahr erholt und sind wieder auf über eine Milliarde Euro gestiegen.

Österreichische Exporte nach Japan 2010:  
1,02 Milliarden Euro (+32,6%).

Österreichische Importe aus Japan 2010:  
1,77 Milliarden Euro (+17%).

## „Metallica“-Preise und viel Information: Tag der High-Tec-Lehrlinge

Metall-Lehrlinge aus mittlerweile 12 verschiedenen Berufsgruppen beherrschten beim „Tag des High-Tec-Lehrlings“ das WIFI St. Pölten.

**D**ort wurde in den verschiedenen Werkstätten und in der Aula nicht nur tüchtig gearbeitet, der Tag diente auch der Berufsinformation für rund 500 Schülerinnen und Schüler. „Unser duales Ausbildungssystem, die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule ist eine ganz tolle Sache, die sich bestens bewährt“, freuten sich Gewerbe-Spartenobfrau Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Berufsschul-Inspektorin Doris Wagner gemeinsam.

Der Erfolg spiegelt sich auch in den bei den Wettbewerben erbrachten Leistungen. In vier Metall-Branchen wurden die Landesbesten ermittelt und mit dem Lehrlingspreis „Metallica“ ausgezeichnet. Siehe Bilder und Bildtexte.

Mädchen waren diesmal bei den Bewerbungen nicht dabei. „Da haben wir noch Nachholbedarf“, hieß es.

WM-Starter Markus Aichinger (Schweißer) motivierte seine Kollegen: „Ein Ziel setzen und durchbeißen!“



Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster informierte sich gemeinsam mit BIM Herbert Berger bei „ihren“ Elektrotechnikern. „Unsere Top-Lehrlinge sind unsere Zukunft“, betont sie.

Fotos: WKNÖ/Branner



Die landesbesten Metalltechniker/Schlosser mit Erwin Renner (Fa. Ginzler, bester Lehrbetrieb, l.) und BIM Harald Schinnerl: Ralph Brandstötter (Platz 3), Lukas Penzendorfer (Platz 1) und Jürgen Rennhofer (Platz 2).



Die Sieger bei den Elektrotechnikern mit dem Lehrlingsbeauftragten Karl Mayerhofer (l.) und Karl Oberklammer (bester Lehrbetrieb): V. l.: Kevin Maier (Platz 3), Sieger Clemens Kerschbaumer und David Janota (Platz 2).



Der top Kfz-Nachwuchs im Land und Gratulanten: Herbert Hörmann (bester Lehrbetrieb), BIM Fritz Nagl, Sieger Alexander Hörmann, Sebastian Zehetner (Platz 2), Günther Dammerer (Platz 3) mit Sponsoren-Vertretern von Castrol und Würth.



Die besten Nachwuchs-Mechatroniker mit Dieter Kastner und Kerstin Riedner von der Fa. Zizala (bester Lehrbetrieb): Team Kastner/Grawatsch (Platz 2), Team Kitzwögerer/Klemenz (Platz 1) und Team Babun/Schmied (Platz 3).



## Industrie: Zurückhaltende Investitionspläne

Die Industrie hat den Kriseneinbruch noch nicht verdaut und fordert Forschungsanreize.

Die österreichische Industrie wird im Gesamtjahr 2010 einen Produktionswert von voraussichtlich 125 Mrd. Euro erwirtschaften. Damit liegt sie hinter dem Vorkrisenwert von 2008 mit 135,6 Mrd. Euro. 2009 ist die Industrieproduktion um knapp 17 Prozent eingebrochen. „Diesen Einbruch hat die Industrie noch immer nicht ganz verdaut. Die Produktion wird sich 2010 zwar um 8,5 Prozent erholen, liegt damit aber um 2,7 Mrd. Euro unter dem Niveau von 2007“, resümiert Manfred Engelmann, Geschäftsführer der Bundessparte Industrie, über das Jahr 2010 aus der Sicht der heimischen Industriebetriebe.

Eine Betrachtung der einzelnen Branchen zeigt ein sehr ungleiches Bild: „Jene Zweige, die besonders stark von der Krise getroffen wurden, wie NE-Metall, Gießerei, Fahrzeugindustrie, Bergwerke und Stahl, haben sich deutlich erholt. Stein- und keramische, Bau- und Nahrungs- und Genussmittelindustrie werden 2010 Mühe haben, ihr Produktionsniveau des Vorjahrs wieder zu erreichen“, unterstreicht Engelmann.

Die Auftragseingänge der Industriebetriebe dürften 2010 78,8 Mrd. Euro ausmachen. Gegenüber dem Krisenjahr 2009 nahmen die Aufträge um 18 Prozent zu. „Getragen wird dieses Ergebnis vor allem durch Aufträge aus dem Ausland“, erklärt der Bundesspartengeschäftsführer: Während inländische Aufträge, die ein Viertel der gesamten Eingänge ausmachen, um rund sechs Prozent gestiegen sind, legten die ausländischen Aufträge mit rund 56,4 Mrd. Euro um über 20 Prozent zu.

„Die geringe Investitionsbereitschaft bleibt eines unserer größten Sorgenkinder“, urteilt Engelmann. Das WIFO wies für das Jahr 2010 einen weiteren

Rückgang der Industrieinvestitionen um 16 Prozent aus. Insbesondere Bergwerke und Eisenerzeugung, Holz, Glas, Papier und P P V, Textil, Chemie, Fahrzeuge und Maschinen & Metallwaren sind bei ihren Investitionsplänen zurückhaltend.

### Deckel bei Auftragsforschung auf 5 Mio. Euro anheben

„Die Industrie ist Motor für Forschung, Entwicklung und Innovation: Pro Beschäftigtem geben unsere Industriebetriebe über 6000 Euro für Forschung und Entwicklung (F&E) aus. Zwei Drittel der gesamten österreichischen F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor werden von der Industrie finanziert“, betont Engelmann, „Doch steuerliche Hemmnisse beschränken die Kooperationsbereitschaft mit Forschungseinrichtungen.“ So wird der Steuervorteil bei Auftragsforschungen auf 100.000 Euro im Jahr beschnitten.

Selbst Kooperationsprojekte von KMU überschreiten den derzeitigen Deckel regelmäßig. Deshalb fordert die Industrie eine Anhebung des Deckels auf fünf Millionen Euro: „Von einer deutlichen Anhebung des Forschungsdeckels profitieren Betriebe, Forschungseinrichtungen und Universitäten gleichermaßen. Die Kosten sind für den Finanzminister sehr überschaubar und liegen bei weniger als acht Mio. Euro“, betont Engelmann.



Manfred Engelmann, Geschäftsführer der Bundessparte Industrie

Foto: Atelier Doris Kucera

### Eigenstromerzeugung spart drei Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>

Darüber hinaus macht sich die Industrie für die Ausweitung der Eigenstromerzeugung der heimischen Betriebe stark: Insgesamt können in Österreich jährlich 640 Gigawattstunden an elektrischer Eigenenergieerzeugung gehoben werden. Dies spart über drei Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> bis 2020. Dabei würden für die Anlagenerichtung über 2000 und permanent 200 Arbeitsplätze geschaffen. Die Investitionen rufen 46,2 Mio. Euro als Einmaleffekt und 5,3 Mio. Euro fortwährend an Steuern und Abgaben hervor – so die Studienergebnisse des Industriewissenschaftlichen Institutes, der FH Joanneum und des Technischen Büros für Maschinenbau Theissing.

Zur Realisierung der Potenziale fordert die Industrie eine Energieabgabentlastung speziell bei industrieller Eigenstromerzeugung in hocheffizienten Kraftwärmekopplungen sowie für Ökostromanlagen zum Eigenverbrauch. Für den Fiskus bringt das keine zusätzliche Belastung: Durch konjunkturelle Effekte wird der Ausfall an Energieabgaben kompensiert.

### MSV 2011 in Brunn: Anmeldung läuft

Die MSV war im vorigen Jahr die größte und bestbesuchte Messe in Brunn mit Österreich als Partnerland. Die heurige Maschinenbaumesse findet das erste Mal seit Bestehen nicht im September, sondern im Oktober statt. Die Wirtschaftseinbrüche 2008 und 2009 konnten im Messebereich im letzten Jahr mehr als ausgeglichen werden: Die Zahl der Aussteller und die der Besucher lag über den Werten der „guten Jahre“ vor 2008.

Für heuer ist wieder Optimismus angesagt. Österreich als Partner auf der Brünner Messe – nach Deutschland, der Slowakei und auf gleicher Höhe mit Polen – rechnet erneut mit mehr als hundert Ausstellern inklusive der bereits in Tschechien fixen Niederlassungen österreichischer Firmen und Kooperationen.

Jiri Kulis, Generaldirektor der



Foto: Bilderbox

„Eine schlaue Förderung der Eigenstromerzeugung schafft eine Win-Win-Situation: Die Unternehmen können ihren Stromverbrauch kostengünstiger und flexibler decken. Die Energiestrategie wird mit minus drei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> unterstützt. Die Abhängigkeit Österreichs von Stromlieferungen aus dem Ausland wird verringert und die ausgelösten Investitionen schaffen Arbeitsplätze sowie Einnahmen für den Staatshaushalt“, betont Engelmann.

Messe Brunn: „Ist das Internet bereits im Handelsbereich ein nicht zu unterschätzender Konkurrenzfaktor geworden, so wird es aber auf dem Ausstellungssektor insbesondere im Messewesen als aufbauendes Werbemittel gesehen.“

Die MSV vom 3. bis 7. Oktober 2011 wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus: Wer bis 13. April eine Anfrage wegen Buchungen eines fixen Messeplatzes stellt, bekommt einen „Frühbucherbonus“ für seine gewünschten Ausstellungsflächen. Gleichzeitig mit der MSV 2011 finden weitere Messen auf dem Gelände in Brunn statt, darunter die „Transport- und Logistikmesse“. Das Partnerland in Brunn wird heuer Polen sein.

Info: Messe Brunn BVV Trade Fairs Brno, Vystaviste 1 CZ-64700 Brno, Czech Republic, Tel. 0420 54115 1111, info@bv.cz, www.bvv.cz P. S.



Bezirksvertreterin Silvia Kelterer (Korneuburg/Stockerau), Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli (Baden), Doris Rose, Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Bezirksvertreterin KommR Waltraud Rigler (Neunkirchen), Spartengeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner, FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast und FIW Bundesvorsitzende KommR Abg. z. NR Adelheid Fürntrath-Moretti.

## Frau in der Wirtschaft NÖ bei der Ladies Lounge mit Doris Rose

In einem sehr persönlichen Gespräch mit Bundesvorsitzender KommR Abg. z. NR Adelheid Fürntrath-Moretti berichtete Doris Rose, wie sie ihren Weg bisher gegangen ist und welchen Herausforderungen sie sich täglich stellt und – nicht zuletzt –, wie sie Beruf und Familie unter einen Hut bringt.

Doris Rose, eine gebürtige Waldviertlerin, ist als Creative Director für die österreichische

Modemarke Jones tätig. 2009 verlieh der Modeclub ihr und ihrem Mann, Gabor Rose, die Modestatuette 2009. Beiden gelang es innerhalb weniger Jahre, aus dem Familienbetrieb ein weltweit erfolgreiches Unternehmen mit insgesamt 80 Stores in 9 Ländern zu machen. Die passionierte Kosmopolitin liebt Messereisen in alle Welt und findet Erholung und Ausklang im Kreis ihrer Großfamilie.

## www.kinderbetreuung.at meistbesuchte Homepage im Bereich Kinderbetreuung

Die neugewählte Obfrau des Vereins Family Business, die Gynäkologin und Psychotherapeutin Dr. Martina Leibovici-Mühlberger MSce, betonte, sie werde sich durch eine Reihe von Maßnahmen für eine Qualitätssicherung vor allem in der Kleinkindbetreuung einsetzen.

Die Homepage des Vereins [www.kinderbetreuung.at](http://www.kinderbetreuung.at) hat aktuell mehr als 11.000 Kinderbetreuungsadressen

österreichweit aufgelistet, die über Postleitzahl und Ort abgefragt werden können. Ebenso führt Family Business eine Babysitterbörse mit rund 1200 Babysittern. Rund 200 Aupair-Mädchen befinden sich derzeit auf Vermittlung des Vereins bei österreichischen Familien.

Über die kostenlose 24-Stunden-Hotline 0800/20 20 99 können rund um die Uhr Kinderbetreuungsplätze abgefragt werden.

Foto: z. V. g.

## Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im April 2011

Nützen Sie die Gunst der Zeit und starten Sie wirtschaftlich neu durch.

Die Kraft, die uns die Konstellationen jetzt im April zeigen, ist ideal, um sich und Ihren Betrieb nach vorne zu katapultieren. Mars und Uranus befinden sich in geballter Kraft im Widder. Jupiter ebenfalls in diesem Zeichen begünstigt alle Ihre Unternehmungen. Einschließlich Merkur und Sonne haben wir im April fünf Planeten im kraftvollen Frühjahrszeichen. Wenn nicht jetzt, wann dann.

### Neumond

Der erste Frühlingsneumond am 3. April ist begünstigt von Jupiter, dies lässt Sie über sich hinauswachsen. Saturn opponiert aus dem Zeichen Waage und zeigt die ein oder andere Anstrengung, die eingeplant werden sollte. Das heißt, es gibt einen lang-

samen, aber stetigen Aufwärtstrend. Am 10. und 11. April ist eine eventuelle Stagnation zu sehen.

Durch den noch immer rückläufigen Merkur kann auch mal Zweifel aufkommen. Mitte April werden Sie hartnäckig dran bleiben, und ab dem 24. April ist es an der Zeit, die ersten Früchte Ihres Einsatzes einzuholen.

Die Sonne durchwandert ab dem 20. April das Zeichen Stier und gibt besondere Durchhaltkraft.

Mars und Jupiter unterstützen ab 25. April Ihren Kampfgeist, steigern Ihren Weitblick, Ihre Ideen für besondere Unternehmungen sowie für Neuorientierung.

### Weltwirtschaft

In der ersten Aprilwoche zeigt sich eine Pulverfass-Konstellation. Es ist damit zu rechnen, dass es radikale Entscheidungen gibt, die sich weltwirtschaftlich auswirken werden. Der 10. April

zeigt eine deutlich schwierige Planetenstellung für Geldangelegenheiten weltweit und insbesondere für das Bankenwesen in Europa an. Der Euro geht instabilen Zeiten entgegen und hat schwere Monate von Juli bis September 2011.

### Innovationen

Mit dem Eintritt des Planeten Neptun in sein eigenes Zeichen Fische am 4. April kündigen sich für die kommenden Jahre bahnbrechende Neuerungen im Bereich des Gesundheitswesens an. Der medizinische Ansatz im Gesundheitswesen wird mehr denn je ganzheitlich sein. Geist und Seele werden mehr Stellenwert bei Heilungsmethoden erfahren. Für das Bewusstsein der Menschen werden sich dank der Forschung neue Dimensionen erschließen.

Entwicklungen und Auswirkungen der bestehenden Wirtschaftslage auf Ihren Betrieb, egal ob Groß- oder Kleinbetrieb, kann ein individuelles Ho-



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen Astrologinnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das April-Horoskop hat Erika Racky aus Wr. Neustadt erstellt. [www.astrologieschule.at](http://www.astrologieschule.at) [office@astrologieschule.at](mailto:office@astrologieschule.at)

roskop aufzeigen. Dazu ist es von Vorteil, das Gründungsdatum Ihres Betriebes anzugeben. Für persönliche Horoskope benötigen Sie Datum/Zeit/Ort der Geburt.





## MARKE – die Erfolgsformel für Frauen



Foto: FIW

Susanna Fink, Bezirksstellenreferentin Mag. Anna Mrazek, FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast, Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Bezirksvertreterin KommR Monika Berger (Tulln) und Bezirksvertreterin Gabriele Danzinger-Muhr (Klosterneuburg).

**W**ie Sie aussehen – Wie Sie klingen – Was Sie sagen – Mit Frau in der Wirtschaft sich der eigenen Stärken bewusst sein. Wenn diese drei „Tortstücke“ zusammenpassen, sind Sie authentisch. So motivierte Susanna Fink Unternehmerinnen aus den Bezirken Tulln, Purkersdorf und Klosterneuburg, „anders zu sein“ und mit ihrer Ausstrahlung GesprächspartnerInnen zu überzeugen. „Ärgern macht uns nicht gesünder und hemmt unsere Kreativität“. Dem stimmten alle Damen zu.

Bezirksvertreterin Kommerzialrätin Monika Berger freut sich,

den Unternehmerinnen aus dem Bezirk Tulln die neue Bezirksstelle der Wirtschaftskammer anzukündigen. Gemeinsam mit Landesvorsitzender KommR Monique Weinmann und Bezirksvertreterin Gabriele Danzinger-Muhr (Klosterneuburg) wurde eifrig diskutiert und wurden Netzwerke geknüpft.

Frau in der Wirtschaft lädt jede Unternehmerin ein, sich ihre „Eigenmarke“ zurechtzulegen. Ein Rezept dazu wird bei unserem Regionalveranstaltungen zum Thema „MARKE“ bekannt gegeben. Infos finden Sie unter <http://wko.at/noe/fiw>

## Buchtipps



• „Schnelle Küche für Berufstätige“ von Renate Wagner-Wittula, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-549-0, 16,95 Euro

Mit diesem Bürokochbuch gibt es keine Ausreden mehr für Fastfood. Es sind einfache Rezepte, die Spaß und satt machen, die jedermann und jedefrau auch ohne Vorkenntnisse kochen kann. Und wenn am Abend nur wenig Zeit zum Kochen bleibt und der Kühlschrank mager gefüllt ist, finden sich in diesem Buch Tipps und Rezepte, damit man nicht mit leerem Magen zu Bett gehen muss.

## Unternehmerin Gabriele Gaukel im Gespräch:

### Rüstzeug für den Aufsichtsrat

Unternehmerin Gabriele Gaukel (Agentur Medienpoint, Krumau/Kamp) war unter den ersten Absolventinnen des Führungskräfteprogramms\* „Zukunft. Frauen“, das Frauen auf Aufsichtsrats-Posten vorbereiten will. Im NÖWi-Gespräch beschreibt sie Motive und Ergebnisse.



Foto: z. V. S.

**NÖWi:** Warum wollten Sie teilnehmen?

**Gaukel:** Es war eine tolle Chance, sich intensiv mit unterschiedlichen Fachthemen auseinanderzusetzen und außerdem in „Kamingesprächen“ viele Top-Bosse aus der Wirtschaft kennenzulernen. Ich habe vieles gelernt, was auch in kleineren Betrieben anwendbar ist.

**NÖWi:** Zum Beispiel?

**Gaukel:** Das Thema Compliance (Regelüberwachung; bis hin etwa auch zum Datenschutz) als Element der Unternehmensführung hatte ich bisher sicher zu wenig beachtet. Aber es waren auch viele andere Punkte dabei ...

### Viel profitiert

**NÖWi:** Dieses Spezial-Programm signalisiert aber auch: Männer brauchen so etwas nicht, nur Frauen. Stimmt das?

**Gaukel:** Ich sehe das nicht so. Das Programm wäre sicher auch für Männer wichtig. Aber jetzt wurde es einmal für Frauen gestartet. In meiner Gruppe waren übrigens 18 Managerinnen und nur drei Unternehmerinnen. Ich konnte sehr von den Erfahrungen vieler spannender Frauen profitieren. Und ich glaube, ich habe ein gutes Rüstzeug für einen Aufsichtsrat mitbekommen.

**NÖWi:** Was halten sie von der Datenbank für Aufsichtsrätinnen, die es jetzt geben wird?

**Gaukel:** Die halte ich für durchaus sinnvoll. Das ganze Programm soll Frauen mit Führungspotenzial auch sichtbar machen. Die Datenbank trägt dazu bei. Bisher wurde von den Männern ja oft argumentiert, sie würde gerne Frauen in den Aufsichtsrat holen, aber es wären keine zu finden. Diese Ausrede fällt künftig weg.

### Neue Sicht

**NÖWi:** Stichwort „Quote“. Das Thema betrifft ja nur ganz wenige Frauen...

**Gaukel:** Ja, aber es hat Signalwirkung. Es geht letztlich um andere Sichtweisen. Die Quotendebatte ist ein Anstoß dazu, um auf allen gesellschaftlichen und betrieblichen Ebenen die besonderen Qualitäten gemischter Teams zu unterstreichen.

**NÖWi:** Wie sieht das in Ihrem Betrieb aus?

**Gaukel:** Da haben wir – ehrlich gesagt – eher schon das umgekehrte Problem: mit einem Mann und acht Frauen.

**NÖWi:** Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

**Gaukel:** Natürlich, das stand bei mir immer außer Frage.

\* Das Programm „Zukunft. Frauen“ wurde von der Wirtschaftskammer, der Industriellenvereinigung und dem Wirtschaftsministerium initiiert.

## Unternehmerservice

# service

### Finanzierungs- und Förder-Informationstag wieder stark angenommen



Foto: DI Thomas Strodl, MBA

Interessiertes Publikum beim Impulsvortrag von DI Karin Schwyer, Kommunalkredit, Public Consulting GmbH.

Die Technologie- und InnovationsPartner veranstalteten gemeinsam mit der ecoplus Wirtschaftsagentur im Haus der Wirtschaft in Mödling einen

Informationstag der Förderstellen zum Thema „Neue Ideen – Neue Märkte – Neue Produkte – Neue Verfahren“.

Die Vertreter der Finanzie-

rungs- und Förderstellen Land NÖ, NÖBEG, tecnet equity, AWS, FFG, Kommunalkredit, ecoplus und TIP präsentierten über 100 Teilnehmern die neuesten Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Innovationen, Forschung, Entwicklung, innovative Investitionen und Umwelt.

Dabei reichen die Fördermaßnahmen von der klassischen Produktentwicklung über diverse kooperative Fördermaßnahmen bis hin zur speziellen Personalförderung.

Von den Unternehmern besonders geschätzt wird die komprimierte und umfassende Informationsweitergabe durch die Impulsvorträge der verschiedenen Förderstellen am Vormittag und die persönlichen Einzelgespräche mit den Referenten der Förder-

stellen am Nachmittag. Dabei konnten zahlreiche Firmenprojekte im „Vier-Augen-Gespräch“ analysiert, abgeklärt und einreichfähig gemacht werden.

Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ-TIP konnten sich erneut über ein sehr positives Echo seitens der Unternehmer freuen. Detailinformationen zu diesem Informationstag gibt es im Internet unter [www.tip-noe.at/?605523](http://www.tip-noe.at/?605523). Für konkrete Förderprojektanfragen im innovativen Bereich steht Ihnen Ihr TIP-Betreuer Ing. Alfred Strasser gerne zur Verfügung.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner

Tel: 02742/851/16 6 10 oder  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

URL: [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

### Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, der TIP, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

14. April 2011 9.00 - 14.30 Uhr 14.45 - 16.00 Uhr Workshop "Patentsuche im Internet"  
Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)







## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 11. April 2011**

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 9. Mai 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



## Umwelt, Technik, Innovation

### Veranstaltung „Arbeitsschutz“ am 4. Mai

Erfolge werden heute im Arbeitsschutz vor allem durch organisatorische und verhaltensorientierte Maßnahmen erzielt. Am 4. Mai findet dazu die Veranstaltung „Arbeitsschutz 2011 – Arbeitsschutz managen“, organisiert durch die Gutwinski Management GmbH in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sowie der Industriellenvereinigung, statt. Veranstaltungsort ist das Hotel Böck in Brunn am Gebirge.

Die Veranstaltung gilt als Weiterbildung für Präventivfachkräfte im Sinne des § 77 bzw. § 82 AschG für Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Arbeitsmediziner sowie Sicherheitsmanager.

Workshops am Nachmittag



Foto: z. V. g.

runden das Programm ab und bieten Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Weitere Information und Anmeldung online unter [www.gutwinski.at](http://www.gutwinski.at) bzw. bei Gutwinski Management GmbH, Tel: +43/1/86 6 32/0.



## Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,  
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

### Weitere Information und Anmeldung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von



## NÖ Abfallwirtschaftsplan: Sinnvoll nützen – sorgsam schützen – modern gestalten

Gemäß dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz ist durch die Landesregierung alle 5 Jahre ein NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplan zu erstellen. Es werden grundsätzliche abfallwirtschaftliche Strategien und Ziele für die Folgeperiode beschrieben, wobei besonderer Wert auf die Formulierung von Maßnahmen gelegt wird, deren Wirksamkeit auch anhand von Kennzahlen gemessen werden kann.

Entsprechend den landesrechtlichen Kompetenzen bezieht sich der NÖ Abfallwirtschaftsplan auf Abfälle aus privaten Haushalten und andere Abfälle, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind, und auf Abfälle aus gewerblichen

Einrichtungen, wenn das Abfallaufkommen in Menge und Zusammensetzung mit einem privaten Haushalt vergleichbar ist.

Die rechtlich verankerten Ziele, wie Nutzung der stofflichen und energetischen Potenziale von Abfällen, möglichst umfassender Schutz von Mensch, Tier und Umwelt und die besondere Rolle der Abfallwirtschaft, werden unter den Zielkategorien

- sinnvoll nützen
- sorgsam schützen
- modern gestalten

zusammengefasst. Teilziele und Maßnahmen wurden im Rahmen von wissenschaftlichen Studien vorbereitet sowie mit Unterstützung von EntscheidungsträgerInnen aus der kommunalen und

gewerblichen Abfallwirtschaft Niederösterreichs hergeleitet. Im Rahmen von „Akteursgesprächen“ wurden unter dem Leitgedanken „NÖ Abfallwirtschaft 2015 – Ressourcenbewirtschaftung als Teil der Daseinsvorsorge“ die wesentlichen Themen erörtert und konkrete Maßnahmen und

mögliche Indikatoren festgelegt.

Weitere Informationen sowie den NÖ Abfallwirtschaftsplan für die Planungsperiode 2010-2015 erhalten Sie unter [http://www.noef.gv.at/Umwelt/Abfall/Abfallwirtschaft-NOE/NOE\\_Abfallwirtschaftsplan\\_2010.html](http://www.noef.gv.at/Umwelt/Abfall/Abfallwirtschaft-NOE/NOE_Abfallwirtschaftsplan_2010.html)

## Thermische Sanierung für Betriebe: Förderung läuft jetzt an!

Für die Thermische Sanierung von Betrieben wurden 2011 vom Bund Fördermittel in Höhe von 30 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Ab sofort kann um die Förderung eingereicht werden.

Zielgruppe sind Unternehmen, gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 10 Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor 1. 1. 2001).

Das Ansuchen muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin bei

der Kommunkredit Public Consulting GmbH unter Beilage aller notwendigen Unterlagen elektronisch bis 30. September 2011 gestellt werden.

Einreichungen von Förderungsanträgen unter [www.umweltfoerderung.at/Thermische-Gebaeudesanierung](http://www.umweltfoerderung.at/Thermische-Gebaeudesanierung)

Informationen erhalten Sie in der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01, sowie unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>

## Wirtschaftspolitik

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noef.gv.at](http://www.noef.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### IST AUSTRIA – NOTSTROMVERSORGUNG

Bekanntgemacht am: 23. 3. 2011

Erfüllungsort: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg/Maria Gugging

Ausschreibungsgegenstand: Errichtung einer 2. Netzersatzanlage im bestehenden Zentralgebäude des Projektes IST Austria in Maria Gugging. Die 1. Netzersatzanlage befindet sich bereits in Betrieb.

Auftragsdauer: 3. 10. 2011 – 16. 12. 2011

Ausschreibende Stelle: NÖ Landesimmobiliengesellschaft m.b.H., Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=CEE17725-667F-4DA5-A084-CFBC99F6E333>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Wirtschaftsförderung

## Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“: Erfolgreicher Kursstart

Als Selbstständiger in der IT-Branche gilt es, fachlich immer am Ball zu bleiben und über umfangreiches Managementwissen zu verfügen. Mit dem Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“ hat das WIFI ein Bildungsangebot auf den Markt gebracht, welches auch Nicht-Maturanten/Masantinnen mit entsprechender Berufserfahrung den Erwerb eines akademischen Titels ermöglicht.



Foto: WIFI

Mit dem Universitätslehrgang „Management in Information and Business technologies, MAS“ up-graden Sie Ihr IT-Wissen.

Zehn Männer und zwei Frauen starteten vor Kurzem im WIFI NÖ mit dem österreichweit ersten Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“. IT-gestützte Unternehmensprozesse, nachhaltiger IT-Einsatz, Integration von Systemen und Prozessen, zukunftssichere IT-Entwicklungsprogramme sind aktuelle unternehmensrelevante Themen, die im Lehrgang behandelt werden.

„Zentrales Lehrgangsziel ist es, derzeitigen oder angehenden Führungskräften im Bereich der Informations- und Business-Technologien die notwendigen Kompetenzen für Führung und Management zu vermitteln“, so ao. Univ.-Prof Dr. Gernot Mödritscher, der wissenschaftliche Leiter dieses Lehrgangs. Damit werden diese befähigt, einerseits ein Team oder einen Unternehmensbereich zu führen und andererseits Unternehmensbe-

reiche über Informations- und Business-Technologien fundiert zu beraten.

Der viersemestrige Lehrgang wird berufsbegleitend in Kooperation mit der Alpen Adria Universität Klagenfurt am WIFI-Standort Mödling angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von Top-Vortragenden aus Forschung, Lehre und Management, die es verstehen, theoretisch-wissenschaftliche Inhalte und sofort umsetzbare Praxis zu kombinieren.

Der Lehrgang behandelt sowohl spezifische Gegebenheiten im IT- und Business-Technology-Bereich als auch Aspekte des IT-Managements mit einem weitreichenden Verständnis für den betrieblichen Anwendungsbereich. Die duale, mittlerweile notwendige akademische Weiterqualifizierung wird für den Arbeitsmarkt zunehmend relevant und eröffnet neue Karrierechancen.

**NEW DESIGN CENTRE**  **WKO NÖ**

### Was nix kostet ist nix wert!

Nützen Sie die Chance Ihre Kreativleistungen in Zukunft noch effizienter zu kalkulieren und profitieren Sie von den Tipps in diesem Praxisseminar.

**Hotel Gasthof Seeland, 22. - 23.4.2011**  
Fr 16 bis 20 Uhr und  
Sa 9 bis 17 Uhr 21217020z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information, Beratung und Anmeldung:  
T 02742 890-2000  
E kundenservice@noe.wifi.at  
www.noe.wifi.at

Kreativleistungen  
effizient  
kalkulieren.

## Feuerwehr Mank machte Krankurs im WIFI



Foto: WIFI

Die Feuerwehrleute mit dem Kran, den sie zukünftig bedienen dürfen, sowie WIFI-Produktmanager Mag. Martin Nowak (Mitte ohne Uniform), WIFI-Trainer Ing. Friedrich Beck (rechts von Mag. Nowak) und Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Alfred Puschacher (links von Mag. Nowak).

Das Jahr der Freiwilligen geht auch am WIFI Niederösterreich nicht spurlos vorüber. So hielt es für das Abschnittsfeuerwehrkommando Mank einen Krankurs ab. Der Kran für die praktischen Arbeiten wurde von der Firma Drascher kostenlos zur Verfügung gestellt.

24 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau erhielten nach erfolgreich bestandener

Abschlussprüfung den Nachweis für die Fahrberechtigung für Ladekrane und Fahrzeugkrane. Somit ist für zukünftige Einsätze sichergestellt, dass rasch eine Person verfügbar ist, die den Kran bedienen darf.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Alfred Puschacher und Mag. Martin Nowak vom WIFI NÖ gratulierten zur bestandenen Prüfung.



## Italienischer Botschafter in Österreich zu Besuch in der WKNÖ



Foto: WKNÖ

V. l. n. r.: GF Mag. Zederbauer (NDU), WKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Breiter, S. E. Botschafter D'Auria, WKNÖ-Direktor Dr. Wiedersich und NDU-Lehrbeauftragter de Faccio.

Am 17. März empfing AWKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter gemeinsam mit Direktor Dr. Franz Wiedersich den Botschafter der Republik Italien, S. E. Eugenio d'Auria in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Für Niederösterreich ist Italien der zweitwichtigste Auslandsmarkt und die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) ist aus diesem Grund gleich mit vier AußenwirtschaftsCenters bzw. -Büros im Nachbarland vertreten. Sämtliche Aktivitäten und Serviceangebote über Italien finden

Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/it>

Neben den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Niederösterreich und Italien stand vor allem eine mögliche Zusammenarbeit der New Design University mit italienischen Universitäten und Ausbildungsstätten im Bereich Design im Mittelpunkt der Gespräche. Die New Design University (NDU) signalisierte großes Interesse an Kontakten zur italienischen Design-Szene. Große Erwartungen werden daher in die Fortsetzung der Gespräche über Vermittlung der Botschaft der Republik Italien gesetzt.



## Informationen für Exporteure in die Schweiz

Jede Menge Information über die Schweiz gab es beim Info-Workshop GOING SWISS am 11. März in der Wirtschaftskammer Niederösterreich für erfahrene und für zukünftige Schweiz-Exporteure.

Die Wirtschaftsdelegierte Mag. Gudrun HAGER (AC Zü-

rich) informierte über die aktuelle Wirtschaftslage der Schweiz und die positiven Aussichten der Schweizer Wirtschaft. Auf Grund ihrer Erfahrung in Zürich ermutigte sie niederösterreichische Betriebe, Kunden in der Schweiz anzusprechen, da diese einerseits verlässliche und

finanziell finanzkräftige Kunden sind und andererseits gute Qualität zu schätzen wissen.

Ing. Karl MUSSBACHER, Verkaufsleiter des St. Pöltner Unternehmens SUNPOR Kunststoff GmbH., gab Einblick in seine langjährigen Geschäftskontakte mit Schweizer Unternehmen und beschrieb seine Erfahrungen mit Schweizer Kunden als „unproblematisch“ und „verlässliche Partner“. Sunpor gelang es allein in den letzten sechs Jahren, den Anteil der Schweiz-Exporte an den Gesamtexporten des Unternehmens von 4% auf 7% zu steigern.

Rechtsanwalt Dr. Werner

JAHNEL von der Kanzlei LA-LIVE (Zürich/Genf) gab einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen im österreichischen-schweizerischen Handelsverkehr und etwaige Fallstricke.

Als Abschluss informierte MMag. Benjamin STEIDL, Projektmanager AC Zürich, über praktische Hinweise zu Wareneinfuhr, Dienstleistungs- und Steuerfragen.

Sämtliche Präsentationen sind für Sie elektronisch verfügbar und können auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> heruntergeladen werden!

## Botschafter der Republik Mazedonien besuchte die WKNÖ



Foto: z. v. g.

WKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Breiter hieß den Botschafter aus Mazedonien, S. E. Herr Prof. Filipov, bei seinem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich herzlich willkommen. Botschafter Filipov wurde von seiner Gattin und Handelsrätin Gesandte Hilda Kolevska begleitet.

Am 17. März empfing AWKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter den Botschafter der Republik Mazedonien, S. E. Prof. Dr. Gjorgji Filipov zu einem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Rahmen des Gesprächs zeigte der Vertreter Mazedoniens die Chancen auf (z. B. im Bereich Infrastruktur und Energie, Nahrungsmittelproduktion, Aufbau und Entwicklung im Tourismus etc.), welche für Unternehmen aus Niederösterreich in seinem Land liegen. Mazedonien war die südlichste Teilrepublik des ehemaligen Jugoslawiens und ist seit 1991 unabhängig. Österreich ist einer der führenden Investoren im

Land (z. B. EVN), während der Warenaustausch noch ausbaufähig ist. Aus Niederösterreich wurden 2009 Waren im Wert von € 25,3 Mio. nach Mazedonien exportiert; die Importe betragen € 1,9 Mio.

Österreichischen Firmen steht in Skopje das Außenwirtschaftsbüro (AC) Skopje unter Leitung von Frau Mag. Anita Bavdaz mit einem breiten Serviceangebot gerne zur Verfügung. Die AWO-Homepage des AC Skopje finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/mk>

Für Anfragen über Marktchancen in Mazedonien steht Ihnen Frau Mag. Bavdaz gerne via E-Mail: [skopje@wko.at](mailto:skopje@wko.at) zur Verfügung.







# branchen

## Lebensmittelhandel

Quiz von Radio NÖ mit Lehrlingen: „Was könnte das sein?“



Foto: z. V. g.

Moderator Fabian Fessler mit den Lehrlingen des Lebensmittelhandels.

Was ist ein Holzohr? Was ist eine Hagelschnur? Was sind Schillerlocken? Was ist eine Schattenmorelle? Was besagt die 3-S-Regel?

Diese Fragen aus der Warenkunde des Lebensmittelhandels wurden in der Woche von 28. März bis 1. April auf Radio NÖ von Lehrlingen der Landesberufsschule Theresienfeld und der Landesberufsschule Laa/Thaya gestellt. Nicht die richtige Antwort war gefragt, sondern die originellste. Eine Jury des ORF wählte die Gewinner aus, die einen 200 €-Einkaufsgutschein, finanziert durch das Landesgremium Lebensmittelhandel, erhielten. Die Lehrlinge, die von den Berufsschulen Theresienfeld und Laa genannt wurden, wurden am 15. März zur Aufnahme zum ORF NÖ gebeten.

Das Landesgremium bedankt sich bei folgenden Lehrlingen und ihren Lehrbetrieben:

### Landesberufsschule Theresienfeld

Christian Kassecker, Lehrbetrieb FAK Hedwig, Traiskirchen, Jacqueline Penner, Lehrbetrieb Neuwirth GmbH, Pyhra, Marietta Kraushofer, Lehrbetrieb Neuwirth GmbH, Rabenstein, Harald Hinterplattner, Lehrbetrieb Friedrich

Rafetseder, Viehdorf, Markus Hirschhofer, Lehrbetrieb Gerhard Holub, Trumau.

### Landesberufsschule Laa/Thaya

Monika Böhm, Lehrbetrieb Angela Weiss, Gutenbrunn, Moritz Neuhauser, Lehrbetrieb Bauer EKZ GmbH, Wieselburg, Stephanie Übelacker, Lehrbetrieb Susanne Sonnleitner, Ruprechtshofen.

Mit dieser Aktion möchte das Landesgremium auf das Fachwissen der Lebensmittelhandelslehrlinge hinweisen und auch die Bedeutung des Lebensmittelhandels als Lehrlingensausbildner hervorheben.

Die Lehrlinge lösten folgende Fragen kompetent auf:

Das **Holzohr** ist ein Pilz. Seinen Namen hat er, weil er auf Holz wächst

Die **Hagelschnur** hält den Dotter in der Mitte der Kalkschale und verhindert bei Erschütterungen Beschädigungen am Ei.

**Schillerlocken** nennt man die geräucherten Bauchlappen des Dornhais.

Die **3-S-Regel** bei Fischen: säubern – salzen – säuern.

Die **Schattenmorelle** ist eine Sauerkirchensorte.

## Hygieneschulungen



Foto: z. V. g.

Am 15. März fand in der Bezirksstelle Gmünd ein Hygieneseminar des Lebensmittelhandels statt. Das Interesse der Unternehmer am Thema „Lebensmittelhygiene“ ist ungeboren.

Für die nächsten Veranstaltungen liegen zahlreiche Anmeldungen vor.

**Die weiteren Termine:** 5. April WIFI Mödling, 2. Mai Bezirksstelle Mistelbach, 10. Mai Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Nähere Informationen und Anmeldung unter: Landesgremium des Lebensmittelhandels, Tel. 02742/851/19 3 11, E-Mail: elisabeth.sieder@wknoe.at

**HALLENBAU - BÜROBAU  
INDUSTRIEBAU**

ATC



ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen- und Bürogebäude
- Stützfreie Spannweite von bis 100 Meter
- Individuelle Planung und Ausführung
- Moderne Fassaden
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Betriebskosten-optimierte Lösungen
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht zum Fixpreis

---

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



**Markt-, Straßen- und Wanderhandel**

**Ist die Hacklerpension das gleiche wie die Schwerarbeitspension?**



Foto: Fa. Stif, Tulln

MS Stadt Wien, wo der Stammtisch stattfand.

Mehr als 40 Branchenkollegen konnte Obmann Gerhard Lackstätter am 15. März beim bereits traditionellen Stammtisch der Marktfahrer auf der MS Stadt Wien in Tulln begrüßen.

Neben zwanglosem Erfahrungsaustausch und News aus der Branche brachte der Nachmittag ein für die Teilnehmer hoch aktuelles Thema. Mag. Martin Egger, anerkannter Experte im Sozialversicherungsrecht, erklärte die Grundbegriffe des Pensionsrechts und führte in konkreten Beispielen aus, wie sich die Pensionshöhe errechnet

und wie sich die verschiedenen Einflussfaktoren auswirken.

Bei den verschiedenen Pensionsarten musste Mag. Egger mit falschen Vorstellungen aufräumen. Die Tatsache, dass mit Hacklerpension etwas anderes gemeint ist als mit Schwerarbeitspension und dass nicht jeder schwer Arbeitende auch automatisch Schwerarbeiter ist, löste bei zahlreichen Teilnehmern Verwunderung aus und führte zu teilweise emotionsgeladenen Diskussionen.

Obmann Gerhard Lackstätter in seinem Schlussresümee:

„Zwischen Beitrags- und Bemessungsgrundlage, Schulzeittennachkauf und Pensionsstichtag verliert man sehr leicht den Faden! Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig über seine individuellen Möglichkeiten beraten zu lassen.“

Dem konnte Mag. Egger nur zustimmen und verwies auf ein hervorragendes Serviceangebot der WKNÖ: „Wir haben die Möglichkeit, Ihren voraussichtlichen Pensionsantritt und

die Pensionshöhe zu berechnen und können auch verschiedene Fallvarianten durchrechnen, um die für Sie beste Lösung herauszuarbeiten.

Mehr zu diesem kostenlosen Service der WKNÖ erfahren sie von Susanne Windisch unter 02742/851/17 3 30.

Beim anschließenden Essen wurde noch lange über das eben Gehörte und über die Neuigkeiten aus der Marktfahrerbranche diskutiert.

**Appell zeigt Wirkung: Märkte deutlich sauberer**

Erfreut zeigt sich Niederösterreichs Obmann Gerhard Lackstätter darüber, dass sein Appell, dass sowohl während des Marktes als auch beim Verlassen mehr auf Sauberkeit geachtet werden möge, von einem Großteil der Marktfahrer beherzigt wird, und bedankt sich bei allen MarktKollegen, die das Thema Reinigung auf den Märkten ernst nehmen.

„Zu 80% werden die NÖ Märkte sauberer verlassen als noch vor wenigen Wochen. Und ein sauberer Markt ist eine

Visitenkarte für unseren Berufsstand!“, so Lackstätter.

Auch einen weiteren Vorteil sieht er im wachsenden Problembewusstsein seiner Kollegen. Viele Gemeinden nehmen steigende Reinigungskosten als Begründung für teils kräftige Erhöhungen der Marktgebühren. „Diesem Argument kann nun leichter entgegen getreten werden“, hofft Obmann Lackstätter auf ein Entgegenkommen mancher Gemeinden bei den Marktgebühren.

**Willkommen in der**  
*Innovations-*  
**Einladung zum Kabarett**  
 Montag, 11. April 2011  
 Im Blaha Büro Ideen Zentrum Korneuburg  
 Kleingengsdorferstraße 100, 2100 Korneuburg



Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Europäische Union unterstützen Innovation und technologische Entwicklung.

**WKO NÖ**  
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Die Seminarren und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion

**Willkommen in der „machBAR“**

**am 11. April 2011, 18:30 Uhr**  
**Blaha Büro Ideen Zentrum Korneuburg**

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Begrüßungskaffee und informierBAR ab 17:00 Uhr

Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen Gelegenheit für Networking am Buffet und in der informierBAR

Anmeldung per Fax an 02952/5464-30660  
 E-Mail: [tip.weinviertel@wknoe.at](mailto:tip.weinviertel@wknoe.at)

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

E-Mail: .....

Telefon: .....

Es kommen ..... Personen

**Begrenzte Teilnehmeranzahl - Reservieren Sie sich Ihre Eintrittskarte!**



## Direktvertrieb

## „Stress – Würze des Lebens oder Kuss des Todes“



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Stummer, Kabicher, DDr. Wicker, Obmann Lackner, Mitterböck, Sponsoren Ing. Mader und Dir. Bauer.

Das Landesgremium lud am 21. März zum Frühjahrsevent in die WK St. Pölten. Obmann Herbert Lackner begrüßte als Vortragenden Prim. Univ.-Prof. Mag. DDr. Anton Wicker. Ausgangspunkt seines Vortrages zum Thema „Work Life Balance“ war, dass es Menschen gibt, die unter hoher Stressbelastung Topleistungen erbringen und sich gesund fühlen und im Gegenzug Menschen, die auf mittlere Stressreize mit Leistungsabfall und Krankheiten reagieren.

DDr. Wicker übermittelte mit seiner direkten, logischen und motivierenden Art, wie jeder seine körperliche, geistige und soziale Fitness verbessern kann. Er thematisierte die Gefahren von hohen Dauerbelastungen in Beruf und Alltag und beleuchtete auch die positiven Seiten von Stress. DDr. Wicker forderte seine Zuhörer auf, die Herausforderungen des Wildwasserflusses Leben mit Freude und Zuversicht anzunehmen.

Sein Credo lautet: Tägliche Belastungen brauchen auch tägliche Ruhepausen. Das tägliche „Noarnkastlschaun“, das ein großer Antiaging- und Antistressfaktor ist, und tägliches Schwitzen durch Bewegung sind für die Gesundheit unum-

gänglich. Der Vortragende wies auch auf die Wichtigkeit der Ernährung und der richtigen Lebenseinstellung hin.

Abschließend erklärte er noch die Bedeutung der 3L – Laufen – Lernen – Lieben. Der Mensch soll sich ein Leben lang bewegen, soll ein Leben lang bereit sein zu lernen und ein Leben lang etwas haben, was ihm etwas bedeutet und ihm etwas wert ist.

Obmann Herbert Lackner referierte über die Aktion „direktBERATER helfen DIREKT+menschlich“. Er dankte Dir. Hans Bauer, Vorstandsvorsitzender der Volksbank NÖ Mitte, Ing. Richard Mader, Inhaber der Fahrschule Sauer, und der Firma Steinecker-Moden für das überaus großzügige Sponsoring.

Herbert Lackner sprach auch über die WISA in St. Pölten von 7. 4.–10. 4. 2011, die Steuerschulung am 2. 4. in Mödling und den WIFI-Kurs „Karriere Direktberater leicht gemacht“, wo ab Herbst jedes Modul einzeln buchbar ist.

Unter den Gästen des Frühjahrsevents waren Ehrenobmann KommR Walter Stummer, Fachgruppenobmann/Burgenland Hannes Bauer sowie Bezirksstellenobmann Kommerzialrat Ing. Karl Oberleitner.

## Direktberater machen sich fit für die Steuererklärung



Foto: Lackner

Interessierte Teilnehmer.

Obmann Herbert Lackner konnte im WIFI St. Pölten 60 Direktberater zum Modul I und Modul II bei der Steuerschulung begrüßen. Für Golden Card-Inhaber sind diese Seminare kostenlos. Dazu gibt es noch einen „Steuerordner des Direktvertriebes“ kostenlos.

Mag. Gudrun Schubert, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, konnte vor allem den Neueinsteigern im Direktvertrieb die Scheue vor dem Thema „Steuer“ nehmen.

Alle Unterlagen finden Sie auf [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)

## WISA 2011 – Extra Service für DIREKTBERATER



Foto: z. V. g.

So wie in den letzten Jahren wird auch heuer das Gremium Direktvertrieb wieder auf der WISA Messe in St. Pölten vom 7. – 10. 4. 2011 vertreten sein.

- Präsentation der Webplattform der Direktberater für KONSUMENTEN
- Glücksrad mit vielen Sofortgewinnen
- Erhalt einer Überraschungs-Tragetasche für alle Überbringer des abgedruckten Gutscheins

Hauptgewinn beim Glücksrad sind Einkaufsgutscheine im Wert „von € 20,-“, so Obmann Herbert Lackner. Diese Gutscheine können dann bei allen

DirektberaterInnen in Niederösterreich eingelöst werden, die bereits auf der Webplattform für Konsumenten unter [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) eingetragen sind. Voraussetzung für die kostenlose Eintragung ist die Golden Card, d. h. eine aufrechte Gewerbeberechtigung im Direktvertrieb. Weiters wird es noch viele tolle Gebrauchsgegenstände und das einzigartige Buch des Direktvertriebes „Kopf an Kopf“ zu gewinnen geben.

**Ihre DirektberaterInnen – immer ein Gewinn**

Weitere Informationen zum Direktvertrieb finden Sie unter: [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)





## Betriebsübergabe

gut vorbereitet – sicher zum Erfolg  
**Dienstag 12. April 2011, ab 18 Uhr**  
 Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten,  
 Landsbergerstraße 1, K 1 – K 3

Es gibt nur wenige so einzigartige Unternehmenssituationen wie die Übergabe eines Betriebes in neue Hände. Es lauern Herausforderungen und Risiken. Die Begleitung durch einen erfahrenen Organisationsspezialisten ist ein bewährter Weg, der von folgenden Grundsätzen geprägt ist:

### Unternehmenssicherung – Risikominimierung – Ergebnisverbesserung!

Ob eine Übergabe im Familienkreis ansteht bzw. in den nächsten Jahren geplant ist, oder ob Sie auf der Suche nach einem/-er geeigneten Nachfolger/-in sind – schaffen Sie sich rechtzeitig einen Überblick:

- In welchen Situationen ist externe Unterstützung sinnvoll?
- Wo und wie findet man zuverlässige Übergabeberater?
- Wie gestaltet sich eine erfolgreiche Übergabe in der Praxis?

### Programm

18:00 Einlass

#### 18:30 Begrüßung & Eröffnung:

KommR Ing. Renate Scheichelbauer,  
 Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk

#### „Der Prozess der Betriebsübergabe – was gilt es zu beachten!“

Dr. Hubert Kienast, Unternehmensberater,  
 Landessprecher der Experts Group

#### „Unternehmenssicherung – DER Erfolgsfaktor bei Betriebsübergaben“

Manfred Peyer, CMC im Podiumsgespräch mit Übergebern & Übernehmern zu Erfahrungen und Umsetzung – 4 konkrete Beispielfälle

#### 20:00 Snack&Net

Buffet & Austausch mit Experten

**Anmeldung:** Um Ihre Anmeldung ersuchen wir bis spätestens 8. April 2011 mittels Fax 02742/851/18 1 99 oder E-Mail [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at)

## Mode und Bekleidungstechnik

### Hoher Besuch beim Messestand Red Fox Austria auf der JASPOWA Wien



Mag. Muth, Brousek, Vizekanzler Josef Pröll, KommR Sladky,  
 Ing. Trenkwalder.

Bereits zum 4. Mal präsentierte die Bundesinnung der Mode und Bekleidungstechnik die Leistungen der Berufsgruppen Kürschner, Präparatoren und Gerber am Beispiel Rotfuchs den Besuchern der Jagdmesse JASPOWA.

Unter der Führung von Bundesinnungsmeister KommR Otmar Sladky standen Experten der Branche den österreichischen Jägern und der angrenzenden Nachbarländern für fachliche Auskünfte zur Verfügung. Bewusst wurde der Rotfuchs als Schwerpunktthema gewählt, da im Zuge der Raubwildbekämpfung der österrei-

chischen Jäger jährlich ca. 60.000 Rotfuchsfelle anfallen und bis jetzt praktisch ungenutzt bleiben.

BIM KommR Otmar Sladky, KommR Franz Schwarz (Initiator der Präparatoren-WM), Ing. Martin Trenkwalder (Berufsgruppenobmann der Gerber) und Mag. Wolfgang Muth freuten sich am Stand der Bundesinnung als Ehrengäste Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll, Bundesminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich, Landesjägermeister ÖKR Dr. Christian Konrad (NÖ), sowie Direktor Johann Jungreithmair von der Reed Messe Sazburg begrüßen zu können.



Bundesminister Nikolaus Berlakovich, KommR Sladky,  
 ÖKR Dr. Konrad.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
 Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Gärtner und Floristen

Landeslehrlingswettbewerb:  
Gold für Lehrbetrieb Theresia Streisselberger

Fotos: z. V. B.

V. l. n. r. Daniela Artmüller, LR Mag. Karin Scheele, LIM Thomas Kaltenböck, Theresa Aigner, Judith Sturl, Bürgermeisterin Christine Dünwald, Alexandra Muhr, LAbg. Anton Erber.

Am 16. März fand im Hotel Hofmarcher in Scheibbs der Wettbewerb der NÖ Floristenlehrlinge unter dem Motto „Kunterbunte Zwiebele!“ statt.

17 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer hatten dabei anspruchsvolle Aufgaben in fünf Kategorien, nämlich Strauß, Brautstrauß, Kranz, Interpretationsarbeit und Gefäßbepflanzung, zu erfüllen.

„Sämtliche Arbeiten und Werkstücke sind von hervorragender Qualität und geben das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung in unserer Branche wider“, so Innungsmeister Thomas Kaltenböck, der zusammen mit Lehrlingswart Alexander Mlinek und Cordula Mitterbacher für die Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnete.

Die anschließende Bewertung

durch die Jurymitglieder Anja Hofer-Grabmaier, Cordula Mitterbacher und Gabriele Berger brachte folgendes Ergebnis:

Der Sieg ging an **Theresa Aigner** (1319 Punkte) vom Lehrbetrieb Theresia Streisselberger, Waidhofen/Ybbs.

**Daniela Artmüller** vom Lehrbetrieb Blumen Margareta Mayrhofer, Purgstall, errang den zweiten Platz (1264).

Den dritten Platz teilten sich auf Grund der gleichen Punktezahln (1252) **Alexandra Muhr**, Lehrbetrieb Rosemarie Rohringer, Mallau, und **Judith Sturl**, Lehrbetrieb Blumenstube „Vergiss mein nicht“, Berta Schachner, Wolfsbach.

Auf Grund der ausgezeichneten Leistung qualifizierten sich die Genannten automatisch für die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Juni im Stift Melk.



Werkstück

bewerb im Juni im Stift Melk.

Zahlreiche Ehrengäste wie Landesrätin Mag. Karin Scheele, LAbg. Anton Erber und Bürgermeisterin Christine Dünwald unterstrichen das große Interesse an diesem publikumswirksamen Event.

Die Landesinnung bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen beteiligten Lehrbetrieben, die durch ihr Engagement in der Ausbildung einen wesentlichen Beitrag zum Zustandekommen dieses schon traditionellen Bewerbes leisten.

Eine Marke der Daimler AG

„Mein Sprinter:  
Legendär zuverlässig.“

Peter Schmidberger, Geschäftsführer Kornfeind, vertraut dem Stern. Denn im Frischdienst zählt vor allem Verlässlichkeit. Und dafür ist der Sprinter berühmt – ebenso wie für sein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis und Top-Service. Profitieren Sie von den legendären Qualitäten des Sprinters und lassen Sie sich von unseren Transporter-Profis beraten.

[www.mercedes-benz.at/sprinter](http://www.mercedes-benz.at/sprinter)

Kraftstoffverbrauch 7,9–10,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 208–272 g/km

4 JAHRES  
WERTPAKET



Mercedes-Benz

## Gesundheitsberufe

### Rothballer-Seminar in St. Pölten



Fotos: z. V. g.

Niederösterreichs Orthopädienschuhmacher wurden als erste geschult.

**E**ben noch haben Niederösterreichs Orthopädienschuhmacher die Bildungswoche absolviert, schon stand der nächste Seminartermin ins Haus: Im Rahmen von „Rothballer-Software Tools für die Orthopädie-Schuhtechnik“ wurden dem Medizinproduktegesetz ent-

sprechende Arbeitsabläufe intensiv geschult.

Ein Leitfaden zum Medizinproduktegesetz, an dessen Realisierung Landesinnungsmeister Karl Wegschaider maßgeblich beteiligt war, ist bereits im Postfach aller niederösterreichischen Orthopädienschuhmacher.



Landesinnungsmeister Karl Wegschaider (rechts im Bild) mit Jörg Rothballer (Mitte) und OÖ Landesinnungsmeister Josef Scheinecker.

## Friseure

### Modetournee 2011: „Six Point-Cut & Color-Methode“

Der internationale Akteur und Createur Georg Ochs zeigt die Möglichkeit zur Förderung von kreativen Ideen mit einer Technik: Six-Point für Schnitt und Farbe.

Erreicht wird dadurch die Steigerung der Effizienz, des Erfolgs und die Gewinnung von neuen Kunden.

#### Tourneetermin:

Dienstag, 5. 4., Schwechat, Wirtschaftskammersaal  
Mittwoch, 6. 4., Zwettl, Wirtschaftskammersaal  
Donnerstag, 7. 4., Mistelbach, Wirtschaftskammersaal  
Dienstag, 12. 4., St. Pölten, WIFI, Julius Raab-Saal  
Mittwoch, 13. 4., Breitenau, Steinfeldzentrum

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr und enden um ca. 21 Uhr.

Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf € 20,- und an der Abendkasse € 25,-.

Vorverkaufskarten sind bei den jeweiligen Bezirksvertrauenspersonen erhältlich.

Karten können auch erworben werden, indem der entsprechende Betrag unter Angabe von Name und Adresse auf das Konto 00000273326 bei der Sparkasse Waldviertel Mitte BLZ 20272 (Akademie Friseure NÖ; IBAN: AT142027200000273326 BIC: SPZWAT21XXX) einbezahlt wird. Die Karten werden danach umgehend zugesandt.

## Rauchfangkehrer

### Feuerpolizeiliche Beschau



Fotos: Christian Madlmayr/Fa. Teamcraft

Bei der Veranstaltung im WIFI Von links nach rechts: LIM Peter Engelbrechtsmüller, Mag. Christian Schneider (Geschäftsführer der NÖ-GVV), Hofrat Dr. Bernhard Schlichtinger (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz der NÖ Landesregierung).

**Z**u einem Informationsnachmittag lud die Landesinnung in die Räume des WIFI St. Pölten. Mehr als 250 RauchfangkehrermeisterInnen nahmen an dieser Auftaktveranstaltung zum Thema Feuerbeschau teil und wurden kompetent über Durchführungsrichtlinien, Mängelkataloge und Konfliktmanagement informiert.

„Die NÖ Rauchfangkehrermeister sind vom Gesetzgeber aufgefordert, im Zuge der im 10-Jahres-Rhythmus durchzuführenden Feuerbeschau für die Sicherheit der Menschen Sorge zu tragen und gefährliche Mängel aufzuzeigen“, so Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller. Für ihn geht es aber nicht nur darum, Mängel aufzuzeigen, sondern auch Lösungsvorschläge anzubieten um potenzielle Gefahrenquellen zu entschärfen.

Als Referenten für den Schulungsnachmittag konnten unter anderem auch Hofrat Dr. Bern-

hard Schlichtinger als Autor der neuen gesetzlichen Bestimmungen und Mag. Christian Schneider, Geschäftsführer des NÖ-GVV, gewonnen werden, der die Bestimmungen aus der Sicht der Gemeinden beleuchtete.

Bei der abschließenden Diskussion betonten die Teilnehmer, dass sie die übertragenen Kompetenzen und Aufgaben im Sinne der Sicherheit sehr Ernst nehmen und sich auf die neue Herausforderung freuen. „Ziel ist die flächendeckende Durchführung der Feuerbeschau im Dienste der Menschen“, so LIM Peter Engelbrechtsmüller, der allen seinen Dank aussprach, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Bei darauffolgenden Schulungen in den jeweiligen Landesvierteln – 21. 2. Mistelbach, 22. 2. Zwettl, 28. 2. Mödling und 1. März St. Pölten – nahmen 215 interessierte RauchfangkehrerInnen teil.



Auch die Veranstaltungen in den Landesvierteln waren gut besucht. Von links nach rechts: Die Vortragenden Rauchfangkehrermeister Andreas Weissensteiner, Ernst Schinnerl, Herbertl Weilt und Matthias Vetiska.





## Unternehmer brauchen einheitliche und klare Vorschriften

**S**partenobmann KommR Franz Penner: „Seit geraumer Zeit ist uns die Problematik der Rechtsunsicherheit ein Dorn im Auge. Wir bekommen immer wieder Beschwerden unserer Mitgliedsbetriebe, die wir natürlich sehr ernst nehmen, und haben deshalb Druck auf Bundesebene gemacht, damit wir in diesem Thema einen Schritt weiterkommen.“ So hat Bundesspartenobmann Mag. Alexander Klacska dieses Thema aufgegriffen und auf EU-Ebene zum Thema gemacht.

„Unklare Vorschriften sorgen in der österreichischen Verkehrswirtschaft für Rechtsunsicherheit“, betonte Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, bei einer Konferenz zu

EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr. Klacska erläuterte in der Expertenrunde im Europäischen Parlament, zu der er von der EU-Abgeordneten Hella Ranner eingeladen worden war, welche Schwierigkeiten für Unternehmen tagtäglich bei der Anwendung der EU-Verordnungen zu den Lenk- und Ruhezeiten sowie zum Kontrollgerät auftreten.

In Europa seien uneinheitliche Verordnungen dafür verantwortlich, dass die Mitgliedstaaten die EU-Vorschriften unterschiedlich auslegten, stellte Klacska klar. Grenzüberschreitend tätige Unternehmen wüssten daher oft nicht, welche Regelungen und damit verbundene Strafen sie in anderen Ländern erwarten. Auch innerhalb

eines EU-Staates bestehe oft keine Einigkeit, wie eine Vorschrift zu verstehen sei.

### Pausenregelungen sind zu unflexibel

Güter- und Personenverkehr kämpften mit unflexiblen Vorschriften, die die Einhaltung von Lenkpausen regeln. Klacska: „Selbstverständlich müssen alle für die Verkehrssicherheit absolut notwendigen Lenkpausen eingehalten werden. Den Transportunternehmen wäre aber in der Praxis sehr geholfen, wenn zeitlicher Spielraum vorhanden wäre“.

„Die EU-Kommission hat sich für unsere Verbesserungsvorschläge aus der Praxis ausdrücklich bedankt. Nun erwarten wir konkrete Maßnahmen, die es für österreichische Unternehmen einfacher machen, die EU-Sozialvorschriften einzuhalten“, resümiert der Bundesspartenobmann.

Im Anschluss an die Konferenz unterzeichneten alle teilnehmenden Organisationen ein „Memorandum of Understanding“ und übergaben es der EU-Kommission. Darin ersuchen sie die Kommission, für eine einheitliche Umsetzung der vorhandenen Vorschriften zu sorgen.



Foto: z. V. g.

KommR Franz Penner

Penner: „Ich begrüße diese Vorgehensweise außerordentlich und hoffe, dass wir für unsere Unternehmen rasch spürbare positive Ergebnisse erzielen können.“

## Immer mehr Unternehmen setzen auf das eAMS-Konto – das Online-Service des AMS

Ein schönes Zuhause ganz nach den eigenen Wünschen – für Häuslbauer/innen meist die größte Investition im Leben. Hartl Haus aus dem Waldviertel setzt beim Bau von Fertighäusern auf individuelle Planung und professionelles Handwerk. Das richtige Personal wird jetzt noch schneller mit dem eAMS-Konto gefunden.



„Wir legen großen Wert auf gut ausgebildete und erfahrene Fachkräfte, um unseren Kundinnen und Kunden beste Qualität zu liefern“, erklärt Personalchefin Brigitte Wögenstein die Ansprüche an die 245 Mitarbeiter/innen.

### Schneller kommunizieren

Seit Jahrzehnten wird bei Hartl Haus geeignetes Personal

erfolgreich mit dem AMS gefunden. Intensiv genutzt wird nun auch das praktische Online-Service für Unternehmen. „Vor einem Jahr haben wir ein eAMS-Konto aktiviert und sind begeistert. Das Tool ist eine willkommene

Ergänzung zum laufenden Kontakt mit unserem AMS-Berater“, freut sich Wögenstein. Wird die Personalvermittlung online beauftragt, erhält sie passende Besetzungsvorschläge direkt in das unternehmens-eigene eAMS-Konto.

„Offene Stellen können noch schneller mit qualifiziertem Personal besetzt werden – nicht nur in der Bau- und Möbeltisch-

lerei oder im Fertighausbau. Bei uns wächst auch der Bedarf nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in neuen Berufsfeldern, wie im Controlling oder Social Media-Marketing.“ Und der Nachwuchs wird jährlich mit sechs neu aufgenommenen Lehrlingen gesichert.

### Hilfreich für Betriebe

„Neben der Personalsuche wickeln wir jetzt auch Anträge auf Beihilfen zur Personalentwicklung bequem über das eAMS-Konto ab.“ Mit Handwerker/innen, die etwas von ihrem Fach verstehen und einem starken Team etablierte sich Hartl Haus als verlässlicher Partner für jährlich 220 Häuslbauer/innen und bietet Fertighäuser für jeden Geschmack und jede Brieftasche.



### AMS eMOTION Tour 2011

vom 21. März bis 1. April in Niederösterreich. Die Berater/innen vom Service für Unternehmen des AMS Niederösterreich sind wieder unterwegs, damit Sie schneller vorankommen: Bei einem persönlichen Beratungsgespräch stehen Sie Ihnen mit AMS-Angeboten rund um Personalsuche, eServices und Personalentwicklung hilfreich zur Seite.

Infos zur eMOTION Tour und den Kontakt zur Geschäftsstelle Ihrer Region finden Sie unter [www.ams.at/tour](http://www.ams.at/tour) oder rufen Sie 0800 500 150.

## Prüfungen über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz, Kraftfahrlineiengesetz und dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlineienverkehrs sowie für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **Prüfungstermine** für die Zeit vom

- 11. Juli 2011 – 22. Juli 2011 (Anmeldung bis 27. Mai 2011)
  - 8. August 2011 – 19. August 2011 (Anmeldungen bis 24. Juni 2011)
  - 5. September 2011 – 16. September 2011 (Anmeldungen bis 22. Juli 2011)
  - 10. Oktober 2011 – 21. Oktober 2011 (Anmeldungen bis 26. August 2011)
  - 7. November 2011 – 18. November 2011 (Anmeldungen bis 23. September 2011)
  - 5. Dezember 2011 – 16. Dezember 2011 (Anmeldungen bis 21. Oktober 2011)
- ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von € 275,- zu entrichten.

## Seilbahnen

### Tagung der Fachvertretung der Seilbahnen

**Termin:** Di., 12. April 2011

**Ort:** Hochkar Talstation, Gasthaus Blaimauer, 3345 Göstling, Lassing 48

**Beginn:** 10 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden der Fachvertretung, DI Dr. Michael Bitterl
3. Übernahme/Beteiligung des Landes Niederösterreich an Seilbahnunternehmen, Mag. Helmut Miernicki, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur ecoplus
4. Überblick über die Angelegenheiten der österr. Seilbahnen, Mag. Viktoria Haberl, Fachverband der Seilbahnen
5. Marketingschwerpunkte der

Seilbahnbranche, Mag. Elke Basler, Marketing Forum der Österr. Seilbahnen

6. Präsentation der Schulskurssplattform „wispowo.at“, Marco Cerny und Mag. Julia Hasenöhrl

7. Aktuelle Vorschriften für die Seilbahnen, Oberbaurat DI Herbert Pölzl, Amt der NÖ Landesregierung

8. Allfälliges

Die Tagungsteilnehmer sind nach der Fachtagung Gäste der Austrian Seilbahnpartner bei einem gemeinsamen Mittagessen. Es besteht nach der Tagung die Möglichkeit zur Besichtigung der Pistengerätegarage und zur Konsumation von Kaffee und Kuchen in der Karhütte.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Geschafft! – Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung



Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger mit den KursteilnehmerInnen.

Drei Monate lang drückten die TeilnehmerInnen am Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung im Güterbeförderungsgewerbe die Schulbank und besuchten regelmäßig jeweils Donnerstag bis Samstag den Kurs im Mödlinger WIFI. Großes Ziel: Bestehen der Konzeptionsprüfung.

Die Stimmung war außerordentlich gut – eine Gruppe

kann viel Positives bewirken. So haben alle ein gegenseitiges Helfen erlebt und jeder hat jedem in der harten Zeit des Lernens geholfen. Die Fachgruppe wünscht den PrüfungskandidatInnen alles Gute!

Zur Info: Alle KandidatInnen, welche die Prüfung bestehen, werden im Dezember zu einer feierlichen Diplomverleihung persönlich eingeladen.



### Golfturnier des Jungen Hotel- und Gastgewerbes in Lengelfeld

Am Dienstag, dem 26. April, finden ab 11 Uhr der „17. Preis des NÖ Tourismus“ und ein Golfschnuppertag für Gastronomen und Hoteliers im Golfclub Lengelfeld statt. Treffen zum gemeinsamen Frühstück ab 9 Uhr. Für ganztägige Verpflegung ist gesorgt.

Nennungen an den Golfclub Lengelfeld Tel. 02719/87 10,

Fax 02719/87 10/5, E-Mail: [gc-lengelfeld@golf.at](mailto:gc-lengelfeld@golf.at), bis Mo., 25. April, 12 Uhr.

Nenngeld € 19,- für Jugendmitglieder, € 29,- für Nicht-Jugendmitglieder, € 42,- für Greenfee

Information: Ferdinand Schachner, Tel. 07413/63 55 und unter [www.golflengelfeld.at](http://www.golflengelfeld.at)







## Buchhalter – Partner für sicheren Unternehmenserfolg

Externe Beratung durch Vertreter der Buchhaltungsberufe ist für viele Ein-Personen-Unternehmen und Klein- und Mittelbetriebe nicht mehr wegzudenken.



Andreas Stadler,  
Berufsgruppensprecher der  
Buchhalter.

Foto: Atelier Doris Kucera

**A**ls kompetente Partner im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens halten sie den Unternehmern den Rücken frei, die sich so voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Häufig arbeiten Buchhalter direkt vor Ort im Unternehmen und wissen bestens über tagesaktuelle Entwicklungen Bescheid. „Von der engen Zusammenarbeit profitieren beide Seiten: Die Buchhalter kennen die genaue Unternehmenssituation und die Betriebe erhalten zielsichere, individuelle Beratung“, so Berufsgruppensprecher Andreas Stadler der Fach-

gruppe UBIT Niederösterreich.

Egal, ob Buchhaltung, Personalverrechnung, Jahresabschluss oder vorausschauende Finanzplanung – die persönliche Betreuung optimiert die Beratungsqualität und hilft den Geschäftserfolg der Unternehmen abzusichern. „Da die Buchhalter bei der Beratung in viele wichtige Entscheidungen eingebunden sind, gestalten sie viele unternehmerische Erfolge maßgeblich mit“, betont der Be-

rufsgruppensprecher.

Insbesondere Gründer und Jungunternehmer setzen vermehrt in allen Fragen des Rechnungswesens auf die Kompetenz und persönliche Betreuung eines Buchhalters. Diese Tatsache unterstreicht, so Stadler, dass die Buchhaltungsberufe für die Wirtschaftstreibenden unverzichtbare Partner geworden sind.

Ihren persönlichen Buchhalter in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.rechenstift.at](http://www.rechenstift.at)

## Finanzdienstleister

### Fachgruppentagung 2011

am 28. April 2011, Beginn 13.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Raum K1-K3.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung \*)
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe

7. Finanzangelegenheiten-Rechnungsabschluss 2010 \*)  
– Beschlussfassung

8. Bericht aus den Arbeitskreisen

10. Diskussion und Allfälliges \*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Wir bitten Sie um Anmeldung bis spätestens 20. 4. 2011 unter [finanzdienstleister@wknoe.at](mailto:finanzdienstleister@wknoe.at)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**CONSTANTINUS**  
ÖSTERREICH'S BERATUNGS- UND IT-PREIS

[www.constantinus.net](http://www.constantinus.net)

## Reichen Sie ein. Treten Sie auf!

Der Constantinus Award ist Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis.  
Bis 25. März 2011 können Mitglieder des Fachverbandes UBIT ihre besten Projekte auf [www.constantinus.net](http://www.constantinus.net) einreichen.

Einreichfrist\* bis 25. März 2011  
Constantinus Gala, 16. Juni 2011  
Casineum Velden!

\* Die Fachgruppe UBIT NÖ übernimmt die Einreichgebühr für ihre Mitglieder zu 100%!

Mit freundlicher Unterstützung von



## Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Zukunft gestalten –  
HEUTEÜBERMORGEN

Der Immobilienmarkt im Osten Österreichs und damit natürlich auch in Niederösterreich, zeigt wieder freundlichere Tendenzen. Der Sicherheitsgedanke, der mit der Immobilie in Österreich verbunden ist, schlägt sich auch wieder in einer positiven Umsatzentwicklung nieder.

Voraussetzung dafür ist freilich, dass auch genügend geeignete Objekte zur Verfügung stehen, um den Erfolg gezielt weiterzuführen.

Es zeigt sich nämlich, dass ein Mangel an einem qualifizierten Auftrags (Objektakquisition)-management oftmals eine Fülle von **Negativkonsequenzen** nach sich zieht: Dazu gehören beispielsweise:

- Auslastungslücken (teilweise auch bei den Teammitgliedern)
- Instabilität bei den Einnahmen und damit verbunden der „Fixkostenmoloche“
- Höhere Marketingkosten für Sofortmaßnahmen, um das Rad wieder in Schwung zu bekommen

Hier zeigt sich, dass Unternehmen, die ein aktives Managementsystem aufgebaut haben, oft gut beraten waren.

**Erfolgs-Check**

Um **speziell für KMU**, die ja

den Großteil der Maklerunternehmen ausmachen, auch die Möglichkeit zu bieten, ihre Strategie zu entwickeln bzw. sich an Branchenrichtwerten orientieren zu können, hat die Fachgruppe der Immobilienstreuhänder NÖ gemeinsam mit dem B&M Unternehmensentwicklung der WKNÖ die Durchführung des Erfolgs-Checks 2011 für Immobilienstreuhänder NÖ bestätigt.

Damit haben alle aktiven NÖ Immobilienmakler die Chance, eine zu 100 Prozent der Nettokosten geförderte branchenspezifische Beratung in Anspruch zu nehmen. Vielfach bearbeitete **Themenbereiche** sind etwa der erfolgsrelevante Mitarbeiterumsatz, das Verhältnis von Innen- zu Außendienst, die Akquisitionsstrategie und der Marketingaufwand.

„Der Erfolgs-Check steht natürlich auch den Immobilienverwaltern und Bauträgern zur Verfügung“, hält Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer fest. „Vor allem bei den Verwaltern zeigt sich seit einiger Zeit eine Negativspirale des ‚Unterbietens‘ bei Anbotslegungen zu Verwaltungsübernahmen. Unabhängig davon, dass hier teilweise standesrechtlich höchst zweifelhafte Aktivitä-

ten gesetzt werden, besteht die Gefahr, dass die Qualität der Verwaltungsleistung zurückgeht.“

Daher kann es für einen Verwalter durchaus interessant sein, eine wirtschaftliche Komplettanalyse durchzuführen und seine Position im Vergleich zu der, der Branchenkollegen zu sehen. Das Stichwort lautet: „Lernen von den Besten“.

**Real Estate TopBenchmark**

Das Produkt heißt: „Real Estate TopBenchmark“ und wird, unter strengster Wahrung der Anonymität, so wie auch der Erfolgs-Check, vom Team der u n i c o Unternehmensberatung unter der Leitung von Mag. Martin Kofler, CMC durchgeführt.

Hier finden die Teilnehmer Antworten unter anderem zu folgenden **Fragen**:

- Wie viele Bestandeinheiten verwaltet mein Mitarbeiter und wie viele sollte er eigentlich verwalten?
- Wie hoch ist denn der Umsatzanteil der einzelnen Teammitglieder und wie liegt ich im Vergleich zum Wettbewerb?
- Wie sieht es branchenbezogen



Mag. Georg Edlauer MRICS REV.,  
Fachgruppenobmann der Immobilien- und  
Vermögenstreuhänder NÖ.

Foto: z. V. g.

mit den Personalkosten aus?

- Aus welchen Tätigkeiten wird denn der Umsatz erwirtschaftet und werden auch sämtliche Honorarpotenziale optimal berücksichtigt?
- Wie sind die Selbstkosten und Erträge pro Quadratmeter und was bleibt denn tatsächlich über?

**HEUTEÜBERMORGEN** setzt voraus, dass die Zukunft aktiv gestaltet wird. Dafür sind die wirtschaftliche Stabilität, eine funktionierende Organisationsstruktur und eine klare strategische Ausrichtung tragende Mauern.

**Erfolgs-Check für Immobilitreuhänder**

**Voraussetzung:** aktiver Immobilitreuhänder mit Standort in NÖ

**Umfang:** bis zu 20 Stunden

**Leistungsinhalt:** Individuelle Antworten zu wirtschaftlichen, organisatorischen und strategischen Anforderungen, Richt- und Kennzahlenorientierung sowie individuelle Erfolgstitips

**Leistungshonorar:** 100% Förderung der Nettoleistung, (Ust ist Durchlaufposition) sofern keine Teilnahme im Vorjahr erfolgte

**Ort:** Niederösterreich oder Wien

**Termin:** individuell nach Vereinbarung

**Erfolgs-Konferenz:** Spezialveranstaltung exklusiv für die Erfolgs-Check-Teilnehmer

**Berater:** Team u n i c o mit 35-jähriger Immo-Branchenerfahrung

**Anmeldung:** Kontaktieren Sie einfach Ihre Fachgruppe: anja.wagner@wknoe.at oder direkt den Leiter des Beraterteams Mag. Martin Kofler 0664/828 13 84, unico@unico.at

Teilnehmerzahl beschränkt.

**Real Estate TopBenchmark für Immobilienverwalter**

**Voraussetzung:** aktiver Immobilienverwalter

**Leistungsinhalt:** individuelle wirtschaftliche Komplettanalyse mit Maßnahmenkatalog und Branchen Kennzahlenvergleich

**Leistungshonorar:** Förderung durch die Förderpartner: Fachgruppe NÖ, ERSTE BANK, OVI, FIABCI) bis zu ca 80% oder netto € 2750,-

**Termin:** individuell nach Vereinbarung

**Ort:** Niederösterreich oder Wien

**Unternehmensanalyse-Tagung:** Spezialveranstaltung exklusiv für die TopBenchmark-Teilnehmer, der Vergleich mit den Besten

**Berater:** Team u n i c o mit 35-jähriger Immo-Branchenerfahrung

**Anmeldung:** Kontaktieren Sie einfach Ihre Fachgruppe: anja.wagner@wknoe.at oder direkt das Beraterteam: unico@unico.at

Teilnehmerzahl beschränkt.



## Buch- und Medienwirtschaft

### Niederösterreichischer Bücherschatz 2011



Fotos: z. V. g.

V. h. l. Dipl.-Päd. Eva Hellerschmid, WKNÖ Mag. Helga Meierhofer und Obmann KommR Karl Puš, Moderator und Autor Christoph Mauz, – VL Dipl. Päd. Sonja Wodnek, Hugo Schöffler, VD Franz Hirner mit den Schülern der Volksschule Oed – „Schule zum Glück“ sowie der Hauptschule Langschlag.

Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft hat auch in diesem Jahr zum Wettbewerb „Niederösterreichischer Bücherschatz“ eingeladen. Schulen oder Klassengemeinschaften konnten ein im Jahr 2010 besonders innovatives und originelles Literatur- bzw. Leseprojekt – bevorzugt zum Lesemonat April bzw. Andersentag – ein-

reichen. Dabei wurde auf Originalität und Innovation geachtet.

Insgesamt wurden 33 Projekte eingereicht. Eine Jury aus Vertretern der Buch- und Medienwirtschaft Niederösterreich hat unter Vorsitz des Obmannes, KommR Karl Puš, zwei Sieger gekürt:

- Die Schule zum Glück – Volksschule in Oed bei Am-



stetten in der Kategorie 1. – 4. Schulstufe, mit dem Projekt „Literary WEEKS OF DIVERSITY“ und

- die Hauptschule in Langschlag in der Kategorie 5. – 8. Schulstufe, für das Projekt „Schmetterlinge erlesen und erleben im Schmetterlingsparadies“.

Den Klassengemeinschaften wurden die Preise, je ein wert-

volles Bücherpaket aus den Verlagen G&G, Residenz, Edition-o, Rowohlt, Fischer und dtv, im Rahmen einer Sonderveranstaltung am 16. März 2011, beim Kinder- und Jugendbuchfestival (KiJuBu), überreicht. Alle an dem Bewerb teilnehmenden Klassen erhielten ein dtv-Buch als Mitmachgeschenk. Der Ausschuss der Fachgruppe dankt den Verlagen für die Spende!

## • Unternehmensservice



# Leistungssteigerung.

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und laufend neu ausgerichtet werden.

„Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz. Die SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.“



KommR Sonja Zwazl  
Präsidentin der WKNÖ

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke, mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

<http://wko.at/noe>



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b  
 VersicherungsService  
 Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29  
 E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService  
 Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten April und Mai 2011 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	April	Mai
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6. 19.	4. 17.
Baden	<b>bis 31. Mai</b> Bahngasse 8 2500 Baden <b>bis 1. Juni</b> Trostgasse 23 Servicestelle Baden, 2500 Baden	<b>bis 31. 5.</b> Tel. 02252/48 3 12 <b>bahngasse</b> Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at <b>ab 1. 6.</b> Tel. 05 08 08/27 61, 27 62 <b>Trostgasse</b> Fax 05 08 08/92 98 E-Mail: Service.Baden@svagw.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	12. 27.	10. 24.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	29. –	– 26.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14. 28.	12.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	15.	27.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	11.	9.
Horn	Wiener Straße 2 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4.	2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	15.	13.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	12.	10.
Krems	Drinkweldergasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	4. 18.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 21.	19. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	20.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	13.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	8. 29.	13. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	13. 28.	11. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	22.	20.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	18.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	1.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 12.	31. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 7.	– 5.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4.	2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	11. 26.	9. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41-0 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5.	3.



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Tolle Veranstaltung für Unternehmerinnen



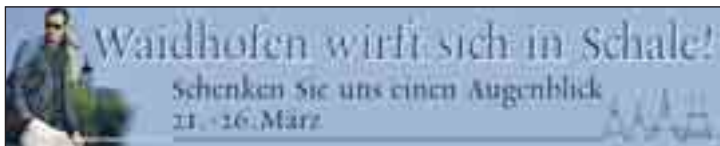
Im Bild von links nach rechts: Vorsitzende Elisabeth Lenhardt, PMM, Vortragende Susanne Fink, Landesgeschäftsführerin FidW Mag. Silvia Kienast.

**M**ARKE steht nicht nur für Markenzeichen, Persönlichkeit, Qualität und Authentizität – MARKE steht vor allem auch für den Weg dorthin! Was Frau braucht, worauf sie achten und Wert legen sollte, was sie lernen und was sie lassen sollte, das und vieles mehr brachte die Referentin des Info-Abends von Frau in der Wirt-

schaft Amstetten im Schlosshotel Zeillern auf den Punkt und konnte über 100 Unternehmerinnen begeistern.

Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt, PMM freute sich über den regen Zuspruch und bereitet bereits den nächsten Abend zum Thema „Mode“ gemeinsam mit der Brandner-Schiffahrt am 31. März vor.

### Waidhofen wirft sich in „Schale“



Pünktlich zum Frühlingsbeginn präsentierten die Fachgeschäfte der Einkaufsstadt Waidhofen/Ybbs die Trends der aktuellen Saison. Besonders in „Schale“ warfen sich die Waidhofener Geschäfte beim Schaufensterwettbewerb unter dem Motto „Schenken Sie uns einen Augenblick“. Der Kunde bewertete sein Lieblingsgeschäft und kann dabei tolle Preise gewinnen. Damit gab die städtische Kaufmannschaft von Waidhofen/Ybbs zum Start in den Frühling ein kräftiges Lebenszeichen von sich.

### Friseurmeister Simon Panstingl eröffnete in Böhlerwerk



Simon Panstingl startet als Jungunternehmer durch. Nach seinem Start in die Selbstständigkeit vor 2 Jahren eröffnete der engagierte Friseurmeister einen Filialbetrieb in Böhlerwerk. Die Vertreter von Gemeinde und Wirtschaft gratulierten herzlich. Im Bild von links nach rechts: Bgm. Thomas Raidl, Simon Panstingl, WK-Obmann Helmut Schiefer, GR Josef Eder.

### Zu Besuch bei Markus Hörndler



2008 wurde die Firma Hörndler Consulting e. U. von Markus Hörndler in Allhartsberg gegründet. Durch Seminare, Trainings und Coachings stärkt er als Unternehmensberater die Menschen im Betrieb. Die von ihm entwickelte HMC-Methode hinterlässt Erfolgsabdrücke in der Persönlichkeit und auch im Unternehmen. Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. besuchten den jungen Unternehmer und erkundigten sich über die neu gegründete Hörndler-Akademie. Ab Herbst vermittelt Markus Hörndler mit mehreren Trainern professionelle und qualitativ hochwertige Seminare für Firmen. [www.hoerndler-akademie.com](http://www.hoerndler-akademie.com)



## Vorsitzwechsel in der JW Amstetten



Foto: Bezirksstelle

Stefan Ramharter (r.) übergibt den Bezirksvorsitz der Jungen Wirtschaft in Amstetten an Ing. Thomas Knapp (l.). An die 20 Jahre war Stefan Ramharter (Geschäftsführer von Druckerei Queiser GmbH) Mitglied der Jungen Wirtschaft und hat in den letzten Jahren als Bezirksvorsitzender das Netzwerk der Jungunternehmer auch auf Landesebene stark mitgeprägt. Ing. Thomas Knapp (IMC GmbH) war neben Stefan Ramharter bereits im Führungsteam der JW Amstetten tätig, kennt dadurch das Netzwerk bestens und führt mit Engagement die JW Amstetten weiter an der Spitze im landesweiten Vergleich.

## Das neue Team der JW Amstetten



Foto: Bezirksstelle

Neuer Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Amstetten ist Ing. Thomas Knapp mit seinem Team. Knapp übernimmt den Vorsitz von Stefan Ramharter, der nach fast 20 Jahren Mitgliedschaft in den letzten Jahren den Vorsitz mit viel Engagement geführt hat. Im Bild von links nach rechts: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Stefan Ramharter, Patrick Stützner, JW-Bezirksvorsitzender Ing. Thomas Knapp, Daniel Jaksch, Daniel Zucali, WK-Obmann Helmut Schiefer.

## Raumordnungsprogramm Ferschnitz: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ferschnitz beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 18.

April 2011 im Gemeindeamt Ferschnitz zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Mitarbeitererehrung bei Elektro Zelenka



Foto: z. V. g.

Obmann DI (FH) Andreas Kolm, Markus Loidl, Leiter Mag. Andreas Marquardt, Geschäftsführer Alexander Zelenka.

Bereits 1995 machte sich Alexander Zelenka als Elektrotechniker in der Hinterbrühl selbstständig. Im Jahr darauf begann Mitarbeiter Markus Loidl seine Tätigkeit im Betrieb. In Folge wurde 1999 die Elektro Zelenka GmbH mit Standort in Möllersdorf gegründet, deren Mitgesellschafter Markus Loidl ist.

Seine 15-jährige Betriebs-

zugehörigkeit nahm das Unternehmen nun zum Anlass, um ihn für seine langjährige Tätigkeit zu ehren. Seitens der Bezirksstelle überreichten Obmann DI (FH) Andreas Kolm und Leiter Mag. Andreas Marquardt eine Urkunde und beglückwünschten Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zu ihrer langen, erfolgreichen Zusammenarbeit.

## Ingo Peyrer eröffnete in Ebreichsdorf seine „Fundgrube“



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Der gebürtige Oberösterreicher Ingo Peyrer eröffnete am 1. März seine „Fundgrube“. Er bietet z. B. Spielwaren, Plüschtiere, Modeschmuck, Armbanduhren, Handtaschen, Sonnenbrillen und DVD an und will seine Angebotspalette den Wünschen seiner Kunden entsprechend anpassen. Außerdem verleiht er Teppichreinigungsmaschinen. Bürgermeister Wolfgang Kocevar (L) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz gratulierten Ingo Peyrer und seiner Mitarbeiterin Petra Kandler zur Geschäftseröffnung.





# AllesSicher im Unternehmen

## Stromausfall und Stillstand vermeiden

Foto © Wien Energie/Weiss



Stromstörungen in Betrieben können viele Ursachen haben. Eines haben sie gemeinsam: sie müssen so schnell wie möglich behoben werden, um dem Unternehmen teure Ausfälle zu ersparen. Mit AllesSicher Business bietet Wien Energie seinen Kunden ein umfangreiches Servicepaket an, das ein volles Jahr Sicherheit garantiert.

### Jederzeit bereit

Egal ob Sonntag oder um vier Uhr morgens - Die Soforthilfe

steht dem Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abwicklung ist denkbar einfach. Als AllesSicher Business-Kunde genügt ein Anruf und der Rest wird umgehend von Wien Energie erledigt. Die perfekte Organisation des Einsatzes können Kunden den Spezialisten überlassen. Der Störungsdienst überprüft sofort, wo die Störung aufgetreten ist. Liegt die Fehlerquelle in der Kundenanlage, macht sich ein Wien En-

ergie Service-Partner auf den Weg. Innerhalb einer Stunde ist er vor Ort und hilft rasch. Ist eine Reparatur nicht möglich, wird eine provisorische Stromversorgung hergestellt. Die Arbeit kann wieder aufgenommen werden und Stillstand im Betrieb wird vermieden. Lästige Telefonate und kostspielige Handwerkerbesuche gehören der Vergangenheit an.

### AllesSicher auf einen Blick

- Jederzeit: 365 Tage rund um die Uhr erreichbar
- Kompetent: Experten von Wien Energie und ausgewählte Service-Partner helfen sofort. Tagsüber, nachts, am Wochenende, am Feiertag. Kurz: immer!

- Ersetzen defekter Sicherungen, Schutzschalter und Schaltersteckdosen
- Überbrückung von Mess- und Schaltgeräten
- Überprüfen von Schutzmaßnahmen und Erdungsanlage
- Abklemmen oder Trennen von offensichtlich defekten Leitungen und Geräten
- Herstellung einer provisorischen Stromversorgung

Der Kunde trägt lediglich einen moderaten Selbstbehalt und geringe Kosten für Kleinmaterial. Weiterführende Arbeiten werden von Wien Energie-Partnerelektrikern zum Vorteilspreis erledigt. AllesSicher Business rechnet sich ab dem ersten Einsatz.

### Angebot für KMUs

Klein- und Mittelbetriebe schaffen ab sofort mit AllesSicher Business light um jährlich nur 21,67 Euro Abhilfe bei Stromstörungen. Im Paket ist ein Einsatz zu zwei Stunden enthalten. Der Selbstbehalt beträgt 6,67 Euro, Kleinmaterial wird mit 4,17 Euro verrechnet. Das Angebot gilt für Stromkunden bis 25.000 kWh Jahresverbrauch. ■

Detailinfos zu AllesSicher Business und AllesSicher Business light unter der Hotline 0800 502 800 oder per E-Mail an [business@wienenergie.at](mailto:business@wienenergie.at)

[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



WIEN ENERGIE

## „Jimmy on Tour“ in der Hauptschule Oberwaltersdorf



Bezirksstellenausschussmitglied René Hompasz (r.) mit Schülern der Hauptschule Oberwaltersdorf im Zuge der Präsentation der Plattform [www.fragjimmy.at](http://www.fragjimmy.at)

Im Rahmen der Lehrlingsoffensive der WKNÖ besuchte Bezirksstellenausschussmitglied René Hompasz die vierten Klassen der Hauptschule Oberwaltersdorf und der Sonderschule Oberwaltersdorf.

Den interessierten Schülern wurde die Plattform [www.fragjimmy.at](http://www.fragjimmy.at) vorgestellt. Auf dieser können sich die Jugendlichen über die verschiedensten Lehrberufe informieren und einen Kurzcheck zur Berufswahl machen. Weiters gibt es nützliche Tipps für die Berufswahl, über die Lehrzeit, die Schnupperlehre und die Berufsmatura.

René Hompasz: „Bei meinen zahlreichen Betriebsbesuchen in unserer Region musste ich erfahren, dass sehr viele Unternehmen Lehrlinge ausbilden möchten, es aber an qualifizierten Bewerbern mangelt. Manche Lehrstellensuchende beherrschen nicht einmal die grundlegendsten Dinge wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Um am Arbeitsmarkt eine Chance zu haben, ist eine gute Ausbildung sehr wichtig. Mit der Plattform wurde seitens der WK der Versuch gestartet, die Jugendlichen bei der richtigen Berufswahl zu unterstützen.“

## Bruck/Leitha

[wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)

### Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 6. April, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik,

Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (Voranmeldung: 02162/90 25/23 2 30). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

### Raumordnungsprogramm Mannersdorf am Leithagebirge: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis 14. April 2011 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

## Hygieneschulung in der Bezirksstelle



Im Bild Karl Pimberger (r.), Gremialobmann Gerhard Holub (M.) sowie Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (l.).

Im Rahmen der Schulungsveranstaltung informierte Ing. Pimberger von der Lebensmittelinspektion in Korneuburg (Amt der NÖ Landesregierung – Lebensmittelkontrolle) über die Aufgaben seiner Dienststelle, die lebensmittelrechtlichen Neuerungen und die modular gegliederte Kontrolle (bauliche

Voraussetzungen, Personalhygiene, Eigenkontrolle ...). Die zahlreich erschienenen Teilnehmer sowohl aus dem Gastro- als auch dem Lebensmittelhandelsbereich nutzten die Möglichkeit, eine umfangreiche Information betreffend Hygiene zu erhalten und wichtige Fragen beantwortet zu bekommen.

## Bundeshandelsakademie: Projekt zur Belebung der Innenstadt



Ziel des Projektes, durchgeführt von neun Schülerinnen des 5. Jahrganges im Auftrag der Brucker Werbegemeinschaft, war es, Ideen für die Wiederbelebung der Brucker Innenstadt zu entwickeln. Um die Probleme aufzuzeigen, haben die Schülerinnen der HAK unter Führung ihres Betreuers Dipl.-Päd. Oliver Reiter eine Bestandsaufnahme der Innenstadt und des Einkaufszentrums Eco-plus gemacht. Weiters wurde eine Kundenbefragung an beiden Standorten durchgeführt.

Anfang März wurden nun die Ergebnisse in der BHAK Bruck/Leitha hochrangigen Vertretern der Wirtschaft und Politik präsentiert. Direktorin Ulrike Wiedersich konnte

die Projektauftraggeberin Marianne Bastel, Bürgermeister Richard Hemmer Vizebürgermeister Bruno Fischer, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte sowie WKNÖ-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger begrüßen. Die Schwerpunkte der Präsentation lagen bei Infrastruktur, Geschäftsflächenmanagement, Verkaufsstrategien und Werbung. Bereits umgesetzt wurde die Gründung einer entsprechenden Facebookgruppe der Brucker Werbegemeinschaft.

„Im Rahmen der mündlichen Reife- und Diplomprüfung werden die SchülerInnen mit diesem großen Projekt sicherlich ebenfalls punkten“, ist Direktorin Wiedersich überzeugt.



## Betriebsbesuche in Trautmannsdorf



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsvisiten der Bezirksstelle Bruck an der Leitha stand diesmal die Gemeinde Trautmannsdorf auf dem Programm. Neben Lebensmitteleinzelhändler Walter Schmutterer wurden auch die im Bereich Kfz-Technik tätige Schmitt GmbH und die Einramhof & Schneider Technikvertriebs- und Service GmbH, Fachbetrieb für Land- und Baumaschinen, besucht. Im Bild Geschäftsführer Martin Schneider (links) mit Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## 40 Jahre Mazda Vock & Seiter



Foto: z. V. S.

Das Mazda Vock & Seiter-Team.

Mazda kam 1969 als erste japanische Automarke auf den österreichischen Fahrzeugmarkt. Bereits zwei Jahre später unterzeichnete die Firma Vock & Seiter – damals noch ansässig in Auersthal – einen Händlervertrag. Gute Qualität zu fairen Preisen und eine überkomplette Ausstattung machten Mazda zu einem Verkaufsschlager. Auch die Firma Vock & Seiter wuchs

mit den steigenden Verkaufszahlen und übersiedelte nach Deutsch-Wagram auf ein größeres Betriebsgelände.

Anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums lud die Firmenleitung am 11. und 12. März zum Geburtstagsereignis. Die Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert auf diesem Weg sehr herzlich zum Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute!

## Unternehmergespräche am 12. April

Der Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer Gänserndorf veranstaltet am Dienstag, dem 12. April, 19 Uhr, die 1. „Unternehmergespräche“ unter dem Titel „Unternehmernetzwerk“. Austragungsort ist Markgrafneusiedl bei Prenner Beerenkultur, Altes Dorf 43, 2282 Markgrafneusiedl.

Die persönliche Einladung mit Detailinformationen erhielten Sie mit der Post!

Anmeldungen unter Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf, Tel. 02282/23 68, Fax: 02282/23 68/30 4 99 oder E-Mail: [gaensern.dorf@wknoe.at](mailto:gaensern.dorf@wknoe.at).

NÖWI lesen

**WIR HALTEN FEST, WAS SIE BEWEGEN**

**GOTTSCHLIGG**  
Die komplette Palette

Wirtschaftskammer NÖ  
Tel. +43 2282 23 68 Fax: +43 2282 23 68 30 4 99  
[www.gottschligg.com](http://www.gottschligg.com)

## Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer



Fotos: Bezirksblätter

Von links nach rechts: WK-Obmann Herbert Röhner, KommR Herbert Farthofer und Gattin, Isabella Farthofer, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer und AS-Mitglied Barbara Rettig.

Am 14. März fanden die traditionellen Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, WK-Obmann Herbert Röhner, Ausschussmitglied Barbara Rettig und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger statt.

Erste Station war der Betrieb von KommR Herbert Farthofer, der in Strasshof ein Haus-technikunternehmen betreibt. Farthofer stellte seine Tochter Isabella Farthofer vor, die ein „Aushängeschild“ für Frauen in Männerberufen ist. Sie absolvierte eine Modeschule und erlernt derzeit den Beruf Instal-

lations- und Gebäudetechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Elektrotechnik, Elektro- und Gebäudetechnik.

Als nächster Betrieb wurde die Femaroll Sonnenschutzanlagen GesmbH in Strasshof besucht. Geschäftsführer Josef Acker berichtete über die betriebliche Entwicklung und Historie seines Betriebes.

Weiter ging es zur Firma Trenz Installationstechnik GmbH. Geschäftsführer Ing. Karl Rirsch betonte die Wichtigkeit, Lehrlinge auszubilden, machte jedoch auch auf einige Probleme aufmerksam.

Die Autohaus Lauer GmbH & Co KG war die nächste Station. Der neue Bezirksvertrauensmann der Kfz-Techniker, Geschäftsführer Gerhard Lauer, führte durch seinen Betrieb und

präsentierte die neuen Renaultmodelle.

Den Abschluss bildete das neue Fitness-Studio „Swity's Power Plate“ von Roswitha Schweinberger.



Von links nach rechts: Gerhard Lauer, Jutta Lauer, Heribert Donnerbauer, Barbara Rettig und Herbert Röhler.



Von links nach rechts: Barbara Rettig, Herbert Röhler, Ing. Karl Rirsch, Heribert Donnerbauer und Herbert Farthofer.

## Spezialseminare für Lehrlinge

Heuer bieten wir gemeinsam mit der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft einige NEUE Spezialseminare für Lehrlinge an:

„Verkaufstechniken“ am 12. 4. und „Benehmen On Top“ am 3. 5.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

**Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel. 02742/851/17 5 70**

Die FÖRDERline  
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noel/foerderservice>

## Werbekompetenz-Dialog in Gänserndorf

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation lud ihre Mitglieder sowie Gewerbetreibende aller Sparten im Rahmen der landesweiten Roadshow nach Gänserndorf. Ziel dieser Offensive ist es, den lokalen Gewerbetreibenden Erfolgsrezepte für eine erfolgreiche Werbung näherzubringen. Neben der Förderung von lokalen Netzwerken soll über ein aktuelles Thema diskutiert werden. Konkret ging es beim Werbekompetenz-Dialog um das Thema „Gute Unternehmer haben geniale Ideen“.

Über 70 Werber und Gewerbetreibende trafen sich zum Werbekompetenz-Dialog in der WK-Bezirksstelle Gänserndorf. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenausschussmitglied Prokurist Ing. Peter Hanzlovic und Bezirksvertrauensmann Christian Poms referierte Dkfm. Andreas Roffeis über die Möglichkeiten, kreative Prozesse in den Arbeitsalltag zu integrieren. Der interessante Vortrag wurde



Fotos: z. V. 85

Vortragender Dkfm. Andreas Roffeis.

mit einem gemütlichen Networking am Buffet beendet.

Der für die Durchführung verantwortliche Organisator Johannes Bartosch zeigte sich mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Wir haben unser Ziel, den Gewerbetreibenden interessante Themen näherzubringen, voll erreicht.“



Zuhörer

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Druckerei Janetschek in Heidenreichstein erhielt „Gutenberg-Award“

Der Verein Forschung für die Grafischen Medien sowie das Branchenmagazin „Print & Publishing“ veranstalteten am 17. Februar zum ersten Mal

eine Umweltenquete.

Im Festsaal der Höheren Grafischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien wurden umweltpolitische Themen



erörtert sowie die Broschüre „Grüne Druckproduktion in Österreich“ präsentiert.

Weiters wurde bei dieser Enquete der „Gutenberg-Award“ an Persönlichkeiten verliehen, die besondere Leistungen für die grafische Industrie in Österreich vollbracht haben.

Unter den Ausgezeichneten war auch Ing. Christian Janetschek, Chef der Druckerei Janetschek in Heidenreichstein, der den Award für seine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit in der Druckerei erhielt. Ing. Christian Janetschek nahm die Auszeichnung, persönlich in Empfang und freute sich über die Ehrung.



VFG-Präsident Dr. Werner Sobotka. (r.) überreichte Ing. Christian Janetschek (l.) den „Gutenberg-Award“.

Foto: z. V. g.

## Staatspreisnominierung für das Moorheilbad Harbach



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth, Claudia Knierer (NÖGKK), Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Willibald Moik (NÖGKK), Betriebsrats-Obmann Karl Zimmermann, Personalmanagerin Dr. Christina Lohninger, Ärztlicher Direktor Dr. Johannes Püspök, Bundesminister Alois Stöger.

## Benjamin Fandl eröffnete in Gmünd das „Waldviertler Eck“



Foto: Bourroyen

V. l. n. r.: Mag. Harald Buchhöcker, Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, Präsidentin Sonja Zwazl, Benjamin Fandl, Thomas Eigenschink sowie Vizebürgermeister Mag. Gottfried Libowitzky.

Am Stadtplatz in Gmünd wurde am 11. März feierlich das „Waldviertler Eck“ eröffnet. Geschäftsführer Benjamin Fandl und Financier Mag. Harald Buchhöcker freute sich über die zahlreich erschienenen Gäste aus Wirtschaft und Politik.

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl reiste eigens von St. Pölten an, denn vor einem Jahr hatte sie den nunmehrigen Geschäftsführer als erfolgreichen Lehrling geehrt. Nun gratulierte sie dem Jungunternehmer und unterstrich, dass alle über die Ortskern-Belebung reden, Gmünd dagegen setze Ideen in die Tat um und das „Waldviertler Eck“ sei ein großartiger Beitrag dazu.

Benjamin Fandl stellte die re-

gionale Produktpalette vor, welche von Seifen und Kunsthandwerk aus dem Waldviertel bis zu Tees, Weinen, Nudeln, Schokolade und Milchprodukten aus der Region reicht.

Financier und Initiator des „Waldviertler Eck“, Mag. Harald Buchhöcker, betonte, dass er etwas Besonderes anbieten wollte. Genau das sei ihm im Zentrum von Gmünd, dem bestgeeigneten Standort, gelungen.

Bei der Gestaltung des Lokals waren mit Franz Breit und Andreas Hafner zwei Profis am Werk.

Unter den zahlreichen Besuchern waren auch Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck sowie Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn.

Zum fünften Mal wurden am 10. März im Kursalon Wien die österreichischen Preise für Betriebliche Gesundheitsförderung vergeben. Zwölf Unternehmen aus ganz Österreich waren in zwei Kategorien nominiert. Darunter als einziger niederösterreichischer Betrieb in der Kategorie über 100 Mitarbeiter das Moorheilbad Harbach.

Geschäftsführerin Karin Weißenböck freute sich, zu den nominierten Betrieben zu zählen: „Als Gesundheitsbetrieb ist uns natürlich nicht nur die Gesundheit unserer Gäste und Patienten ein Anliegen, sondern auch die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir freuen uns sehr, für den Staatspreis nominiert worden zu sein. Es ist eine besondere Auszeichnung, eine Bestätigung für unser Engagement und natürlich auch Motivation für die Zukunft. Wir sind als Dienstleistungsbetrieb 365 Tage im Jahr für unsere Gäste und Patienten da – mit allen Anfor-

derungen, die dadurch an die Mitarbeiter gestellt werden. Betriebliche Gesundheitsvorsorge ist daher für uns selbstverständlich.“

Bereits seit mehreren Jahren gibt es im Moorheilbad Harbach ein eigenes Lebensstil-Programm für Mitarbeiter mit Angeboten rund um Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit. Lehrlingsförderung wird ebenso systematisch verfolgt wie Aus- und Weiterbildung. Ergonomie am Arbeitsplatz, „xundes“ Mittagessen sowie täglich Obst und Bio-Joghurt gehören zum regelmäßigen Angebot für Mitarbeiter. Koordiniert und überprüft werden die Maßnahmen – von denen viele von den Mitarbeitern selbst vorgeschlagen werden – seit drei Jahren durch einen eigenen Arbeitskreis. Für das nachhaltige Engagement wurde an das Moorheilbad Harbach auch bereits das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen.

**Die FÖRDERline  
der WKNÖ**  
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>
**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Burgstüberl in Heidenreichstein zum Karpfenrestaurant ernannt



Im Bild v. l. n. r. DI Willi Hafellner, Edith Kössner und Gerhard Dangel bei der Überreichung der Auszeichnung zum Karpfenrestaurant der Genussregion Waldviertel.

Im Rahmen der Hauptversammlung der Genussregion Waldviertler Karpfen am 23. Februar im Burgstüberl wurde das „Burgstüberl“ in Heidenreichstein zum Karpfenrestaurant ernannt.

DI Willi Hafellner betonte bei der Überreichung der Auszeichnung an Burgstüberl-Wirtin Edith Kössner, dass mit dieser Auszeichnung jene Gastronomiebetriebe gewürdigt werden, die sich besonders um den Waldviertler Karpfen verdient

gemacht haben.

Lieferant der Karpfen im Burgstüberl ist das hier ansässige Kinsky'sche Gut. Auf der Speisekarte des Burgstüberls findet sich vor allem in der Fastenzeit eine reiche Auswahl an Karpfengerichten, wie Karpfenpfandl und Karpfensülze. Das ganze Jahr über werden die Gäste mit dem naturgebratenen und dem klassisch gebackenen Karpfen sowie der beliebten hausgemachten Karpfen-Fischsuppe verwöhnt.

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Obmann Babinsky zu Gast bei Trockenbauexperten Auenheimer



Bezirksstellenobmann Babinsky konnte sich vom vielfältigen Angebot von Gerhard Auenheimer überzeugen. „Neben Dachausbau, Wärmeschutz, Isolierungen im Innenbereich, Verarbeitung von Gipskartonplatten biete ich auch Akustikwände z. B. für Tonstudios bzw. schallabsorbierende Einbauten“, erklärte der bekannte Trockenausbauer Gerhard Auenheimer. Bezirksstellenobmann Babinsky und Herr Auenheimer diskutierten über die vielfältigen und abwechslungsreichen Arbeiten im Bereich Trockenausbau. Im Bild: Gerhard Auenheimer, Helmut Wondracek und Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

## Innovation: Trends – Praxis – Finanzierung



Mag. Gerhard Gschwandtner TIP Weinviertel, Dr. August Wieland NÖG, Dkfm. Dr. Hannes Bauer NÖG, KommR Ing. Karl Burkert, LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, KommR Franz Schrimpl, Dr. Ernst Eder NÖG, Mag. Gerhard Schmid NÖG, Mag. Christian Berki NÖBEG, Josef Wallenberger von Wallenberger & Linhard Regionalberatung.

Am 24. März luden die ANÖG, die NÖBEG und die Bezirksstelle zu einer Info-Veranstaltung ein. Thema: Wie entwickeln sich die Märkte rund um das Weinviertel, auf welche Trends muss man sich einstellen, wie können Sie mit Innovationen davon profitieren, welche Förderungen und Services bietet die Wirtschaftskammer auf dem Innovationssektor bzw. welche Investitionen werden von der

NÖG und der NÖBEG gefördert?

Es referierten Sepp Wallenberger von der Regionalberatung Wallenberger & Linhard, Mag. Christian Berki von der NÖBEG, Mag. Gerhard Gschwandtner für das TIP Weinviertel, Mag. Gerhard Schmid und Dr. August Wieland von der NÖG. Im Anschluss standen die Vortragenden und die Veranstalter den Gästen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

## Elektrotechniker – drei Bezirke tagten in Hollabrunn



Obmann Bezirksinnungsmeister Ing. Alfred Babinsky, LIM KommR Ing. Herbert Berger, EVN-Bezirksleiter Hollabrunn Ing. Herbert Steinhauser, EVN-Bezirksleiter Stockerau Ing. Friedrich Köck und Regierungsrat Ing. Gerhard Graf.

Die Elektrotechniker der Bezirke Hollabrunn, Horn und Stockerau tagten am 17. März im neuen Saal der Bezirksstelle. Landesinnungsmeister KommR Ing. Berger und Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky konnten zahlreiche Kollegen begrüßen. Landesinnungsmeister Berger informier-

te die Mitglieder über News aus der Innung, Ing. Gerhard Graf erläuterte die neue modulare Lehrlingsausbildung und der Bezirksleiter der EVN, Ing. Herbert Steinhauser, referierte über Schutzmaßnahmen, Neuanschluss und Leitungsbau.

Im Anschluss fand noch eine angeregte Diskussion statt.



## Obmann Babinsky zu Gast bei Docs&Tools GmbH



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Ing. Thomas Gehringer, Christoph Rohrböck, Obmann Babinsky, Ing. Roman Heindl und Birgitt Schuster.

Beim Besuch des Bezirksstellenobmannes erklärte Ing. Thomas Gehringer kurz das Leistungsangebot der Docs&Tools GmbH: „Wir beschäftigen uns mit der technischen Dokumentation, Applikationsprogrammierung und sind auch im Softwarehandel tätig.“ Ing. Gehringer beleuchtete auch die aktuelle Situation des Unternehmens. Weiterführend gab Ing. Babinsky einen

Überblick über die Angebote der Wirtschaftskammer Hollabrunn.

Thema im anschließenden Gespräch zwischen Ing. Babinsky und Geschäftsführer Ing. Thomas Gehringer waren die abklingende Finanzkrise und die Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung. Ing. Gehringer berichtete auch über die aktuellen Trends und Entwicklungen des Marktes.

## Bezirksstellenobmann zu Gast bei Herrera & Herrera



Foto: Bezirksstelle

„Wir wollen unseren KundInnen außergewöhnliche Mode bieten“, so Mag. Karin Verena Herrera Boza (Bild), die ihr Modegeschäft in Hollabrunn seit Oktober 2009 in der Sparkassegasse 3 betreibt. „Wir haben Marken, die man auch in Wien kaum findet. Wir suchen uns Marktführer aus anderen europäischen Ländern, wie z. B. Dept aus den Niederlanden oder aus Italien Fracomina, Herrlich aus Deutschland usw. und können so unseren KundInnen etwas Besonderes bieten. Unsere Damenmodelle sind sehr feminin, modisch und farbenfroh und auch unsere Herrenmode ist sehr außergewöhnlich.“

## Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Mag. Ulla Neusser und Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

„Meine Behandlungsform ist eine ganzheitliche“, so die Energetikerin Mag. Ulla Neusser. „Für mich ist dies ein sehr sensibler Bereich und ich gehe ganz individuell auf die Bedürfnisse meiner KundInnen ein. Um dem auch gerecht zu werden, lege ich großen Wert auf Fortbildung. Nach meiner 3-jährigen Craniocacral-Ausbildung

führte mich meine ‚Bildungsreise‘ in verschiedene Gebiete. Neben Craniocacral-Balancen biete ich Aromabehandlungen und -beratungen, Kinesiologie, Magnet-Resonanz sowie Beratung und Austestung hochwertiger Nahrungsergänzungen an. Mein Ziel ist es, die Ursache von Problemen zu beseitigen und nicht nur Symptome zu behandeln.“

## Bezirksstellenobmann Babinsky zu Gast im Luckyoto



Foto: Bezirksstelle

„Wir sind schon lange in Hollabrunn, zunächst in der Pfarrgasse, dann sind wir an den Standort am Hauptplatz übersiedelt“, so der Inhaber des bekannten und beliebten China-Restaurants Luckyoto, Liangliang Zheng. „Wir wollen für unsere Kunden Qualität bieten und legen sehr viel Wert auf frische Produkte. Wir versuchen, das Angebot des Buffets auf die Kundenwünsche abzustimmen. Auch unser Sushi-Angebot wird verstärkt wahrgenommen“, freut sich der Betriebsinhaber. Bezirksstellenobmann Babinsky erläuterte das Service der WKNÖ und bot ihm die Hilfestellung der Bezirksstelle an. Im Bild: Liangliang Zheng und Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

„Die Lust am Naschen und Schenken“



Foto: Bezirksstelle

Das Motto der Confiserie Heindl hat Silvia Muttenthaler, die das Heindl-Geschäft am Lothringerplatz in Hollabrunn betreibt, schon seit ihrer Kindheit begeistert. Die bekennende Schoko-Liebhaberin hat ihre Leidenschaft zu ihrem Beruf gemacht und im Jahr 2010 ihr Heindl-Franchiseunternehmen eröffnet. „Die Heindl-Produkte sind für Vielfalt und Qualität bekannt und ich würde mich freuen, wenn sich viele Hollabrunner gerade zur Osterzeit davon überzeugen.“ Im Bild Silvia Muttenthaler und Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

Digitaldruckcenter Thompson – mehr als nur Kopieren



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky und Christine Thompson.

Im Gespräch mit Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky erläuterte Christine Thompson ihre Geschäftsphilosophie: „Persönliche Beratung, Liebe zum Detail und optimale Umsetzung der Kundenwünsche – ist der Auftrag auch noch so klein – stehen an erster Stelle.“

Seit 22 Jahren leitet Christine Thompson mit zwei Mitar-

beitern das Digitaldruckcenter Thompson in der Bahnstraße 18. Weit über den Bezirk hinaus ist die hohe Qualität der breiten Produktpalette bekannt: „Diverse Drucksorten, Parten, mobile Werbeständer, Banner, Leinenbilder, Folienschriften, Textildrucke, Fotogeschenke, Kalender, Bindungen, u. v. m. bieten wir unseren Kunden an“, so die Firmenchefin.



Bezirksstellenobmann besuchte Musikinstrumentenhändler Melichar



Foto: Bezirksstelle

„Es gibt mich jetzt seit vier Jahren in der Steinfeldgasse 16 in Hollabrunn“, so der Musikinstrumentenhändler Andreas Melichar. „Gitarren sind mein Hauptgeschäft, aber sukzessive nehme ich jetzt auch andere Instrumente in mein Sortiment auf. Demnächst Schlagzeuge, aber auch Keyboards usw. Außerdem biete ich selbst Gitarrenunterricht an und auch ein Reparaturservice. Weites vermittele ich auch Keyboard- und Schlagzeugunterricht.“ Bezirksstellenobmann Babinsky konnte sich von der großen Auswahl an überzeugen. Bild: Andreas Melichar und Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

Horn  
wko.at/noe/horn

Generationswechsel im Gasthaus Powisch



Foto: Rupert Kornell

Von links: KommR Anna Rehatschek, Mag. Sabina Müller, Bgm. Josef Gumpinger, Andrea, Rosemarie, Markus und Walter Powisch.

Mit einem großen Fest feierten Andrea und Markus Powisch die Übernahme des elterlichen Betriebes in Dietmannsdorf, der über 35 Jahre von Walter und Rosemarie zu einem gemütlichen Gasthaus aufgebaut wurde. Im Zuge der Betriebsübergabe wurde auch die Küche komplett umgebaut und modernisiert, um den Gästen kreative Köstlichkeiten noch besser auf den Tisch

zaubern zu können. „Wir sehen für uns die große Herausforderung darin, einerseits Altbewährtes und Ursprüngliches zu bewahren, andererseits aber gleichzeitig schon die Weichen für die nächsten erfolgreichen 30 Jahre zu stellen“, erklärt das Jungunternehmerpaar ihren Entschluss, den Familienbetrieb nun in dritter Generation weiterzuführen.



## Raumordnungsprogramm Weitersfeld: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Weitersfeld beabsichtigt den Flächenwidmungsplan für die Katastralgemeinden Sallapulka und Untermixnitz auf Grund des NÖ-Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf liegt bis 13. 4. 2011 während der Amtsstunden im Gemeindeamt 2084 Weitersfeld 113 zur Einsicht auf.

**Korneuburg/Stockerau**  
wko.at/noe/korneuburg

## Silvia`s Hair und Relax Lounge in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

„Carpe Diem“ lautet der Leitspruch von Silvia Scheimer. Mit dem Friseursalon am Kochplatz 3 in Stockerau erfüllte sich die Jungunternehmerin einen langersehnten Traum. Der hell und großzügig gestaltete Salon wurde komplett nach Feng Shui-Richtlinien gestaltet und soll somit schon beim Eintreten Wohlbefinden auslösen. Haarpflegeprodukte von Paul Mitchell, Wimperndauerwelle und dekorative Kosmetikbehandlungen runden das Angebot ab. www.scheimer.at. V. r.: WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Friseurmeisterin Silvia Scheimer, FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer, Manuela Blihall, Vanessa Weber, KommR Franz Riefenthaler.

## b & o Personalmanagement-Filiale in Stockerau



Foto: Marisa Knogler

Die p & o personal management GmbH eröffnete in Stockerau, Brodschildstraße 3, ihre erste Filiale in Niederösterreich. Das Personal-Vermittlungsbüro stellt bei kurzfristigem Bedarf den Firmen die richtigen Arbeitskräfte zur Verfügung. Die Firma arbeitet auch mit dem AMS eng zusammen. WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser (r.) wünschte der Dienstleistungsfirma einen guten Start in Stockerau.

## Kostenloses Seminar: „Der professionelle Businessplan“



Foto: Bezirksstelle

In der Bezirksstelle fand an zwei Abenden das Seminar „Der professionelle Businessplan“ statt. Bei diesem Seminar wurden die wichtigsten Basics für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes vermittelt. Die Seminarteilnehmer lernten die wichtigsten Grundlagen kennen, die einen professionellen Leitfaden für das unternehmerische Handeln ausmachen. Als Trainer fungierten Experten der WKNÖ – Bezirksstellenreferentin Mag. Elisabeth Schmied (nicht im Bild) sowie Mag. Leo Wiesinger (3. v. l.) vom RIZ-Gründerservice.

## Unternehmerinnen informierten sich über „Social Media“



Foto: Bezirksstelle

Mag. (FH) Sabine Stepanek (3. v. l.) und FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer (r.) freuten sich über die vielen Teilnehmerinnen.

Genau am Weltfrauentag trafen sich interessierte Unternehmerinnen zum Vortrag von Medienexpertin Mag. (FH) Sabine Stepanek (www.contentworx.at) und informierten sich über die drei großen Internetplattformen – Facebook, Twitter und Xing. Bei einer „Livevorführung“ wurden Vor- und

Nachteile diskutiert; Beispiele für einen eigenen Medien-Auftritt wurden gezeigt und vor allem der richtige Umgang mit den neuen „Social Medien“.

Das nächste Frühstück findet am 17. Mai 2011 unter dem Motto „Dialog Pferd – Persönlichkeit mit Pferden stärken“ (www.dialog-pferd.at) statt.

## Raumordnungsprogramm Spillern: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Spillern beabsichtigt für das Gemeindegebiet das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt

bis 20. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Rußbach: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Rußbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 18. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Hausleiten: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hausleiten beabsichtigt für die Katastralgemeinden Hausleiten, Goldgeben, Seitzersdorf-Wolfpassing, Petendorf und Perzendorf das

Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 20. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Centrovox baut neue Firmenzentrale in Leobendorf



Die mit Spaten „bewaffnete“ Prominenz und die beiden Geschäftsführer Manfred Kobrc (rechts außen) und Mag. Franz Weichselbaum (links).

Centrovox, Spezialist für Kabel und Kabeltragsysteme, baulichen Brandschutz und Netzwerktechnik wird unmittelbar neben dem aktuellen Standort in der Leobendorfer Senefelderstraße einen komplett neuen Betrieb errichten. Dazu gab es am 11. März um 11.03 Uhr den Startschuss mit der Feier des ersten Spatenstiches. Neben zahlreichen Ehrengästen wie Landesrat Mag. Johann Heuras und WKNÖ-Vizepräsi-

dent Dr. Christian Moser waren auch Vertreter der Gemeinde Leobendorf und Anrainer anwesend.

Errichtet wird ein nach allen Anforderungen mit moderner Kommunikation ausgestattetes dreigeschoßiges Bürogebäude – rund wie eine Kabeltrommel – mit Präsentations- und Schulungsräumen und drei Lagerhallen für eine optimale Abwicklung der Logistikprozesse.

## Vision Weinviertel 2020 – Investieren im Weinviertel – Fördermodelle konkret

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lädt zum Vortrag „Vision Weinviertel 2020“.

Folgende zentrale Themen werden erörtert:

- Persönlicher Kontakt zu Entscheidungsträgern der öffentlichen Hand, ecoplus und zum Förderprofi
- Visionen und Chancen für die Entwicklung des Weinviertels
- Geplanter Ausbau der Infrastruktur des Weinviertels
- Regionalentwicklung Weinviertel anhand von (kultur-)touristischen Projekten
- Betriebesansiedlungsentwicklung im Weinviertel
- Unterstützungsmöglichkeiten

durch öffentliche Hand

- Wie komme ich tatsächlich zur Fördergeld? – Tipps und Praxiserfahrungen eines Förderprofis an Hand von konkreten Beispielen

Zeit und Ort: Dienstag, 12. April 2011, 18.30 – 20.30 Uhr, B.I.Z. BLAHA Büromöbel, Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg.

### Anmeldung und Auskunft:

DIE Wirtschaftstreuhänder (Fr. Petra Lembacher) Tel. 02266/694/34, Fax 02266/694/44, E-Mail office2000@diewt.at, www.weinviertelbusinessforum.at

## „Cube“ – das Lokal in Korneuburg



V. r.: GF Philipp Seifert mit seinem Team Sophie Luttinger und Martin Klein.

Kürzlich eröffnete nach aufwendigem Umbau das Lokal „Cube“ in der Stockerauer Straße 19 unweit des Korneuburger Hauptplatzes. Im historischen Ambiente des Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert wurde eine stylische Music-Lounge mit modernem Interieur geschaffen, die dem Publikum ab 30 die Möglichkeit geben soll, den Job bei Jazz-, Soul- und Loungemusik ausklingen zu lassen oder mit Chill-House und Hits der 80er/90er in angenehmer Atmosphäre den Abend zu verbringen.

Zusätzlich wird am Wochenende der exklusive Cube Club für Musik- und Tanzbegeisterte

dieser Generation mit eigenen DJ's für einen Hauch „Take Five“ sorgen.

Der wunderschöne Arkadenhof wird im Sommer mit Korbmöbeln, Ambiente-Beleuchtung und vielen Pflanzen zu Treffpunkt und Relax-Oase.

„Natürlich sind auch Junge und Junggebliebene, die sich in dieser Atmosphäre wohl fühlen, herzlich willkommen“, freut sich Geschäftsführer Philipp Seifert auf gute Stimmung im Lokal.

Geöffnet ist Montag bis Samstag ab 17 Uhr. Veranstaltungen werden auf der Homepage ([www.cubecub.at](http://www.cubecub.at)), die demnächst online geht, gepostet.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Osterbaum in Straß



Willi Gruber hatte die Idee, nach dem Christbaum vor der Kirche einen Osterbaum aufzustellen und damit auch den Wirtschaftstreibenden eine Werbemöglichkeit zu bieten. Im Bild der Osterbaum und v. l. n. r.: Ideenspender Willi Gruber, Josef Zöchmeister, Herbert Fürstl, Manfred Friedl, Helma Zöchmeister, Angelika Maglock, Ernst Schreibbauer, Irene Schreibeis und Bgm. Walter Harrauer.



## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 5. April. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 7. April, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur

Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Frühlingserwachen bei Tischlerei Brandtner



Foto: Bezirksstelle

Den perfekten Start in den Einrichtungssommer gab es vom 17. bis 19. März in der Tischlerei Brandtner in Kaumberg. Neben den neuesten Einrichtungstrends standen zum Probieren und Mitmachen Shiatsu, Klangschalen, Urtontrommeln, schamanische Meditation, ein Kindertanzkurs und Hatha-Yoga am Programm. Bewundern und genießen konnte man auch Live-Chansons, Skulpturen von Leo Draxler sowie Bilder von Günter Mucke. Im Bild Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner mit Annemarie Brandtner.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Kathrin Wagesreiter eröffnete Massagestudio



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, KommR Ing. Karl Oberleitner und Masseurin Kathrin Wagesreiter (von links nach rechts.)

Vor kurzem eröffnete Kathrin Wagesreiter ein Massagestudio in der Hainfelder Straße 46 in Kaumberg. Neben den diversen Massagetechniken, wie Klassische Massage, Spreizfußmassage, Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage sowie Tuina, werden auch Heilmassagen und Entspannungstrainings in

Einzel- oder Gruppenseminaren angeboten. Nähere Infos unter [www.massage-kathrin.at](http://www.massage-kathrin.at)

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld überzeugten sich Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der Wohlfühlatmosphäre im neuen Massagestudio.

## Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ feiert 10 Jahre

Der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ feiert gemeinsam mit den Mitgliedern der Wirtschaftsgruppe dieses Jubiläum mit einem sensationellen Gewinnspiel im Gesamtwert von € 26.000,- als Dankeschön für die treuen Kunden.

Die Zahl 10 steht dabei im Vordergrund. Ab März erhalten die Konsumenten an jedem 10. des Monats ab einem Einkauf von € 10,- in den Mitgliedsbetrieben ein Glückslos, mit welchem es entweder einen Sofortgewinn gibt, oder ein Super-Glückslos,

welches zur Teilnahme an der großen Schlussverlosung am 31. 12. 2011 berechtigt. Insgesamt werden 20.000 Lose aufgelegt und es gibt 6000 Sofortgewinne und 20 Super-Glückslose.

Der Hauptpreis sind Hainfeldmünzen im Wert von € 10.000,-, verlost werden weitere 9 große Preise.

Es gibt noch 3 weitere Chancen für eine Teilnahme an der Schlussverlosung.

Mehr Informationen über das Gewinnspiel unter [www.wirhainfelder.at](http://www.wirhainfelder.at)

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 8. April, sowie am Donnerstag, dem 24. März, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

## Präsentation der neuen Frühjahrskollektion



V. l.: KommR Rudolf Demschner mit Erika Klein und Bgm. Dr. Alfred Pohl.

Unter dem Motto „Begrüßen Sie mit uns den Frühling“ präsentierten die Firmenchefs Erika und Werner Klein den geladenen Gästen die neue Frühjahrskollektion in den Bereichen Schuhe, Taschen und Schmuck, die Lust auf die warme Jahreszeit macht. „Marine ist heuer ein großes Thema, aber ebenso alle Natur-, Beige-,

Braun- und Alabasta-Töne wie auch Rot, Weiß und Rauchblau“, kann die Chefin modisch beraten. „Auch knallige Farben wie Orange, Türkis und Pink sind voll im Trend.“

Unter den zahlreichen Gästen war auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner sowie Bgm. Dr. Alfred Pohl.

## Krutis Metalltechnik erweiterte Angebot



Gerade rechtzeitig zum Beginn der Reifenwechselsaison erweitert Erwin Krutis das Leistungsangebot seines Unternehmens Krutis-Metalltechnik in Poysdorf, Oberer Markt 3, um die Bereiche Reifenhandel inkl. Reifendepot und Kraftfahrzeugservicestation. Kfz-Zubehör und -ersatzteile runden das Angebot ab. Weiterhin aktiv will Erwin Krutis im angestammten Unternehmensbereich Metalltechnik bleiben. [www.krutis.at](http://www.krutis.at). V. l.: Erwin Krutis, Monika Beichl, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Gerhard Glück und KommR Rudolf Demschner.

## Weinviertler Berufsfotografen-Stammtisch



Foto: z. V. g.

Der schon traditionell gewordene Stammtisch der Berufsfotografen aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf fand heuer in Poysdorf im Hotel Veltlin statt. Die Chefs und Mitarbeiter der Unternehmen trafen sich zum Gedankenaustausch mit Vertretern der Landesinnung NÖ. Bezirksinnungsmeister Otto Semrad konnte seitens der Landesinnung Landesinnungsmeister Josef Henk aus Stockerau und seinen Stellvertreter Christian Schörg aus Baden begrüßen.

## Unternehmerpersönlichkeit feiert 70-er und wird „versilbert“



Foto: Bezirksstelle

Firmenchef Anton Wottle (4. von links) mit Gattin Helga, den Töchtern Anita und Karin, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing und KommR Rudolf Demschner.

Wer kennt sie nicht, DIE Weinpressen und Abbeermaschinen aus dem Unternehmen WOTTLE in Poysdorf, das seit 1992 Österreichs einziger Weinpressenproduzent ist. Firmenchef Anton Wottle, der in 3. Generation das Familienunternehmen, das 1924 durch den Großvater von Anton Wottle gegründet wurde, führt, feierte dieser Tage seinen 70-er. Hiezulud er neben Ehrengästen wie LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka auch seine aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter in die Pressenhalle des Betriebes in Poysdorf.

Mittlerweile wird ein Großteil des Umsatzes bereits über den Export erwirtschaftet. An

die 30 Staaten werden bereits mit Produkten aus dem Hause WOTTLE beliefert. Dabei schätzen die Kunden neben der ausgezeichneten Qualität auch das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden. Im Rückblick auf die Firmengeschichte konnte der Weinskandal im Jahr 1985 nicht unerwähnt bleiben. „Dieser, gepaart mit massiven Frostschäden in den Kulturen, machte uns einiges Kopfzerbrechen. Wir mussten uns neue Märkte erschließen, fuhren auf Messen und forcierten den Export“, so der Jubilar.

KommR Rudolf Demschner und Mag. Klaus Kaweczka überreichten Anton Wottle für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Die FÖRDERline  
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foederservice>

02742/851-18018

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Mödling: Bauarbeiten in der Hauptstraße

Ab sofort wird die Hauptstraßen-Neugestaltung zwischen Jakob Thoma-Straße und Josef Deutsch-Platz in Angriff genommen.

Auf Grund unserer Interventionen werden auf dem Josef Deutsch-Platz zusätzliche Parkplätze, aber auch im Baubereich jeweils auf der dem Baufeld gegenüber liegenden Seite Parkplätze für die Dauer der Bauphasen eingerichtet.

Die Arbeiten starten mit der Einrichtung einer provisorischen Park- und Fahrspur an der nördlichen Straßenseite. Der Gehsteig bleibt bestehen.

Zwischen KW 15 bis 30 beginnen die Arbeiten an der südlichen Straßenseite gleichzeitig mit der Einrichtung der provisorisch zusätzlichen Parkplätze auf dem Josef Deutsch-Platz. Die endgültige Fahrspur wird

dann benutzbar sein.

Anschließend bis Ende September wird die nördliche Seite der Hauptstraße in Angriff genommen.

Im Oktober soll die endgültige Umgestaltung des Josef Deutsch-Platzes erfolgen.

Zusätzliche Bauarbeiten: Wienstrom, Telekom und Sanierung einiger Schmutzwasserkanalschächte sowie die Fernwärme-Hauptleitung.

**ACHTUNG:** Die Fernwärme-Hauptleitung wird bis zur sog. Kipferlgasse geführt. Bauzeitraum KW 13 – 17.

Wienstrom verstärkt ihr Netz vom Josef Deutsch-Platz bis zur Badstraße in den KW 32 und 33.

Bauleitung: kosaplan, Ing. Johannes Pflaum. Telefonische Hotline 0664/271 28 82.

Nähere Informationen [www.moedling.at/hauptstrasse](http://www.moedling.at/hauptstrasse)

## Gemeinsam für die UnternehmerInnen des Bezirkes Mödling



Foto: Bezirksstelle

Einig sind sich der neue Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Philipp Enzinger und Bezirksstellenobmann KomMR DI Franz Seywerth sowie Dr. Karin Dellisch, dass der Bezirk Mödling mit seiner wirtschaftlichen Stärke, dem ausgewogenen Branchenmix, der hervorragenden Lage und der Infrastruktur im Herzen Österreichs eine sehr schöne Herausforderung für Bezirkshauptmannschaft und Wirtschaftskammer darstellt. Auf seiner Rundreise durch den Bezirk besuchte der Bezirkshauptmann auch die Bezirksstelle, um die hervorragenden Kontakte und die Kooperation im Sinne der Betriebe zu intensivieren. Beide Institutionen werden weiterhin Plattform für die Vernetzung von Wirtschaft, Ämtern, Politik und Blaulicht-Organisationen sein.

## Produkte und Dienstleistungen als verkaufsstarke Marken



Foto: Bezirksstelle

Ing. Marion Typpit (2. v. l.) informierte mit der Geschichte vom hässlichen Entlein als rotem Faden über die Entwicklung eines Produktes, einer Dienstleistung zu einer verkaufsstarken und attraktiven Marke. „Erfolgsparameter für eine effektive Marktbearbeitung sind die Anziehungskraft, die Wertigkeit von Produkten und Dienstleistungen wie auch die Zufriedenheit mit dem Angebot. Dies kann zu Begeisterung führen. Begeisterung, die aus einer großen Zielgruppe, einer kleineren Käufergruppe echte Fans macht. Und Fans zu gewinnen, ist leichter mit einer Marke. Eine Marke bündelt die immaterielle Bedeutung eines Produktes für eine bestimmte Zielgruppe in einem unverwechselbaren Namen, einem Symbol oder Logo.“ Unternehmer wie Ing. Christian Trupp (3. v. l.) von Enercom, Perchtoldsdorf und Bernhard Wallisch (4. v. l.), BEWE Achau, schilderten die Markenentwicklung in ihren Unternehmen.

## Rindfleisch – Informations- &amp; Genussseminar



Foto: z. V. g.

Rindfleisch bietet durch seine Vielfalt an Zubereitungsmöglichkeiten abwechslungsreiche Genüsse. Ein guter Grund für die Bezirksbauernkammer, ein Seminar zum Thema Rindfleisch zu veranstalten. Die Vermittlung von Hintergrundwissen, Tipps und Tricks für die Zubereitung und natürlich das Geschmackserlebnis standen dabei im Vordergrund. Obmann Josef Drexler: „Garanten für die Produktion von hochwertigem Rindfleisch sind unsere Bauern. Jeder, der regionale Lebensmittel kauft, hilft durch kurze Transportwege unser Klima zu schützen und Arbeitsplätze zu sichern. Der Kauf von heimischem Rindfleisch bedeutet Sicherheit, weil wir die Herkunft kennen.“ Sekretär Ing. Johann Sperber (3. v. r.) freute sich über Gäste aus Handel und Gastronomie.



## Frühaufsteher mögen Gittis Kaffee



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KomMR DI Franz Seywerth stellte sich bei Brigitte Schiller mit Gratulationswünschen zum 4-jährigen Betriebsjubiläum ein: „Dein Kaffee ist beliebt bei den Perchtoldsdorfern, insbesondere bei Frühaufstehern und Unternehmern, die bei dir ab 7 Uhr früh ihr Frühstück einnehmen können. Deine stete Gastfreundlichkeit und Fröhlichkeit ist mir und allen anderen Gästen eine große Freude.“

## Qualitätsroutenstation „biothek – Küche & Geschäft“



Foto: Bezirksstelle

Jungunternehmerin Mag. (FH) Yvona Asbäck (5. v. l.) begrüßte und überzeugte HandelskollegInnen von ihrem Geschäftskonzept.

Die „biothek“ in der Mödlinger Hauptstraße präsentierte sich bei der „Qualitätsroute Mödling“, der Vernetzungsaktion des Mödlinger inhabergeführten Fachhandels.

Mag. Yvona Asbäck führt eine Vielfalt an heimischen Köstlichkeiten. In dem Handelsbetrieb finden Liebhaber von bio-zertifizierten Lebensmitteln Waren von Kleinstproduzenten. „BäuerInnen, VerarbeiterInnen und KöchInnen aus allen Vierteln Niederösterreichs und ausgewählte Kleinstbauern aus Österreich liefern Fisch und Fleisch, Obst und Gemüse, Milchprodukte in jeder Verarbeitungsform, Honig und Marmeladen und vieles mehr.“

„Wir leisten unseren Beitrag als echte Nahversorger. Unsere Kunden müssen nicht für speziel-

les Angebot nach Wien pendeln. Im engen Kontakt und Gespräch bekommen wir unsere Inputs für unser Sortiment. So können wir jedes Gustostückerl in jeder Menge innerhalb kurzer Zeit für Liebhaber von Qualität besorgen.“

Neben dem Laden können Kunden ein geschmackvolles und gesundes Frühstück im Gastraum, einem warmen Mittagstisch oder Kaffee und Kuchen genießen. „Jetzt für den Sommer werden wir schwerpunktmäßig kalte Küche und saisonal frisch gepresste Obst-säfte auf der Karte haben.“

Yvona Asbäck: „Es ist mir ein Anliegen, mich mit anderen Mödlinger Händlern zu vernetzen. Eine erfolgreiche Kooperation haben wir bereits mit GEA-Mödling vor Weihnachten gestartet.“

## VIP-Abend bei Renault Skala



Foto: z. V. g.

Wolfgang Skala (r.), Giorgio Benedetti (l.).

Wolfgang Skala zeigte das Familienunternehmen Renault Skala als kulturell und gesellschaftlich engagierten Betrieb. Das jüngste Modell von Renault, der Latitude, stand im Mittelpunkt des Abends. Er präsentiert die neue Oberklasse von Renault für höchste Ansprüche und unschlagbaren Komfort. „Wir stellen Ihnen ein in jeder Hinsicht erlesenes Glanzstück und die perfekte Symbiose mo-

dernter Technik mit luxuriöser Eleganz vor“, präsentiert Wolfgang Skala begeistert.

Neben den Renault-Highlights verzauberte der italienische Ausnahmekünstler und Bildhauer Giorgio Benedetti mit seinen lyrischen und ätherischen Skulpturen. Das musikalische Duo Dena Davies & Roald Raschner bot eine musikalische, sinnlich-elegante Performance.

## Technische Beratungen

### • Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr,  
Gebietsbauamt V. Mödling,  
Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10,

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

### • Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

8. 4. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr,  
Bezirkshauptmannschaft Mödling,  
Bahnstraße 2, 3. Stock,  
Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Raumordnungsprogramm Münchendorf: Änderung

Die Gemeinde Münchendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in folgendem Punkt abzuändern:

Geringfügige Abänderungen und Korrekturen des Flächenwidmungsplanes auf Grund der Verwendung der aktuellen DKM (Stand 10/2009) als

Grundlage für die Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 2. 5. 2011 im Gemeindeamt Münchendorf zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtag

Freitag, 8. 4. 2011, 8–12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling,  
Guntramsdorfer Straße 101.



## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft – Ladies Lounge, „Lernen für eine nachhaltige Zukunft“**

4. 4. 2011 – 19 Uhr

Elisabeth Jelinek, JELINEK AKADEMIE e. U., widmet diesen Abend dem Generalthema „Persönlichkeitsentwicklung“. Als Wirtschaftscoach und Trainerin verfügt Elisabeth Jelinek über einen 20-jährigen Erfahrungsschatz rund um Potenzialsteigerung und Persönlichkeitsentwicklung für Unternehmerinnen.

Haus der Wirtschaft, Sitzungszimmer der Bezirksstelle, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**

4. 4. 2011

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **2. Bezirksinnungstreffen der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker**

7. 4. 2011 – 17 Uhr

Hans Grohe, IZ-NÖ-Süd, Straße 2d/M18, 2355 Wiener Neudorf

Programm:

- Bericht des Bezirksinnungsmeisters
- Vorstellung der neuen Produkte Hans Grohe und Bericht von ISH
- Erfahrungsaustausch mit den Rauchfangkehrern des Bezirkes Mödling

Die Firma Hans Grohe lädt zu einem Imbiss.

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02236/22196.

• **Informationsveranstaltung zur „Öffnung des Arbeitsmarktes ab 1. 5. 2011“**

13. 4. 2011, 14 – 18 Uhr

Congress Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1

Programm:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken
- Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung

Dr. Peter Kubanek, Mag. Benjamin Nadlinger, Dr. Franz Kandlhofer (alle WKNÖ) und Dr. Erika Teoman-Brenner (AC Budapest) und Vertreter der KIAB und der NÖGKK informieren Sie.

Anmeldung unter [www.wko.at/noe/moedling](http://www.wko.at/noe/moedling)

## Semmeringer begeisterten auf der ITB in Berlin



Foto: z. V. g.

Waren vom Auftritt der Semmeringer begeistert: NÖ Werbung-Chef Prof. Christoph Madl, Dr. Petra Stolba von der ÖW, Direktor Mag. Jürgen Kürner, Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Ivonne Hold, Sophie-Marie Lennes, Michaela Pinter, Bürgermeister Horst Schröttner und Petra Strohmaier.

Die ITB in Berlin ist die größte Ferienmesse Europas, unzählige Aussteller präsentieren ihre Länder und Regionen für Fachbesucher und Publikum. Alljährlich ist natürlich auch Österreich mit einem Pavillon vertreten und eine österreichische Tourismusschule zeichnet jährlich für die gastronomische Betreuung des Österreich-Cafés verantwortlich. Heuer waren die Tourismusschulen Semmering nach Berlin gekommen, um österreichische Gastlichkeit zu verbreiten. Und die 36 Schülerinnen und Schüler und ihre fünf Lehrer ernteten dafür großen Applaus.

Von Dienstag bis Sonntag, täglich etwa 12 Stunden, waren die Schülerinnen und Schüler aus den vierten Jahrgängen auf den Beinen, um den Gästen von der Kürbissuppe über das Wiener Schnitzel bis zum Apfelstrudel zu servieren. Und sie taten es mit Professionalität und perfektem Auftreten. Dies beteuerte

auch Dr. Petra Stolba, Chefin der Österreich-Werbung und verantwortlich für den Österreich-Pavillon. Begeistert auch Tourismusminister Dr. Reinhold Mitterlehner und der Chef der NÖ Werbung, Prof. Christoph Madl: „Die Semmeringer Schülerinnen und Schüler haben Niederösterreich und Österreich perfekt präsentiert, wir sind begeistert!“

Natürlich war auch Schuldirektor Mag. Jürgen Kürner nach Berlin gekommen, in seiner Begleitung Panhans-Direktor KommR Eduard Aberham und Bürgermeister Horst Schröttner. Der Ortschef war ebenfalls begeistert: „Wir wissen ja, was wir an der Tourismusschule haben. Aber dieser internationale Auftritt war schon etwas ganz Besonderes!“ Und Kürner ergänzt: „Für die Schülerinnen und Schüler war es auch eine besondere Erfahrung, hier gewesen zu sein. Ich bin sehr stolz.“

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

### 9. Firmentag der HAK/HASCH Neunkirchen



Foto: z. V. g.

Zum 9. Firmentag der HAK/HASCH Neunkirchen konnte Dir. Hofrat Mag. Dr. Gerhard Lechner zahlreiche Größen aus der Wirtschaft und der lokalen Politikbühne begrüßen, unter ihnen Hofrat Dkfm. Mag. Rudolf Karall, Bgm. KommR Herbert Osterbauer, Abg. z. NR Hans Hechtl. Seitens der Wirtschaftskammer besuchten Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Johann Ungersböck den Firmentag. V. l.: Bgm. Herbert Osterbauer, Ing. Josef Breiter, Dir. Hofrat Mag. Dr. Gerhard Lechner, Hofrat Dkfm. Mag. Rudolf Karall und Mag. Johann Ungersböck.

## Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Anmeldung 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des

Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.



## Raumordnungsprogramm Puchberg am Schneeberg: Änderung

Die Marktgemeinde Puchberg am Schneeberg beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 26. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Karl-Heinz Artner eröffnete Gasthaus im Mühlfeld



V. l. n. r.: Mag. Johann Ungersböck, Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer, Lucija und Karl-Heinz Artner, Bezirksvertrauensperson Johannes Beisteiner.

Am 18. März feierte der neue Pächter Karl-Heinz Artner mit seiner Ehefrau Lucija die Wiedereröffnung des ehemaligen Gasthauses Rottensteiner in Neunkirchen, Mühlfeldstraße 19. Nach über 5-jähriger erfolgreicher Führung eines Café-Restaurants in Wiener Neustadt hat sich die Familie Artner entschlossen, die Gäste in diesem mit langjähriger Tradition verbundenen Gasthaus im Mühlfeld mit traditioneller Küche,

Spezialitäten und Getränken kulinarisch zu verwöhnen.

Zur Eröffnung gratulierten für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck, für die Fachgruppe Gastronomie Bezirksvertrauensperson Johannes Beisteiner und für die Stadtgemeinde Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer und wünschten den Gastronomen Karl-Heinz und Lucija Artner für die Zukunft viel Erfolg.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Raumordnungsprogramm Prinzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Prinzersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 20. 4. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Maria Anzbach: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Anzbach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 20. 4. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Kirchstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Kirchstetten beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. 4. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Zu Gast bei Floristin & Gärtnerin Ulrike Minichshofer



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Ausschussmitglied Roman Haiderer und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder besuchten kürzlich Ulrike Minichshofer in Rottersdorf. Die engagierte Floristin bot einen Einblick in die Welt der Blumen. Kürzlich lud die Unternehmerin zum „Frühlingserwachen“ in ihren Schaugarten ein. Sie bietet den Kunden individuelle Sträuße wie Dekorationen für Firmenfeiern oder Bälle. So stattet sie auch den am 9. April in der Hofburg stattfindenden Ball „Dance against Cancer 2011“ aus. „Ich biete meinen Kunden nicht nur Hilfe bei der Gartengestaltung, sondern auch bei der Wahl der richtigen Blume für den richtigen Anlass! Ich biete auch ein Erinnerungsservice für Geburtstage und ähnliche Anlässe an“, so Ulrike Minichshofer.

## Scheibbs

[wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)

## Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden ein zum Vortrag „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“.

Vortragende: Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens

Zeit: Donnerstag, 7. April 2011, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Ort: Landgasthaus Burmühle, Schachau 3, 3281 Oberndorf.

Anmeldungen in der Bezirksstelle Scheibbs, Tel. 07482/42 3 68, E-Mail: [scheibbs@wknoe.at](mailto:scheibbs@wknoe.at)





## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Dr. Reinhard Schiener verstorben

Dr. Reinhard Schiener war mehr als 27 Jahre lang Bezirksstellenleiter. Er pflegte gute Kontakte zu den Sozialpartnern und war bei allen Behördenvertretern sehr beliebt. Es war ihm immer ein Anliegen, dass der Bezirk wirtschaftlich gut situiert ist, und er hat sich für alle Gewerbetreibenden gewissenhaft eingesetzt.

Die Liebe zu alten Autos mit Stil und vor allem gepflegtes Auftreten, Ausdrucksweise und Benehmen machten ihn zum „echten Sir“.

Der Absolvent der Rechtswissenschaften an der Uni Wien war Gründungsmitglied des Oldtimer- und Sportwagen-Club Tullnerfeld (OSCT), dessen Leitung er 1986 übernommen und bis 1991 inne hatte. Als Präsident des OSCT legte er 1989 den Grundstein für die heutige Oldtimermesse Tulln.



Foto: z. V. g.

2006 erhielt Dr. Schiener das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Am 10. März verlor er im 67. Lebensjahr seinen Kampf gegen eine schwere Krebserkrankung. Er hinterlässt Gattin Anna, zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Wir trauern um einen engagierten und visionären Bezirksstellenleiter und hervorragenden Juristen.

## Betriebseröffnung Reifenfachbetrieb Mandl



Foto: z. V. g.

Am 11. März eröffnete Hubert Mandl aus Tulln einen Reifenfachbetrieb. Als neuer Reifenpartner bietet er kundenorientiertes und flexibles Service, Reifen aller Marken für sämtliche Fahrzeuge, Alu- und Stahlfelgen, Reifenreparaturen, Reifendepot und Reinigung sowie Reifen-Komplettservice. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Vizebgm. BIM Harald Schinnerl und Frau Federmann vom AMS gratulierten zur Betriebseröffnung. V. l. n. r.: Hubert Mandl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Frau Federmann (AMS), Vizebürgermeister BIM Harald Schinnerl, Frau Mandl.

Qualifizierungskooperation  
Althausanierung Wagram-Tullnerfeld

Foto: Rapp/NÖN

Bezirksstellenobmann Ing. Franz (r.) und LABg. Bgm. Kommr Mag. Alfred Riedl mit den Teilnehmern.

Am 2. März fand in Kirchberg am Wagram die Abschlussveranstaltung und Zertifikatsverleihung der „Qualifizierungskooperation Althausanierung Wagram-Tullnerfeld“ in der Vinothek Veritas statt.

Im Rahmen dieser betrieblichen Kooperation von insgesamt 10 Betrieben aus der Region Wagram und dem Tullnerfeld nahmen diese gemeinsam an einer gewerbeübergreifenden viertägigen Schulung teil. Alle Betriebe absolvierten diese Schulung erfolgreich und wurden im Zuge der Zertifikatsverleihung als „Klima: aktiv-Kompetenzpartner“ im Bereich Althausanierung ausgezeichnet.

In den 10 teilnehmenden Betrieben sind insgesamt 107 Arbeitnehmer beschäftigt. Durch die Qualifizierung der Führungskräfte wird dieser Qualitätsstandard in die Betriebe getragen und somit auch der Erhalt von Arbeitsplätzen weiter gesichert. Die Kooperationspartner werden bei ihrem Vorhaben von der ARGE Energie\* Zukunft\* Wagram, Ecoplus, der Bauakademie und der Wirtschaftskammer Tulln unterstützt.

LABg. Mag. Riedl betonte,

dass dieses Projekt der betrieblichen Kooperation in Form einer Sanierungsplattform im Bereich der Althausanierung ein beispielgebendes Modell für ganz Österreich ist. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Reiter gratulierte den zertifizierten Betrieben für ihre Initiative. „Mit dieser Qualifizierung haben die ausgezeichneten Unternehmer nicht nur einen Wissensvorsprung, sondern auch einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber anderen Unternehmern erlangt. Diese Zusammenarbeit ist eine Chance, gemeinsam den Kunden gegenüber aufzutreten“, so Ing. Reiter. DI Matthias Zawichowski von der ARGE Energie\* Zukunft\* Wagram beglückwünschte die zertifizierten Betriebe und zeigte sich erfreut, dass aus dem vor einem Jahr vorgestellten Energiekonzept eine Kooperation von Unternehmen geworden ist.

Im Zuge der nächsten Schritte zur Sanierungsplattform geht es darum, Logo und Werbeauftritte der Plattform zu organisieren. Die Antragsstellung zur Förderung wurde nun von den Betrieben gemeinsam gestellt. Weiters ist das Kooperationsprojekt auch beim niederösterreichischen Clusterland-Award 2011 eingereicht worden!

## Sprechstunden für Finanzdienstleister

Um Mitgliedern aus dem Bereich Finanzdienstleistung als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensmann Anton Neumayer am Diens-

tag, dem 5. April, von 10 – 12 Uhr, in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, Sprechstunden ab.

Anmeldung und Info unter: 02272/62 3 40.



## Lehrlingsseminar Gesprächsgestaltung Modul I – Zielgerichtet kommunizieren



Foto: z. V. g.

2. v. l. Frau Mag. Schraick, 2. v. r. Frau Mag. Spörk, ganz rechts Frau Mag. Mrazek im Kreise der Lehrlinge.

Am 9. März fand in der Bezirksstelle Tulln ein Lehrlingsseminar zum Thema zielgerichtetes Kommunizieren statt. Durch die Vortragenden Frau Mag. Schraick und Frau Mag. Spörk wurde den Lehrlingen vermittelt, sich der unterschiedlichen Kommunikationsformen bewusst zu werden, durch gezielte Fragen ein Gespräch zu führen und somit wertvolle Erkenntnisse für ihre beruflichen und privaten Herausforderungen zu gewinnen.

Schwerpunkte des Workshops bildeten unter anderem die Punkte: „11 Todsünden der Kommunikation“, „Vergleich Selbst- und Fremdbild“, „Zielgerichtetes Fragen“, „Small Talk im Businessumfeld“, „Andere Länder, andere Sitten“ und „Klassische und aktuelle Kommunikationstheorien praktisch anwenden“.

Die teilnehmenden Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

### Gastwirstammtisch – Klaus Jöch neuer Bezirksvertrauensmann



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksvertrauensmann Klaus Jöch, Gabriele Schaumberger, Mag. Laura Weichhart und Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler.

Am 17. März fand beim Kirchenwirt in Waidhofen/Thaya der Gastwirte-Bezirkstammtisch statt. Zum neuen Bezirksvertrauensmann wurde Klaus Jöch gewählt,

der die Funktion von Gabriele Schaumberger übernimmt. Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler bedankte sich bei Gabriele Schaumberger für ihr Engagement und informier-

te gemeinsam mit Mag. Laura Weichhart über Aktuelles aus der Gastronomie.

Alfred Walbert, AMS NÖ, sowie Edith Zach, AMS Waid-

hofen, mit ihrem Team referierten über Förderungen und Angebote für Arbeitgeber. Hermann Blach, WIFI NÖ, informierte über die Initiative „Gastfreund in NÖ“.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

### Pölgutter eröffnete Ofenshop



Foto: Michael Baumgartner

Mit einer feurigen Showeinlage eröffnete Rauchfangkehrermeister Horst-Peter Pölgutter einen Ofenshop in der Ungargasse 26 in Wiener Neustadt. Der Ofenspezialist mit den „zündenden“ Ideen bot seinen Gästen auch gleich Gelegenheit, den Schauraum näher kennen zu lernen und sich von der Qualität seiner Produkte zu überzeugen. V. l. n. r.: Peter Engelbrechtsmüller (Landesinnungsmeister der Rauchfangkehrer), Dr. Erich Prandler (Bezirksstellenleiter), Horst Pölgutter, Kommandant Josef Bugnar (Freiwillige Feuerwehr), 1. Vizebgm. Wolfgang Trofer.

### Borgata-Modenschau im Casino Baden



Foto: NÖN/Conny Doma

Die aktuelle Frühjahrs- und Sommerkollektion präsentierte die Boutique Borgata im Casineum in Baden. Die Inhaberin Simone Klein organisierte für ihre Kundinnen aus Wiener Neustadt und Baden eine tolle Show, bei der die Trends für 2011 vorgestellt wurden. Für die Damen gab es auch noch attraktive Preise zu gewinnen und nette Give Aways. V. l.: Borgata-Mitarbeiterinnen Judith Zelesner und Gerlinde Heger, Inhaberin Simone Klein, Moderatorin Andrea List-Margreiter und Model Aferdita Tahiri.



## Gemeinde Lichtenegg sichert Nahversorgung



Foto: Bezirksstelle

Bürgermeister Rennhofer und Bezirksstellenleiter Erich Prandler bei der Präsentation des Nah & Frisch-Standortes in der Gemeinde Lichtenegg. Im Bild v. l.: Bürgermeister Franz Rennhofer, Maria Rennhofer, Bettina Traint und Melitta Mitsch und Erich Prandler.

## Starker Treffpunktabend mit geballter Frauenpower



Foto: z. V.-g.

Mehr als 30 Unternehmerinnen feierten beim Unternehmerinnentreffpunkt am Faschingdienstag den 100. Weltfrauentag und nutzten die Netzwerkgelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Ein dichtes Programm sorgte zusätzlich für Abwechslung. Neben der Besprechung der Aktivitäten und dem Ablauf des nächsten business meets social, unter dem Motto „Miteinander feiern“ für und mit dem Verein für Soziale Betreuung NÖ-Süd, gab es zwei Unternehmerinnen, die sich und ihre Angebote vorstellten: Bianca Schwabe (Engel 9) und Michaela Schara (mi-

design : die kommunikationswerkstatt)

Im Anschluss an die beiden Präsentationen ging es dann ans Intensiv-Netzwerken und auch diesmal wurde es nicht spät, sondern früh.

Zusammenfassend: ein toller Abend, der passend zum Weltfrauentag die Vielfalt der Unternehmerinnen in den Vordergrund stellte und Platz für Emotionen, Austausch und Information bot. Nächster Treffpunkt: Dienstag, 12. April 2011, 19.00 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn. Infos und Anmeldung: E-Mail [andrea.listmargreiter@wknoe.at](mailto:andrea.listmargreiter@wknoe.at)

## Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener

Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 11. und 26. April, jeweils von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

## Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 15. April, und Freitag, den 29. April, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## JW Business Lounge voller Erfolg!



Foto: Franz Baldauf

Über 500 UnternehmerInnen besuchten den JW-Event der Extraklasse. Siehe Bericht auf Seite 6. Im Bild: Landesrätin Petra Bohuslav mit JW-Vorsitzenden Johannes Kerschbaumer.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Dachdeckermesse



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer organisierte Zeljko Petrovic die bereits zur Tradition gewordene Dachdeckermesse in Gablitz. Die Besucher konnten sich viele Tipps rund um Dach, Dämmung und Sanierung einholen. Zur gelungenen Messe gratulierten KommR Monique Weinmann und Dr. Isabella Petrovic-Samstag.



## JW: Vortrag „Erfolg beginnt im Kopf“



V. l. n. r.: Dr. Markus Gschweidl, MSc, GR Waltraud Balaska, Mag. Alexander Balaska, STR KommR Martin Czerny.

Am 21. März organisierte die JW Klosterneuburg einen Vortrag zum Thema „Erfolg beginnt im Kopf“ von Mag. Alexander Balaska. Nach der Begrüßung durch Obmann KommR Walter Platteter und einleitenden Worten durch den Bezirksvorsitzenden der JW Klosterneuburg, Dr. Markus Gschweidl, MSc vermittelte der

gebürtige Klosterneuburger Mag. Alexander Balaska zahlreichen erschienenen Gästen einen Einblick in die Welt mentaler Erfolgsfaktoren, die uns helfen, das Leben zu verändern, die Herausforderungen des täglichen Lebens erfolgreich zu meistern und die persönlichen Ziele schnellstmöglich und effizient zu erreichen.

## Familien-Skitag in Lackenhof



V. l. Bernd Schittenkopf, LAbg. DI Willibald Eigner mit Enkel Leon (vorne), Susi und Markus Gschweidl, Ingrid Ganner, Gerti Gfreiner, Paul Auer, Ernst Löbl, Erich Bauer.

Für Mitglieder der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg und des ÖTK fand am Sonntag, dem 13. März, bei Kaiserwetter ein Familien-Skitag in Lackenhof statt. Nicht nur die sportbegeisterten Skifahrer, sondern auch die Spaziergänger verbrachten einen schönen, sonnigen Tag.

Unter der Leitung von Bernd Schittenkopf kamen u. a. LAbg. DI Willibald Eigner mit Enkel Leon und Dr. Markus Gschweidl, MSc mit Gattin Susi auf ihre Kosten und mit vielen positiven Eindrücken hoffen alle auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

## Michi's Blumenwerk in Himberg eröffnet



Michaela Vazsonyi „Michi's Blumenwerk“ feierte ihre Geschäftseröffnung in Himberg mit einem Glas Sekt & Brötchen. Referentin Mag. Birgit Kornthaler gratulierte zur gelungenen Eröffnung und wünschte Michaela Vazsonyi für die Zukunft viel Glück.

## „Das Lokal“ in Mauerbach



Nach Umbauarbeiten eröffnete Bettina Kastner in Mauerbach „Das Lokal“. „Das Lokal“ soll ein Treff für Jung und Alt werden. Geplant ist ein Kaffee- und Barbetrieb mit viel Musik. Mit kleinen Snacks möchte die Jungunternehmerin ihre Gäste von Montag bis Samstag schon frühmorgens verwöhnen. „Der Stammtisch bleibt“, so Bettina Kastner, „aber ich setze auch auf die Jugend.“ Zur Eröffnung gratulierten Franz Strnad und GR Thomas Bruckner und wünschten viel Erfolg.

## Wirtschaftsgespräche in der RAIKA in Schwechat



Auf Einladung von Obmann KommR Franz Therner hatten beim bereits zur Tradition gewordenen Heringssschmaus am Rosenmontag in der Raiffeisenbank Reg. Schwechat die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Wirtschaft Gelegenheit, mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl Gespräche zu führen, untereinander Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Im Bild von links nach rechts: Dir. Mag. Herbert Lehner, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, LAbg. Mag. Lukas Mandl, Präs. BR KommR Sonja Zwazl, Dir. Gerhard Heidl, Obmann KommR Franz Therner, Dir. Hans Sykora, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.



## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	123,2
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	129,6
Februar 2011	VPI 86	169,4
Veränderungen gegenüber	VPI 76	263,4
Vormonat	VPI 66	462,2
Vorjahr	VPI I/58	588,9
Verkettete Werte	VPI II/58	590,9
VPI 05	KHPI 38	4395,5
	LHKI 45	5175,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at), Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert  
**www.pordeshalle.at**  
 stahlhart gebaut



**Mewald**  
TORE + SERVICE

**Industrietore Verladestysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst**  
**industrietorservice.at**

Mewald GmbH  
 Industriestraße 2  
 2486 Pottendorf  
 T 0 2623/ 72225  
 info@mewald.at

### Alarmanlagen

**www.s3alarm.at**  
 Tel. 01/982 29 22

### Angebote

PFOTENEXPRESS e. U. – Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungstierarztfahrten, Pakete, Haushaltsgeräte u.v.m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIERNOTRUF NÖ, [www.pfoten-express.at](http://www.pfoten-express.at), 0680/201 98 00 u. 0680/200 85 06

### Anhänger

**91 Stk. GEBRAUCHTANHÄNGER**  
 an allen HUMER-Standorten österreichweit  
 Verkauf – Verleih – Service – Picklerl § Anhänger – Tieflader – Verkaufsfahrzeuge  
 Info: ☎ 02754 / 30130, [www.humer.com](http://www.humer.com) oder [www.gebrauchtanhaenger.at](http://www.gebrauchtanhaenger.at)

### Betriebsobjekte

Hallenflächen zu vermieten, 432 und 144 m<sup>2</sup>, beheizt, Freifläche 650 m<sup>2</sup> in

2331 Vösendorf, Schönbrunnerallee 42, Fr. Nussbaumer, 0699/120 019 00

Himberg – Schwadorf – Schwechat: ca. 7500 m<sup>2</sup> bis 27.000 m<sup>2</sup> ebene Industriegrundstücke in bester Verkehrslage, [h.goestel@realkanzlei.eu](http://h.goestel@realkanzlei.eu), 0676/526 17 30

### Dienstleistungen

Netzwerkplanung, Aufbau, Wartung, Beratung, Schulungen, Verkauf von Netzwerkkomponenten, Serverclientbetreuung, Tel. 02256/20 5 00 oder 0664/876 38 47

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG / JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, [www.buchhaltung-kraus.at](http://www.buchhaltung-kraus.at)

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, [christine.hellmer@aon.at](mailto:christine.hellmer@aon.at)

Suchen für spätere Übernahme einen Partner für Kunststoffbetrieb. Anfragen unter Chiffre „002“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

### WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

## Ges.mbH-Mantel

mit großem Verlustvortrag abzugeben, Tel. 0650/822 91 45

Unternehmensberatung übernimmt überschuldete GmbH, Bereich Bau, Kfz, Handel, Transport, Gesellschafter und Geschäftsführerentlastung, seriöse Notarabwicklung. Beratung unter 0664/931 92 10

Keine Zeit zum Bügeln? Bügel- u. Wäscheservice Schmid, Abhol- u. Zustelldienst, Raum Tulln/Klosterneuburg, 0664/736 10 530.



AUSTROHAUS ist Generalunternehmer im Bereich schlüsselfertiger Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser mit jahrzehntelanger Erfahrung und hunderterten abgewickelter Bauprojekte.

Wir suchen für unsere weitere Expansion im Raum Niederösterreich, Wien und Nordburgenland:

**planende Baumeister**  
**Bauträger**  
**Projektentwickler**

Sollten Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit im Verkauf und Bauabwicklung Interesse haben, so freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch!

Ihr Ansprechpartner: **Ing. Kurt Schlattinger**  
 Tel.: 0664/8449 701, Mail: [k.schlattinger@astrohaus.at](mailto:k.schlattinger@astrohaus.at)  
[www.austrohaus.at](http://www.austrohaus.at)

### Geschäftslokal

Geschäftslokal 400 m<sup>2</sup> im Zentrum von Wieselburg zu vermieten, Auskünfte unter 0664/390 64 33

### Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS Rabatt, Support, Verlässlichkeit, CP [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at), Tel. 06216/51 64

### Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBahn 0664/847 17 59

Auto-Barankauf! Busse – GW – LKW – Haverien – Motorschaden, ab 1996, Tel. 0676/513 56 02

Suche Landmaschinen oder Kfz-Werkstätte zu kaufen oder auf Leibrete! Anfragen unter Chiffre „003“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

### Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

[www.klein-lkw.at](http://www.klein-lkw.at), Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88



**PKW ANHÄNGER**  
[www.monsberger.com](http://www.monsberger.com)  
 02783/8755

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst



STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**F. Wiener GmbH**  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)



Schwanenstadt Wr. Neudorf Lieboch/Graz  
**Staplerzentrum**  
 •Sonderpreise •Vorführgeräte  
 •Sonderfinanzierung •Eintausch  
 A-2355 Wr. Neudorf  
 Tel.: 0664/8106738  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

### Schadensanierung

[www.brandwasserschaden.cc](http://www.brandwasserschaden.cc)  
 24 Stunde/365 Tage im Jahr  
[helpline@ASTRA-Services.at](mailto:helpline@ASTRA-Services.at)  
 Telefon: 0820/55 56 06  
[www.tatortreinigung.co.at](http://www.tatortreinigung.co.at)

### Stapler

Dieselstapler, 2,5 t Caterpillar, Bj. 04, Triplex, Hubhöhe 5,9 m, Seitenschub, 4287 Betriebsstd., Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

### Stellenangebote

40+: Motivierte, zuverlässige VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien gesucht! [www.UNTERNEHMERGÄTTIN.at](http://www.UNTERNEHMERGÄTTIN.at), 0664/997 11 80

Junger Verkäufer/in für Anzeigenverkauf, Wiener Innenstadt, Tourismusmedium, freiberuflich, gesucht. office@czeiner.at Tel. 0699/101 11 787 (wochentags).

### Verkauf

Gebrauchte Lagerhallen ca. 22 x 22 m und ca. 12 x 22 m, Höhe jeweils ca. 5,5 m; beide Hallen mit Para-Dachschalen (gewölbt) eingedeckt. Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

Zu verkaufen! Imbisscontainer, Imbissanhänger, Schankanhänger usw. Muhr Design GmbH, [www.muhrdesign.at](http://www.muhrdesign.at), Tel. 07672/72 6 00

400 m<sup>2</sup> Restpostenmarkt mit Pfandleihe inkl. kompl. Ausstattung und Warenbestückung infolge Alterspension in hochfrequenter Lage zu verkaufen. Preis: € 70.000,-, 0699/166 553 22

ABS-Platten (schwarz, hochschlagzäh, tiefziehfähig) ca. 1000 Stk. 3,8 x 910 x 770 mm, ca. 2000 Stk. 6,0 x 880 x 1670 mm zu verkaufen: [office@thermoplast-kreislauf.at](mailto:office@thermoplast-kreislauf.at)

### Verpachte

Mühle verpachtet Silos (5000 t Kapazität) für Getreidelager nahe St. Pölten. Tel. 02764/30 01 19



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Vertragsfrei. Keine Makler. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus /Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze in zwei baulich getrennten Räumen, absolut gesetzeskonform im Sinne des Tabakgesetzes, Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Nähere Informationen unter <a href="http://www.my-immobilien-video.at">www.my-immobilien-video.at</a> . Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3944
Gastronomie	Schrems	Großzügig ausgestattetes Lokal mit Tanzfläche, Musik- und Lichtenanlage, kleiner Bühne, Gastgarten, große Küche – Pizzeria, Rauchertrennung, Parkplatz. Betriebsgröße: 600 m <sup>2</sup> . Info unter: <a href="mailto:Lokal0815@hotmail.com">Lokal0815@hotmail.com</a> oder 0664/321 73 83.	A 4007
Café-Konditorei	St. Pölten	Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden.	A 4042
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/462 72 50.	A 4051
Gastronomie	Südl. NÖ	Bar – Nachtclub. Gutgehender Barbetrieb mit Zimmervermietung gegen Ablöse zu vermieten. Barraum 50 m <sup>2</sup> klimatisiert, gediegene Holzausführung, 5 Zimmer mit Duschen, großflächige Leuchtreklamen.	A 4064
Multimedia – Audio + Videoverarbeitung	Bez. Mödling	Lokal in Toplage wegen Pensionierung ab sofort abzugeben. Nachfolger für Audio-, Video- + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik-Kenntnisse, PC-Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock. Einschulung ist gewährleistet.	A 4073
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus, Pub-Restaurant, Bar in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Auf Wunsch inkl. Kegelbahn. Diverse Konzepte möglich. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664 343 96 88 oder 02955 72 2 00.	A 4074
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Lokal / Schankeinrichtung abzugeben! Gut gehendes Lokal abzugeben. Neue Schankeinrichtung, Barhocker, Kühpult, Lampen, Anlage, Tische. Mehr Informationen unter Tel.: 0660 345 72 12.	A 4099
Gastgewerbe	Bez. Korneuburg	Modern ausgestattete Tages-/Abendbar (49 m <sup>2</sup> Raucherlokal) mitten im Stadtzentrum mit schönem Innenhof/(Gastgarten) gegen Invest.-Ablöse abzugeben. Wohnmöglichkeit (100 m <sup>2</sup> ) genau über dem Lokal vorhanden! Nähere Informationen unter Tel.: 0664/462 72 50.	A 4103
Druck, Digitaldruck, Werbung	Wien-Umgebung	Digitaldruckerei, Copyshop zu verkaufen. Gutgehende Copyshop/Digitaldruckerei abzugeben. Sehr guter Standort, umfangreicher Kundenstamm, umfangreicher Maschinenpark, sehr gut etabliert und weiter ausbaufähig.	A 4107
Raumausstattung – Tapezierer – Maler und Farbenhaus	Bez. Tulln	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m <sup>2</sup> . Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.	A 4108
Damenmodengeschäft	Perchtoldsdorf	Etabliertes Damenmodengeschäft für Übernahme. Toplage in Perchtoldsdorf, Stammkunden.	A 4113
Tischlerei	Industrieviertel	Möbeltischlerei zu verkaufen. 550 m <sup>2</sup> Produktion + Büros, neuwertiger Maschinenpark. 40 km südlich von Wien. Aus Altersgründen abzugeben. Interessiert? Bitte um Kontaktaufnahme unter <a href="mailto:tischlereiverkauf@gmx.at">tischlereiverkauf@gmx.at</a>	A 4115
Maler und Anstreicher	St. Pölten Stadt	Übergebe Maler- und Anstreicher-Betrieb wegen Pensionierung. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/723 76 96.	A 4118
Gastronomie	Mostviertel	Kleines Raucher-Café, zentral gelegen, mit sehr vielen Parkmöglichkeiten, sehr viele Stammgäste. Wegen beruflicher Veränderung abzugeben.	A 4119
Gastronomie	Puchenstuben / Bez. St. Pölten	Café-Restaurant. 140 Sitzplätze, Nichtraucher, Raucher, rustikal eingerichtet, teilweise modern, eigener Saal, neue Lüftung, Ölheizung (5 Jahre alt).	A 4120
Nagelstudio	Bez. Wr. Neustadt	Selbstständige (Gewerbeschein) Nageldesignerin. Vormalig bestehendes kleines Nagel-Studio. Vermieteter Raum in der Wohlfühloase Wöllersdorf für selbstständige Nagel-Designerin. Kundenstock vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02633/45 8 50 oder unter Tel.: 0664/460 02 50.	A 4121
Gastronomie, Bäckerei	Bez. Zwettl	Gewerbe und Wohnhaus im Zentrum von Echtsenbach zu verkaufen. Vollständig eingerichtetes Café-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) und Schanigarten, ehemalige Backstube – kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen und Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse und Garten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/165 15 14.	A 4122
Farbenfachhandel	Industrieviertel	Suche Nachfolger für Farbenfachhandel. Seit 30 Jahren gut eingeführtes Farbenfachgeschäft mit Wohnhaus wegen Pensionierung zu verkaufen. 300 m <sup>2</sup> Geschäftsfläche + 180 m <sup>2</sup> Wohnfläche. Geschäft bereit zum nahtlosen Übergang.	A 4123
Haus + Garten + Winterdienst	Mostviertel	Verkauf. Betreuung von Häusern, Gärten, Winterdienst.	A 4124
Transport – Baumaschinen Schottergewinnung	NÖ Nord	Transportunternehmen mit Baumaschinen und Gewinnungsstätten zu verkaufen. Gewinnungsstätte, langjährige Kundenbeziehungen, langjähriges Stammpersonal, gepflegter Fuhrpark. Details unter Tel.: 0676/735 65 96.	A 4125
Heizung & sanitär		Heizung & Sanitärbetrieb zur Übernahme gesucht! Gut eingeführter Heizungs- & Sanitärinstallationsbetrieb mit 5-10 MA zur Übernahme gesucht. Bezirke: Tulln, Krems, Korneuburg, Wien-Umgebung, Mödling, Baden.	A 4126



## Grenzüberschreitend



Die Neuen Wiener Concert Schrammeln präsentieren am 7. April um 19 Uhr im **Rainer-Museum in Baden** Musik aus den Balkan-Ländern und Italien bis hin zu für das Ensemble erfundenen Klängen. Um 18 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung „VISAGES“ von Arnulf Rainer.

Karten: office@arnulf-rainer-museum.at, Tel. 02252/20 91 96/12.

## Woman's Life



Am 9. und 10. 4. (jew. 10–18 Uhr) findet im **Veranstaltungsschloss Margarethen am Moos** zum ersten Mal die Woman's Life – die Messe für die Frau – statt. Ca. 30 AusstellerInnen und zahlreiche Vorträge wie z. B. „Entscheidung Gesundheit“ oder „Frauenpower und Pferdestärken“. Men's Corner im Innenhof.

Infos: Tel. 0699/111 07 860.

## Frauen, die lebendige Kraft der Stadt

Anlässlich 100 Jahre Internationaler Frauentag setzt auch Wolkersdorf ein Zeichen und widmet sich gesellschaftlich relevanten Frauenthemen: „Frauen, die lebendige Kraft der Stadt“ am

2. und 3. April auf **Schloss Wolkersdorf**. Programm am Samstag: Polit-Talk mit Dr. Ursula Plassnik, Girls Day, Modenschau, Frauenkabarett „Jessasna“, Bodypainting, Rock mit Rock-Disco ab 21 Uhr. Sonntag: Frauencafé, Workshops, Weinkurs für Eignerinnen u. v. m.

Infos: www.wolkersdorf.at



## Hoch lebe die Karikatur! 10 Jahre Karikaturmuseum Krems



Das Karikaturmuseum Krems feiert seinen zehnten Geburtstag und unternimmt mit der Ausstellung „**Ich traue meinen Augen nicht**“ einen Streifzug durch 400 Jahre Karikatur und Bildsatire.

Herausragende Karikaturen, Publikationen und Objekte, die den Besuchern die Sinne verwirren, die Wahrnehmung täuschen und routinierte Wirklichkeitsmuster auf den Kopf stellen – das bietet die Ausstellung „Ich traue meinen Augen nicht“.

Als Kurator für die Ausstellung fungiert der international renommierte Kunsthistoriker, Gründungsdirektor des Museums des 20. Jahrhunderts Wien und langjährige Direktor der Kunsthalle Hamburg, Werner Hofmann. Bedient hat sich Hofmann bei der Kremser Ausstellung zum Großteil aus dem Fundus der Sammlung Werner Nekes, die eine der größten Kollektionen zur – wie der Sammler es nennt – „Geschichte der Bilderzeugung“ in Europa ist.

Zu sehen ist die Ausstellung „Ich traue meinen Augen nicht“ bis 18. September 2011, geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr.

**Kontakt:** Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems-Stein, Tel. 02732/90 80 20, www.karikaturmuseum.at

## Schloss Hof



Mit einer Reihe zusätzlicher Erlebnisangebote startet Schloss Hof am 8. 4. in die neue Saison: Z. B. erstrahlt die **Orangerie Prinz Eugen** in ihrer ursprünglichen Pracht. Bereits am 2. und 3. 4. öffnen sich die Tore zum **Ostermarkt** auf dem barocken Meierhof.

www.schlosshof.at

## Mostviertel



Ein unentbehrlicher Begleiter für Mountainbike-Touren durch das Mostviertel ist die überarbeitete **Mountainbike-Karte**. Erhältlich unter www.mbike.at, im Sportfach- und Buchhandel und beim ÖAMTC. Zwei neue Strecken im Pielachtal ergänzen das Routennetz von 66 Touren.

www.mostviertel.info

## Die NÖWI verlost 3 CD's des Gassspieler-Trio

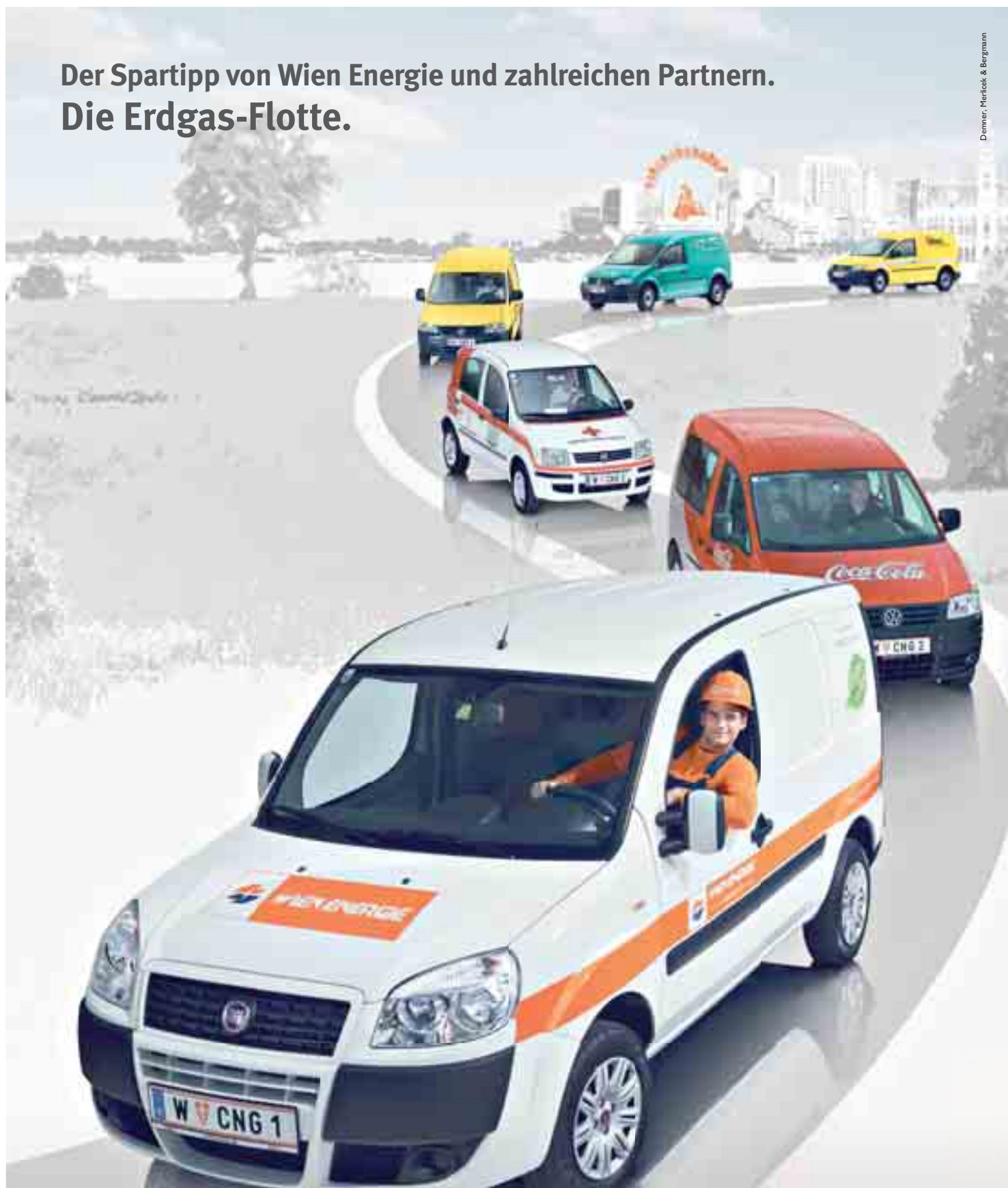
Das „**Gassspieler-Trio**“ spielt sein Lieder & Tänze-Programm: 2. 4. (Beginn: 21 Uhr) im Gasthaus Hoppala in Ober-Grafendorf und am 15. April (Beginn: 21 Uhr) im Kulturcafé EGON in St. Pölten. Andreas Neumeister (Gitarre), Matthias Ihrybauer (Schaeferpfeife, Akkordeon) und Harald Binder (Bodhran, Bechertrommel) spielen alte traditionelle Volkslieder und Melodien – reduziert auf das Wesentliche. www.gassspieler.at

**NÖWI-Gewinnspiel:** Die NÖWI verlost 3 CD's „Lieder & Tänze“ der Gassspieler. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Gassspieler“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Ein-sendeschluss: 8. April 2011, Rechtsweg ausgeschlossen.



## Der Spartipp von Wien Energie und zahlreichen Partnern. Die Erdgas-Flotte.

Demmer, Merleick &amp; Bergmann



Auf Erdgas umsteigen zahlt sich doppelt aus: Erstens durch großzügige Förderungen und zweitens durch bis zu 40% niedrigere Spritkosten. Und durch das gut ausgebaute Erdgas-Tankstellennetz erreichen Sie jedes Ziel in Österreich. Mehr auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at).


**WIEN ENERGIE**
**UNSERE KRAFT FÜR SIE.**